



Jahresbericht 2023
der Berufsfeuerwehr
der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg



Jahresbericht 2023

der Berufsfeuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Stand 31.12.2023

erstellt durch:

Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst

Ansprechpartner:

Herr Bühring

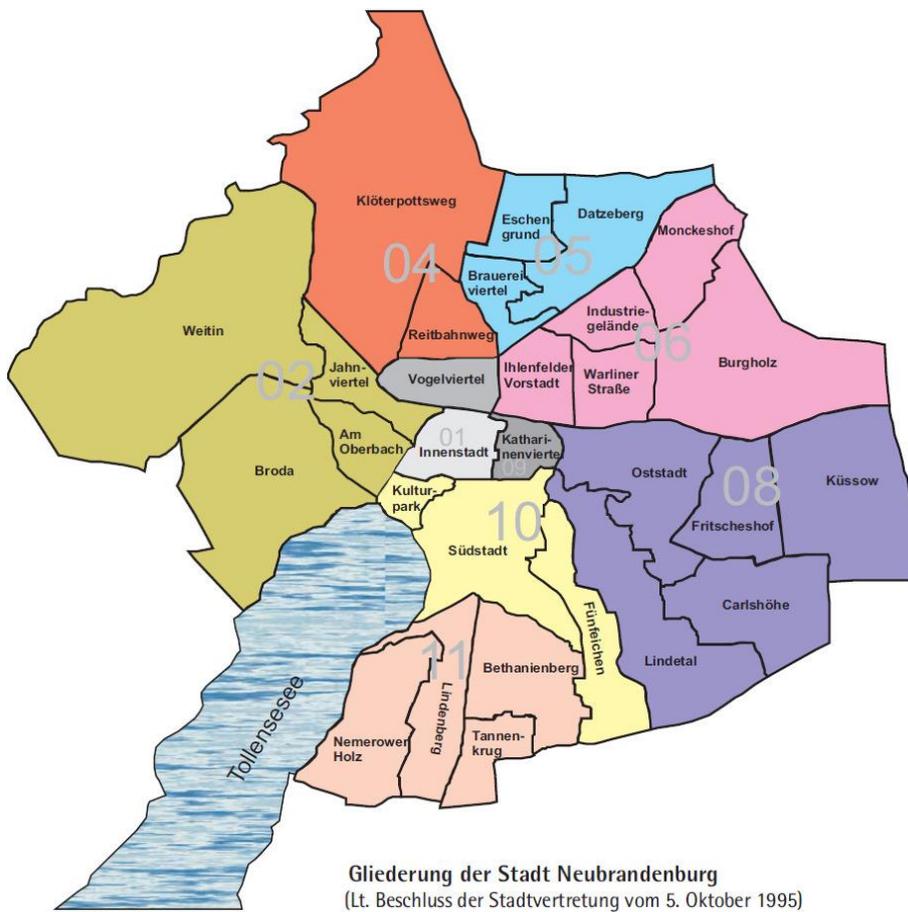
Tel.: 0395 555 1523
feuerwehr@neubrandenburg.de

Inhalt

1	Neubrandenburg in Zahlen	4
2	Verwaltungsgliederung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.....	5
3	Organigramm der Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst.....	6
4	Anzahl der Feuer- und Rettungswachen der Feuerwehr Neubrandenburg	7
5	Haushalt	7
6	Personal	8
6.1	Zuordnung der Beschäftigten laut Stellenplan	8
6.2	Personal in Ausbildung	8
6.3	Abgänge und Zugänge	9
6.4	„Soll“ der zu besetzenden Funktionen	9
6.5	Altersstruktur, Durchschnittsalter, Krankheitsausfälle der Beamten des Einsatzdienstes	9
7	Statistik.....	11
7.1	Anzahl der Alarmierungen	11
7.2	Klassifikation der Brandeinsätze, Technische Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Rettungsdiensteinsätze	15
7.2.1	Brandeinsätze	16
7.2.1.1	Klassifikation der Brände	17
7.2.1.2	Klassifikation der Brandfehlsätze	17
7.2.1.3	Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage	18
7.2.1.4	Klassifikation der Brände nach Brandbereich	19
7.2.1.5	Gebäudebrände.....	20
7.2.1.6	Objektbrände.....	22
7.2.1.7	Fahrzeugbrände	23
7.2.2	Hilfeleistungseinsätze	24
7.2.2.1	Klassifizierung der Hilfeleistungsfehlsätze.....	25
7.2.2.2	Technischen Hilfeleistungseinsätze	26
7.2.2.2	Absicherung Landungen und Starts von Luftfahrzeugen.....	27
7.2.3	Gefahrguteinsätze	27
7.2.4	Rettungsdiensteinsätze	28
7.3	Erfüllung Eintreffzeit und Erreichungsgrad.....	29
7.4	Gerettete und geborgene Personen.....	30
7.5	Einsätze zum Jahreswechsel.....	32
8	Jahresrückblick.....	32
8.1	Personalentwicklung.....	32
8.2	Aus- und Fortbildung	33
8.3	Führungsdienste.....	34
8.4	Qualitätsmanagement.....	35
8.5	Arbeitsschutz und Hygiene	36
8.6	Brandschutzbeauftragter	37
8.7	Pflege, Wartung und Geräteprüfungen	38
8.8	Beschaffungen.....	38
8.9	Katastrophenschutz und Massenansturm von Verletzten (MANV)	39
8.10	Brandschutzerziehung und -aufklärung	39
8.11	Vorbeugender Brandschutz	41
8.12	Gebäudeunterhaltung und Baumaßnahmen	42
9	Einsatzgeschehen	42
10	Besondere Einsätze	45

1 Neubrandenburg in Zahlen

(Stand: 31. Dezember 2022)



Gebietsfläche und Bevölkerungsdichte

Einwohnerzahl	63.989
Gesamtfläche	86 km ²
Einwohner je km ²	744

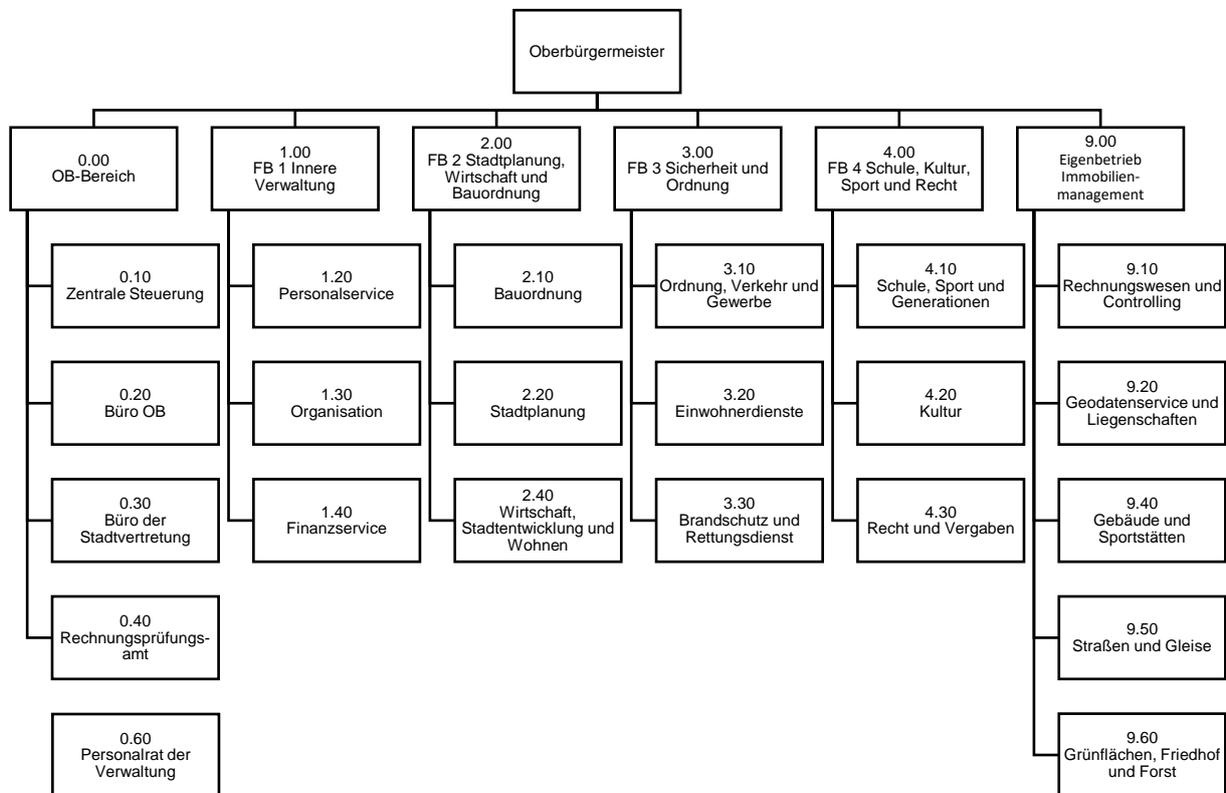
Höhenlagen (über HN)

höchster natürlicher Punkt	85,8 m	Stadtgebiet Ost
niedrigster natürlicher Punkt	10,8 m	Stadtgebiet Reitbahnviertel
Stadtmitte, Marktplatz	18,4 m	

Flächenaufteilung der Stadtgebiete

Siedlungs- und Verkehrsfläche	35,7 %
Wasserfläche	27,3 %
Landwirtschaftsfläche	22,2 %
Waldfläche	10,6 %
übrige Fläche	4,2 %

2 Verwaltungsgliederung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg



Postanschrift: Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

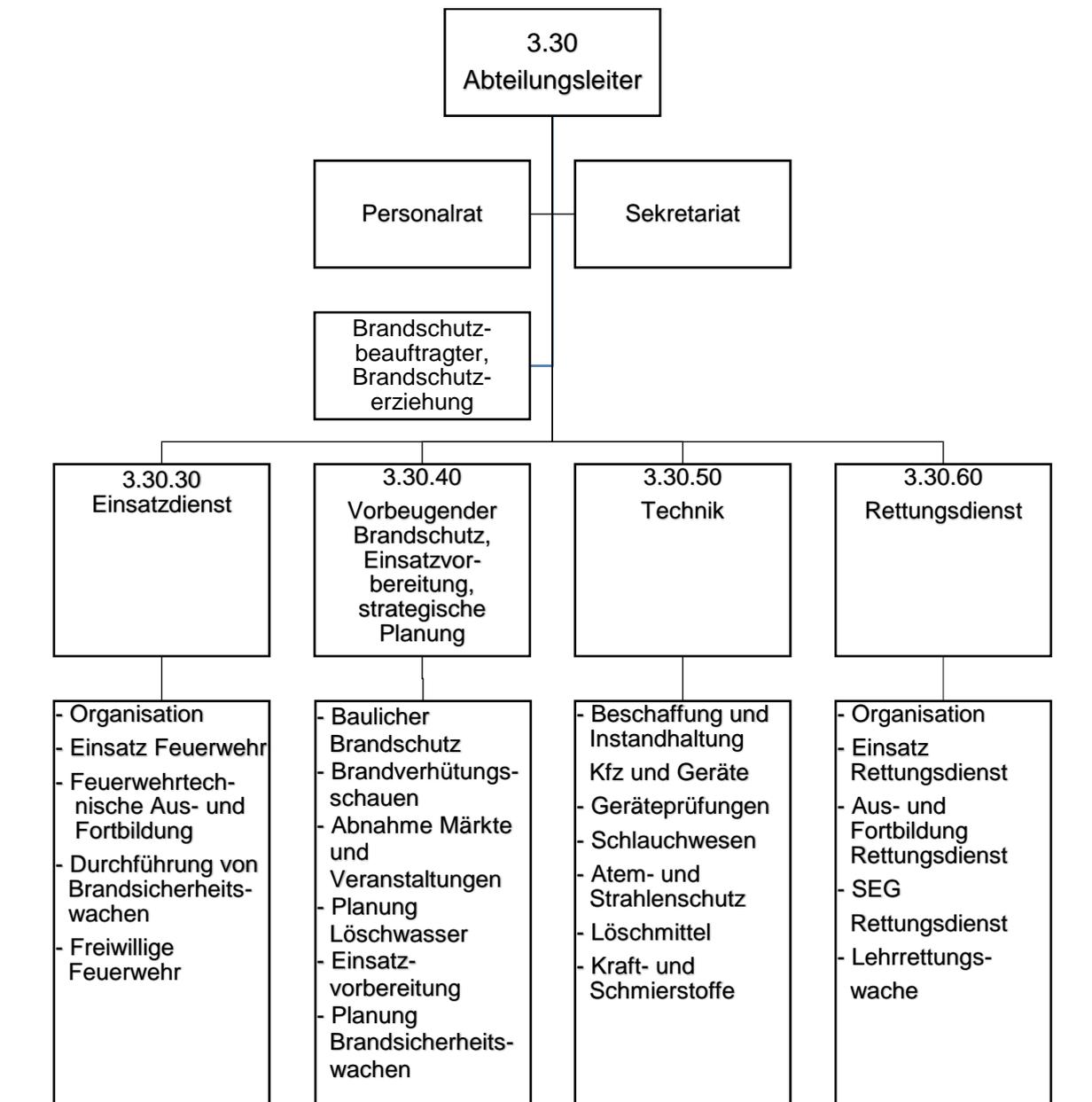
Oberbürgermeister: Silvio Witt

Telefon: 0395 555 0

E-Mail: stadt@neubrandenburg.de

Internet: www.neubrandenburg.de

3 Organigramm der Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst



Postanschrift: Stadtverwaltung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg,
Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst
Postfach 11 02 55, 17042 Neubrandenburg

Hausanschrift: Ziegelbergstraße 50, 17033 Neubrandenburg

Abteilungsleiter: Brandoberrat Frank Bühring

Telefon: 0395 555 1523

Fax: 0395 555 29 1522

E-Mail: feuerwehr@neubrandenburg.de

Internet: www.neubrandenburg.de

zuständige Leitstelle: Integrierte Leitstelle Mecklenburgische Seenplatte

4 Anzahl der Feuer- und Rettungswachen der Feuerwehr Neubrandenburg

	BF	FF
Feuerwachen, Gerätehäuser	1	2
Rettungswachen	1	-

- Das Gerätehaus der FF Innenstadt befindet sich am Standort der Berufsfeuerwehr, Ziegelbergstraße.
- Das Gerätehaus der FF Oststadt befindet sich im Stadtgebiet Ost, Markscheiderweg.
- Bestandteil jeder Freiwilligen Feuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ist eine Jugendfeuerwehr.

5 Haushalt

Die Angaben zum Haushalt sind als vorläufig zu betrachten, da bei Redaktionsschluss der Jahresabschluss 2023 noch nicht vorlag.

Erträge (in T €) Gebühren, Entgelte und Kostenersatz aus:	Gesamt
Einsätzen	124,7
Dienstleistungen/Verkauf	73,4
Zuwendungen	287,5
sonstige Einnahmen	1.337,7
Summe	1.823,3

Aufwendungen (in T €)	Gesamt
Personal	4.723,0
Betriebskosten, Kfz, Geräte (ohne Mietkosten)	447,2
Mietkosten	1.055,8
Investition, Kfz, Geräte	312,9
Abschreibungen	337,9
Summe	6.876,8

6 Personal

6.1 Zuordnung der Beschäftigten laut Stellenplan

	Laufbahn- gruppe 2 zweites Einstiegsamt	Laufbahn- gruppe 2 erstes Einstiegsamt	Laufbahn- gruppe 1 zweites Einstiegsamt	Beschäftigte
Führungsdienste	1	6	-	-
Einsatzdienst Feuerwehr und nichtärztliches Personal	-	3	84	5
Einsatzdienst ärztliches Personal	-	-	-	2
Techn. Dienst (kein Einsatzpersonal)	-	-	2	-
Verwaltung (kein Einsatzpersonal)	-	-	-	2
Summe	1	9	86	9

Führungsdienste: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen und höheren Dienstes, die eine besondere Sachgebietstätigkeit und im Einsatzdienst Führungsaufgaben wahrnehmen

Einsatzdienst: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ausschließlich Tätigkeit im Schichtdienst der Wachabteilungen bzw. im Rettungsdienst und keine besonderen Sachgebetsaufgaben wahrnehmen

6.2 Personal in Ausbildung

Ausbildungsart (m/w/d)	Anzahl	Ausbildungsbeginn	Ausbildungsende
Brandreferendar	1	01.04.2022	31.03.2024
Brandmeisteranwärter	1	01.10.2021	31.03.2023
Brandmeisteranwärter	3	01.04.2022	30.09.2023
Brandmeisteranwärter	1	01.10.2022	31.03.2024
Brandmeisteranwärter	1	01.04.2023	30.09.2024
Brandmeisteranwärter	1	01.10.2023	31.03.2025
Notfallsanitäter	1	01.04.2020	15.05.2023 ¹
Notfallsanitäter	1	01.09.2021	31.08.2024
Notfallsanitäter	2	01.09.2022	31.08.2025
Notfallsanitäter	1	01.09.2023	31.08.2026

¹ Ausbildungszeit aufgrund Einschränkungen durch Coronapandemie verlängert

6.3 Abgänge und Zugänge

	Anzahl
Ruhestand regelhaft	5
Ruhestand nicht regelhaft	0
Versetzung an eine andere Feuerwehr	1
Ausscheiden aus sonstigen Gründen	0
Versetzung von einer anderen Feuerwehr	6
Übernahme Nachwuchs nach Ausbildung	4

6.4 „Soll“ der zu besetzenden Funktionen

Funktionsgruppe	Tag	Nacht	Arbeitszeit/Wo
Führungsdienste ²	1	1	40 h
Feuerwehr	14	14	48 h
Rettungsdienst	6 ³	4 ³	48 ³ /40 ⁴ h

6.5 Altersstruktur, Durchschnittsalter, Krankheitsausfälle der Beamten des Einsatzdienstes

Altersgruppe	20 - 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	61 - 64 ⁵
2013	0	6	7	5	5	20	31	17	---
2018	0	2	22	15	3	5	19	29	---
2023	3	7	15	31	15	4	5	12	5

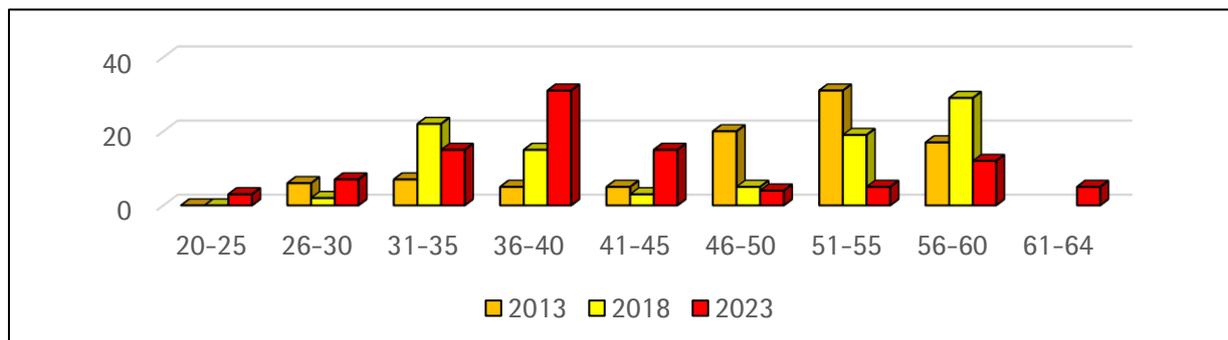


Diagramm 1: Entwicklung der Altersstruktur

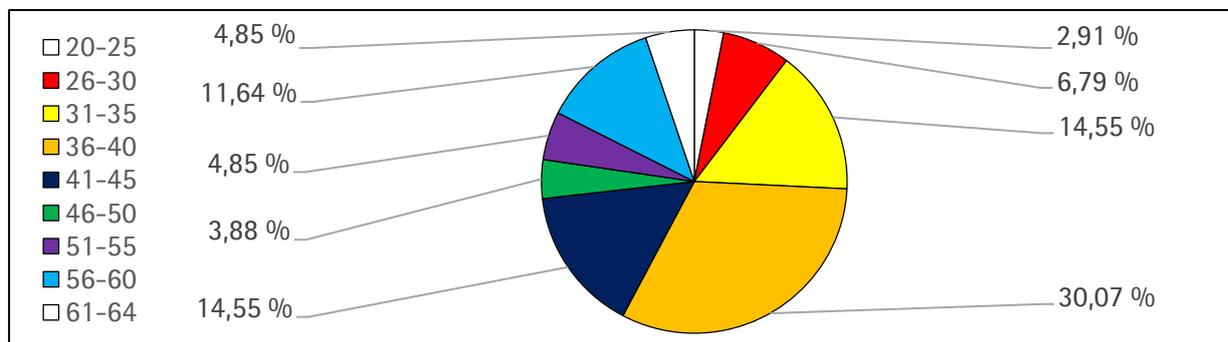


Diagramm 2: Altersstruktur in Prozent 2023

² Führungsdienste außerhalb der Bürozeiten in Rufbereitschaft zuzüglich zur Wochenarbeitszeit

³ zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rettungsdienst zuzüglich Bereitschaftszeit

⁴ Arbeitszeit pro Woche = durchschnittliche Wochenarbeitszeit

⁵ gemäß LBG § 108 wurde das Pensionsalter schrittweise auf 62 Jahre (LGG 1.2 und 2.1) bzw. 64 Jahre (LGG 2.2) angehoben

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Durchschnittsalter	48,8	49,5	47,4	46,7	46,4	45,9	44,7	44,6	43,2	41,6

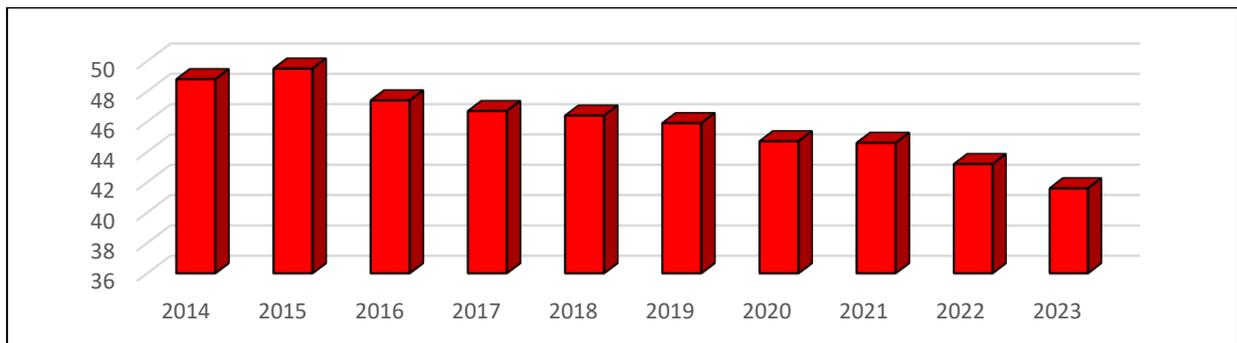


Diagramm 3: Durchschnittsalters 2014 bis 2023

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ausfall Krankheit in %	10,61	11,27	8,32	8,45	11,76	11,49	11,95	9,20	10,38	6,76

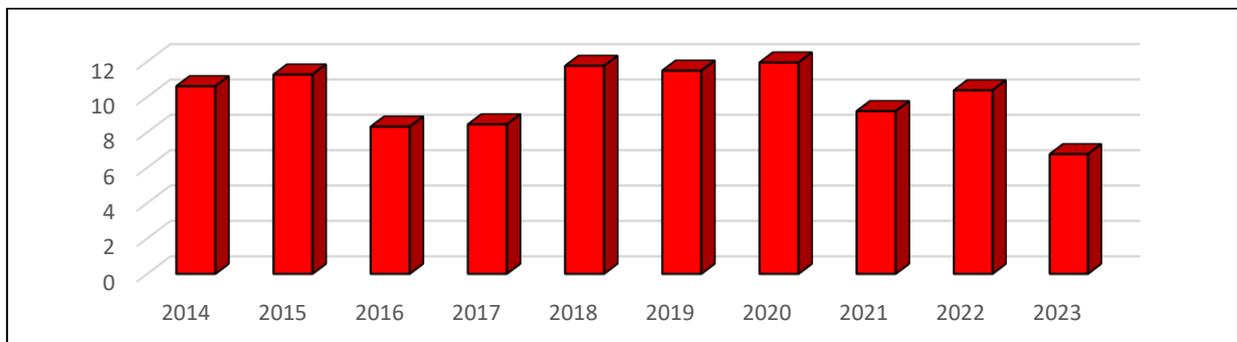


Diagramm 4: Krankheitsausfälle 2014 bis 2023

7 Statistik

7.1 Anzahl der Alarmierungen

Alarmart	Stichwort	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Alarmierungen gesamt		8.431	8.048	7.118	6.786	7.543	7.911	7.528	8.097	9.836	9.523
Alarmierungen Feuerwehr		1.139	1.171	1.146	1.112	1.086	1.191	1.082	1.260	1.457	1.489
Alarmierungen Rettungsdienst		7.292	6.877	5.972	5.674	6.457	6.720	6.446	6.837	8.379	8.034
Feuer	gesamt, davon	399	375	406	336	335	338	327	404	413	414
	Feuer Klein	65	66	57	54	81	58	76	81	95	100
	Feuer Mittel	29	37	48	28	39	49	31	49	31	45
	Feuer Groß	102	129	133	110	104	105	100	136	158	118
	BMA Alarm	168	143	168	144	111	126	120	138	129	151
Technische Hilfe	gesamt, davon	725	778	732	757	732	824	725	813	937	990
	TH Klein	559	609	610	644	623	680	593	673	793	848
	TH Mittel	110	154	106	100	95	123	98	125	123	131
	TH Groß	21	14	16	13	12	20	15	11	18	10
	Bahnunfall	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Höhenrettung	1	1	0	0	2	1	1	4	3	1
Gefahrgut	gesamt, davon	4	17	5	13	11	13	21	4	13	12
	Gefahrgutverm.	2	1	2	2	3	4	0	2	1	0
	Gefahrgut Mittel	0	13	0	7	3	1	12	0	2	0
	Gefahrgut Groß	1	10	2	1	2	4	2	0	0	1
	Gasausströmung	1	3	0	2	3	4	7	2	7	9
	Öl auf Wasser	0	0	1	1	0	0	0	0	3	2
	Radioaktiv	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasser- notfall	gesamt, davon	7	1	3	2	2	6	5	3	1	4
	Wasserrettung	5	1	3	2	2	6	5	3	1	4
	Eisrettung	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges		4	0	0	4	6	10	4	36	93	73
Notfall- einsatz	gesamt, davon	7.292	6.877	5.972	5.674	6.457	6.720	6.446	6.837	8.379	8.034
	NEF	2.869	2.732	2.516	2.350	2.881	2.950	2.991	2.858	3.225	2.983
	RTW	4.423	4.340	3.456	3.338	3.576	3.770	3.455	3.979	5.154	5.052

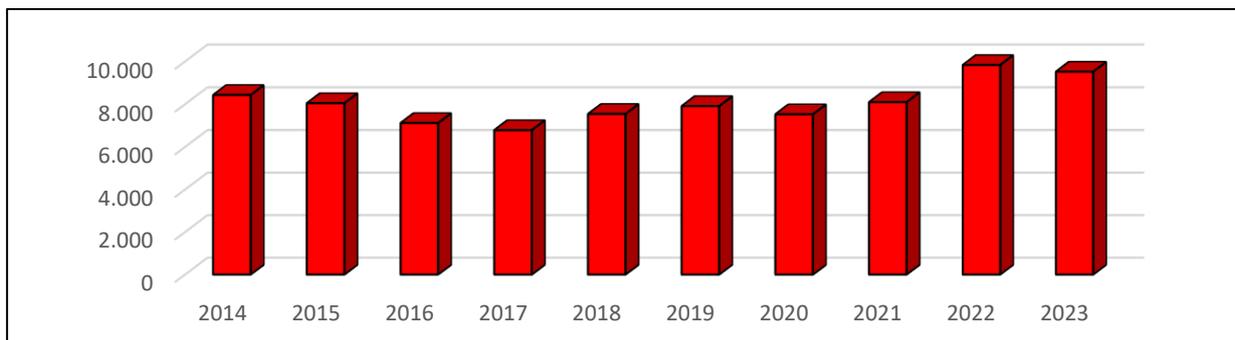


Diagramm 5: Anzahl der Alarmierungen gesamt 2014 bis 2023

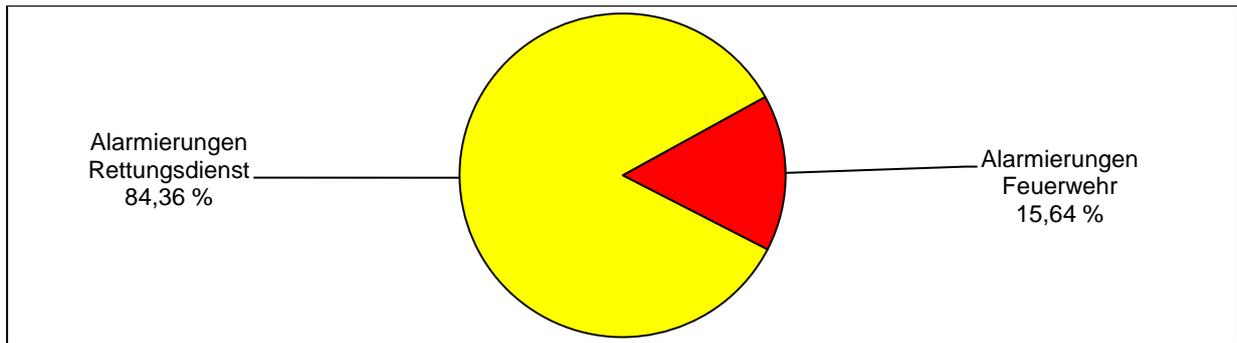


Diagramm 6: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr und Notfallrettung in Prozent 2023

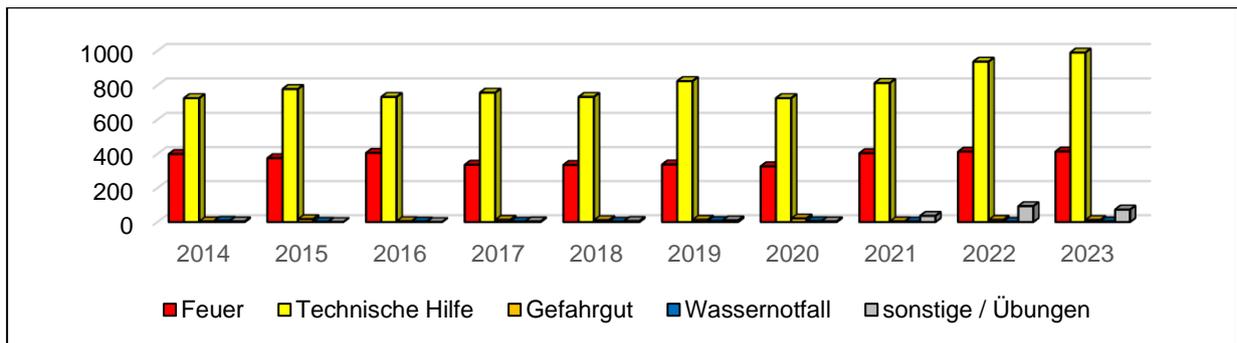


Diagramm 7: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr 2014 bis 2023

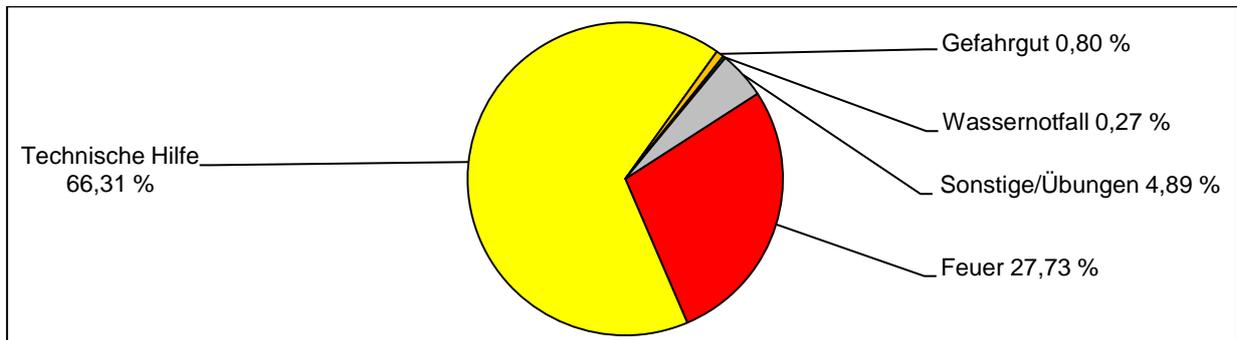


Diagramm 8: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr in Prozent 2023

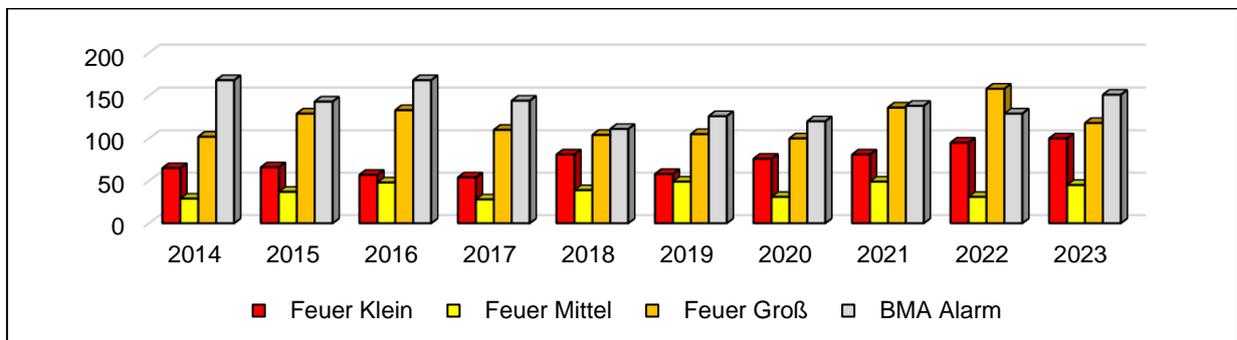


Diagramm 9: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Feuer 2014 bis 2023

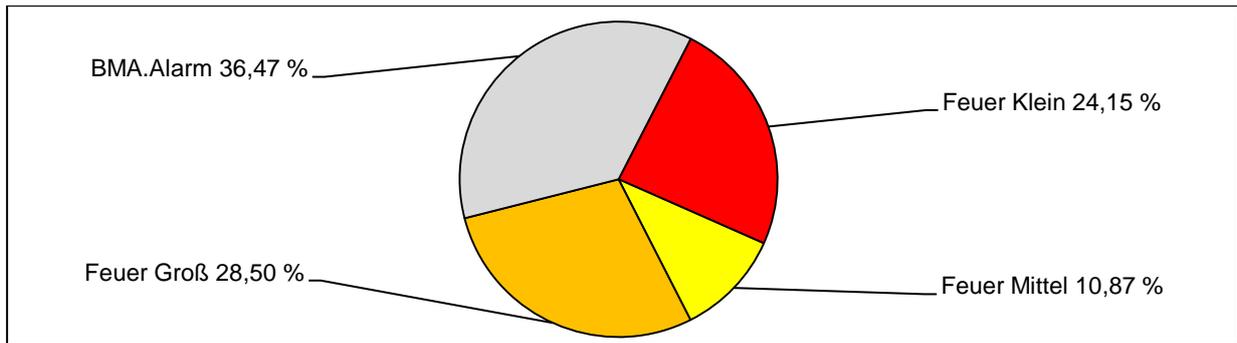


Diagramm 10: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Feuer in Prozent 2023

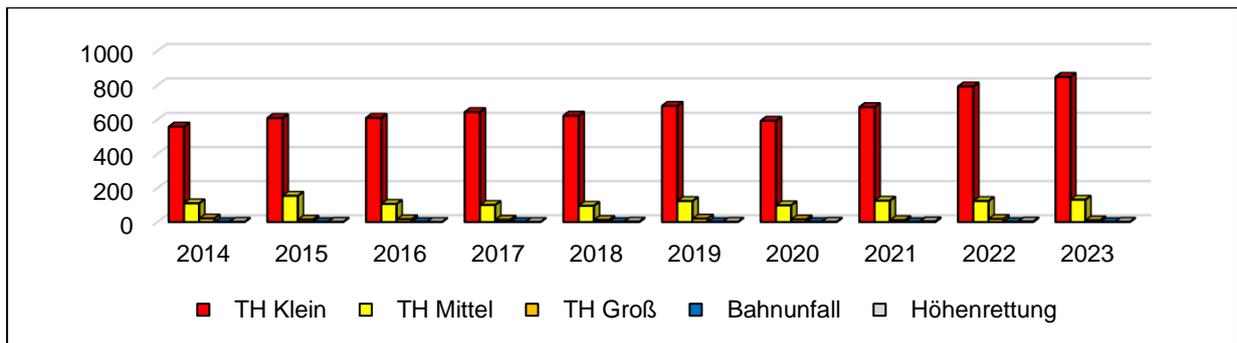


Diagramm 11: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Technische Hilfe 2014 bis 2023

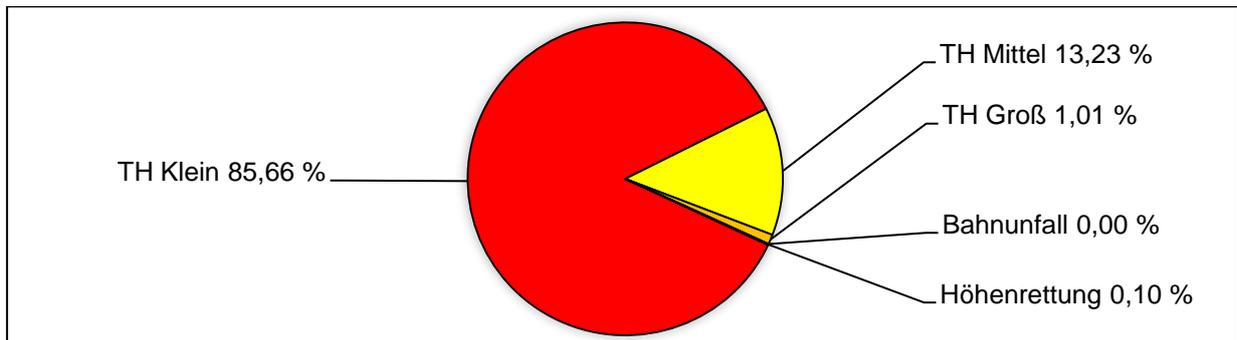


Diagramm 12: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Technische Hilfe in Prozent 2023

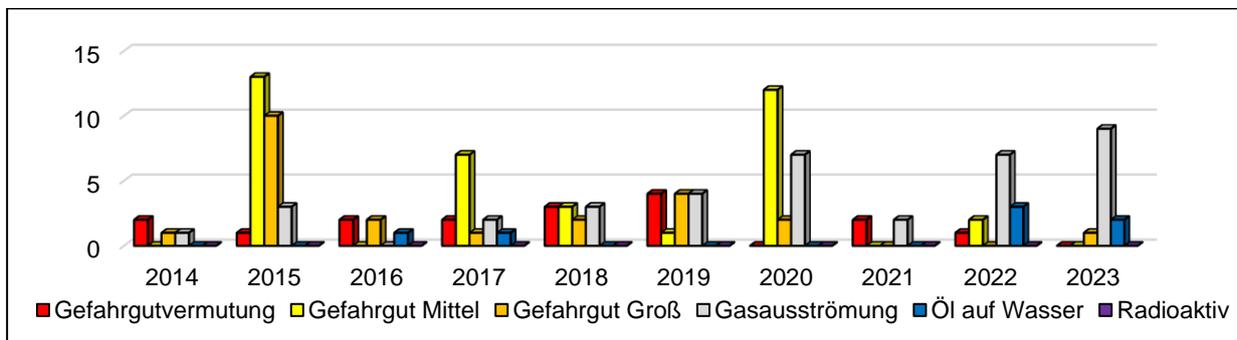


Diagramm 13: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Gefahrgut 2014 bis 2023

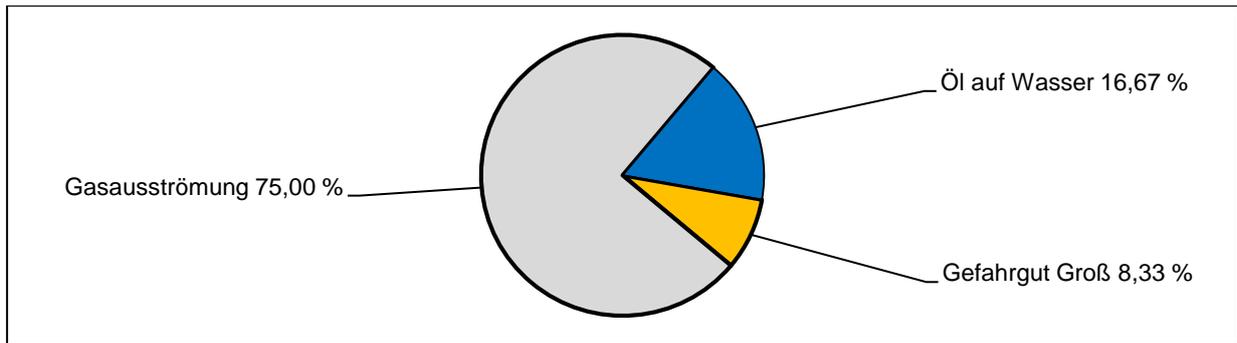


Diagramm 14: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Gefahrgut in Prozent 2023

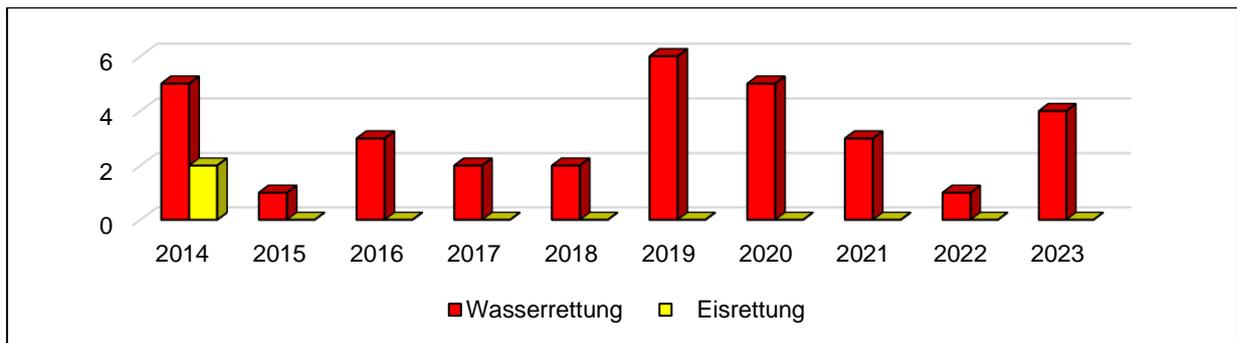


Diagramm 15: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Wassernotfall 2014 bis 2023

7.2 Klassifikation der Brandeinsätze, Technische Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Rettungsdiensteinsätze

Mit Einführung der landesweit einheitlichen Feuerwehr Online Verwaltungssoftware Extra Fox-112 durch das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz (LPBK) wurde der Statistikbericht geändert. Die Darstellung der Vergleichsangaben aus den Vorjahren wurde dem neuen Bericht, soweit es möglich ist, angepasst.

Einsatzverteilung Feuerwehr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Brandeinsätze	108	121	153	107	133	138	138	163	163	176
davon im Umland	* 6				12	10	7	4	5	2
Technische Hilfeleist.	662	709	615	651	640	689	596	693	868	870
davon im Umland	* 6				9	9	44	6	7	4
Gefahrguteinsätze	21	21	25	20	27	37	33	26	30	34
davon im Umland	* 6				3	6	2	1	4	3
Fehleinsätze	341	320	350	289	289	317	312	373	405	385
davon im Umland	* 6				15	8	7	6	12	16
Sonstige / Übungen	* 6				8	10	3	5	8	24
davon im Umland	* 6				1	0	0	1	2	4

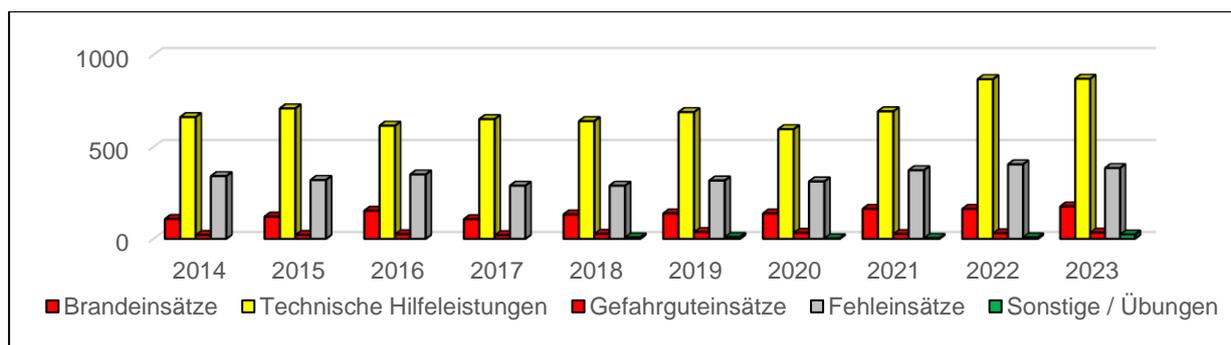


Diagramm 16: Klassifizierung der Feuerwehreinsätze 2014 bis 2023

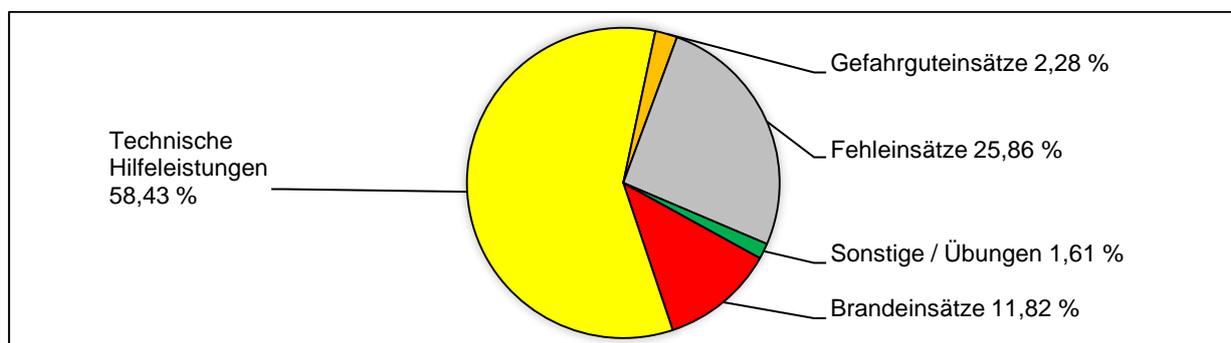


Diagramm 17: Klassifizierung der Feuerwehreinsätze in Prozent 2023

⁶ keine Unterteilung in alter Statistik

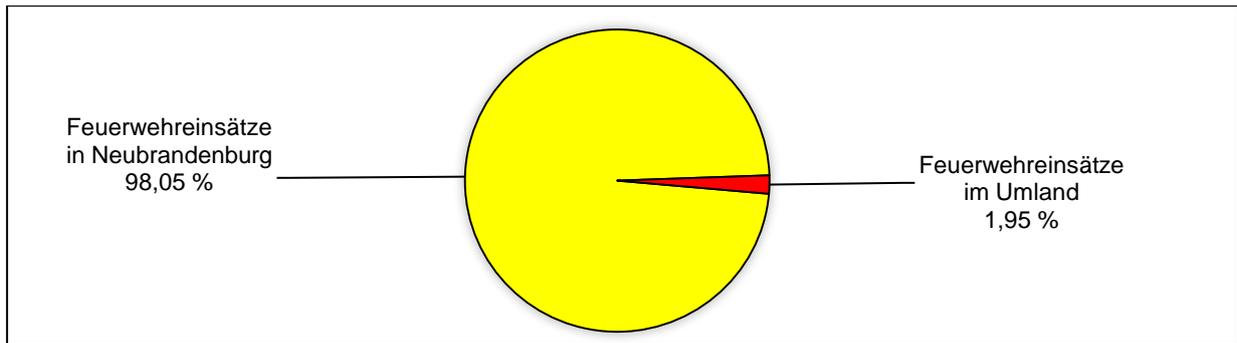


Diagramm 18: Verteilung der Feuerwehreinsätze auf Neubrandenburg und im Umland 2023

7.2.1 Brandeinsätze

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Brandeinsätze	349	337	398	327	323	332	327	410	424	425
davon im Umland	* 7				19	16	10	13	14	15
davon Brände	108	121	153	110	133	138	138	163	163	176
davon im Umland	* 7				12	10	7	4	5	2
davon Fehleinsätze	241	216	245	217	190	194	189	247	261	249
davon im Umland	* 7				7	6	3	9	9	13

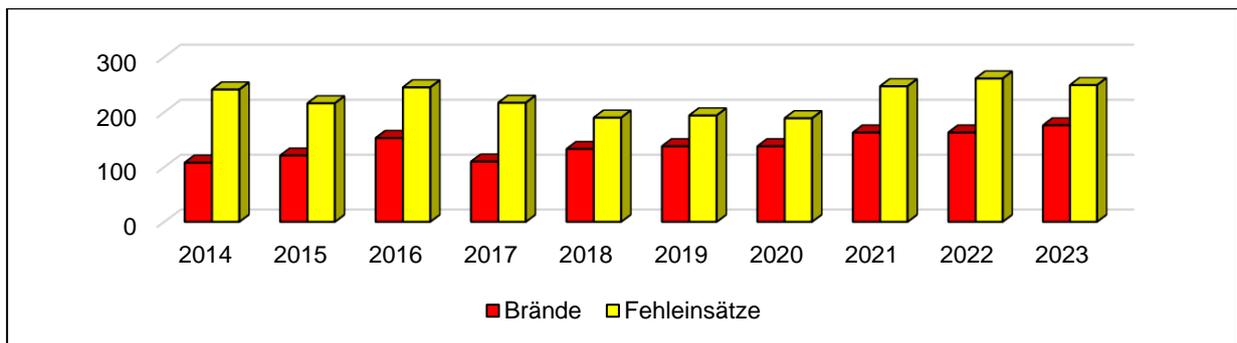


Diagramm 19: Verteilung der Brandeinsätze 2014 bis 2023

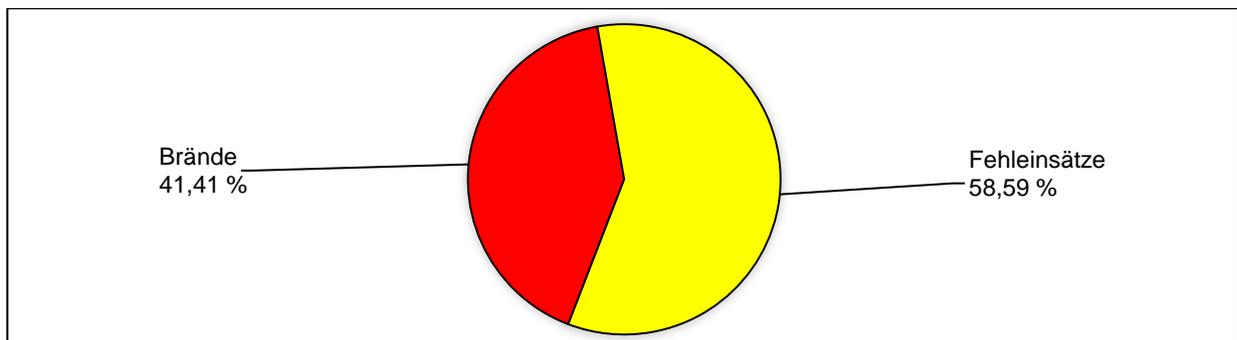


Diagramm 20: Verteilung der Brandeinsätze in Prozent 2023

⁷ keine Unterteilung in alter Statistik

7.2.1.1 Klassifikation der Brände

Klassifikation der Brände	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Brände gesamt	108	121	153	110	133	138	138	163	163	176
Kleinbrand a	34	41	64	57	65	60	66	61	77	69
davon im Umland	* 8				2	0	0	0	0	0
Kleinbrand b	61	70	73	37	51	53	55	89	66	93
davon im Umland	* 8				0	0	0	2	1	0
Mittelbrände	13	8	12	12	9	14	10	12	13	11
davon im Umland	* 8				2	3	2	1	1	1
Großbrände	0	2	4	4	8	11	7	1	7	3
davon im Umland	* 8				8	7	5	1	3	1

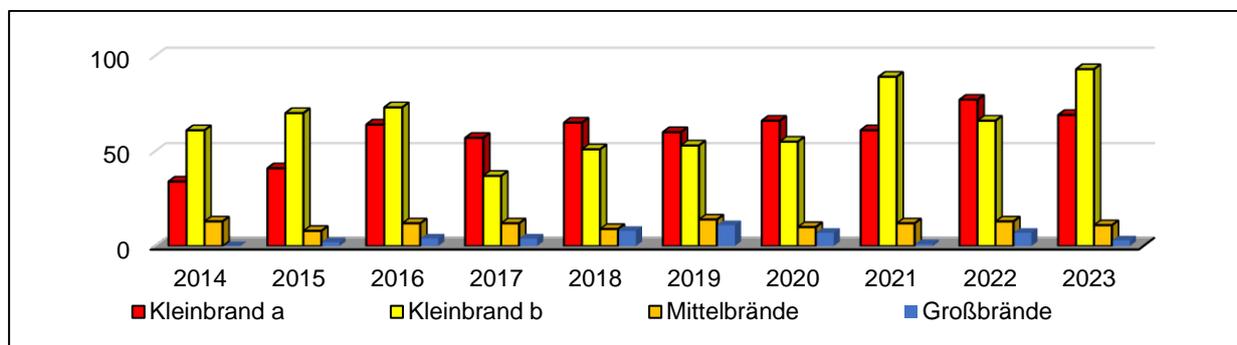


Diagramm 21: Klassifikation der Brände 2014 bis 2023

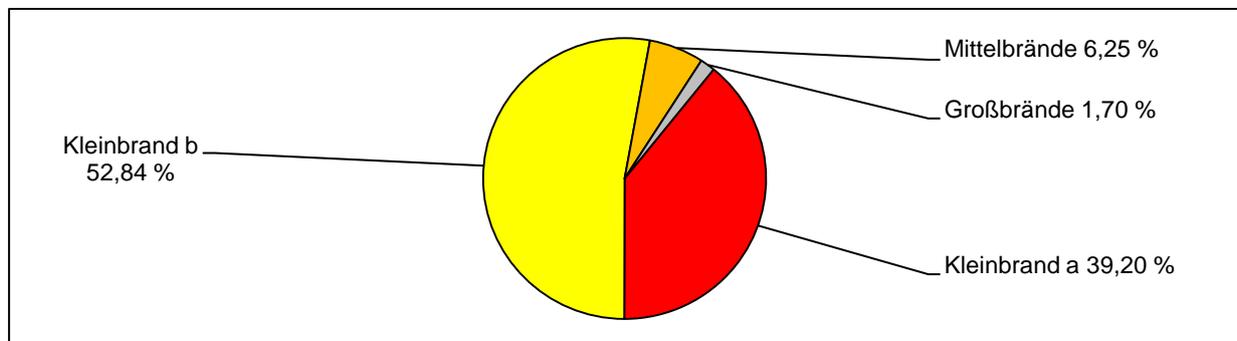


Diagramm 22: Klassifikation der Brände in Prozent 2023

7.2.1.2 Klassifikation der Brandfehlsätze

Klassifikation Brandfehlsätze	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Brandfehlsätze ges.	241	216	245	217	190	194	189	247	261	249
blinder Alarm	102	100	104	110	63	56	45	82	74	33
davon im Umland	* 9				2	1	0	0	0	0
böswilliger Alarm	4	3	4	3	12	19	12	15	12	20
davon im Umland	* 9				0	0	0	0	0	0

⁸ keine Unterteilung in alter Statistik

⁹ keine Unterteilung in alter Statistik

Fehlalarm durch BMA	135	113	137	104	88	85	65	68	75	83
davon im Umland	* 9				1	3	0	3	2	4
vor Ankunft gelöscht	* 10				18	28	24	34	38	32
davon im Umland					9	6	0	1	3	1
sonstiger Grund	* 9						41	46	56	76
davon im Umland							1	4	3	7
in Bereitstellung	* 9				9	6	2	2	6	5
davon im Umland					2	2	2	1	1	0

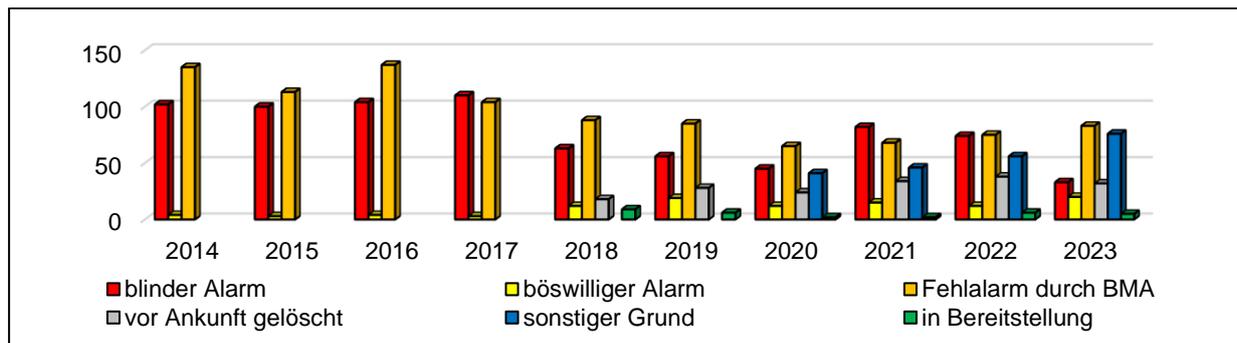


Diagramm 23: Klassifikation der Brandfehleinsätze 2014 bis 2023

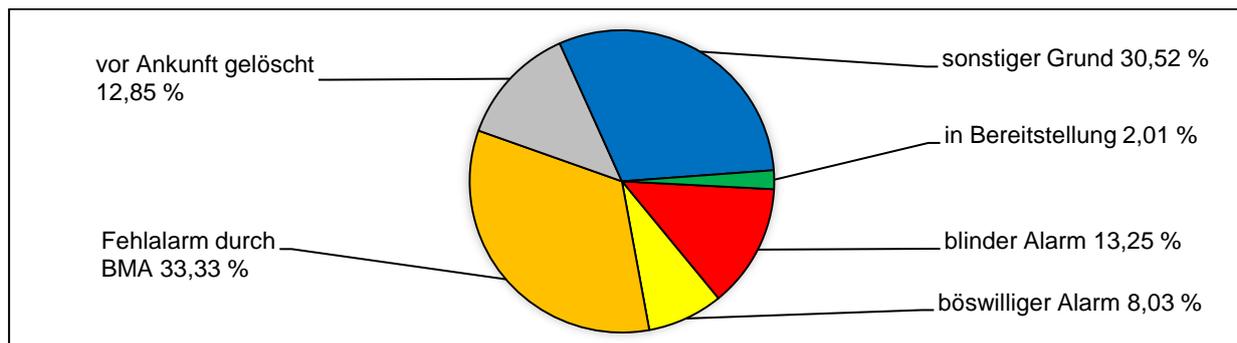


Diagramm 24: Klassifikation der Brandfehleinsätze in Prozent 2023

7.2.1.3 Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage

BMA Alarm	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
gesamt	168	143	168	144	111	126	119	122	129	151
Brandeinsatz	keine Unterteilung in alter Statistik				10	7	13	11	3	7
vor Ankunft gelöscht					0	0	0	8	8	11
sonstiger Einsatz					4	49	31	19	25	33
Fehlalarm					90	57	59	68	76	83
blinder Alarm					1	5	7	2	9	1
böswilliger Alarm					6	8	9	14	8	16

¹⁰ in alter Statistik in Blinde Alarme enthalten

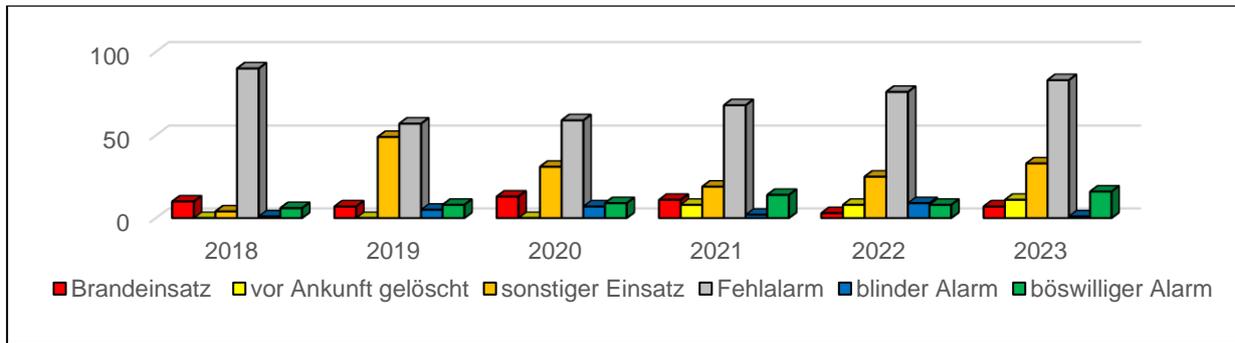


Diagramm 25: Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage 2018 bis 2023

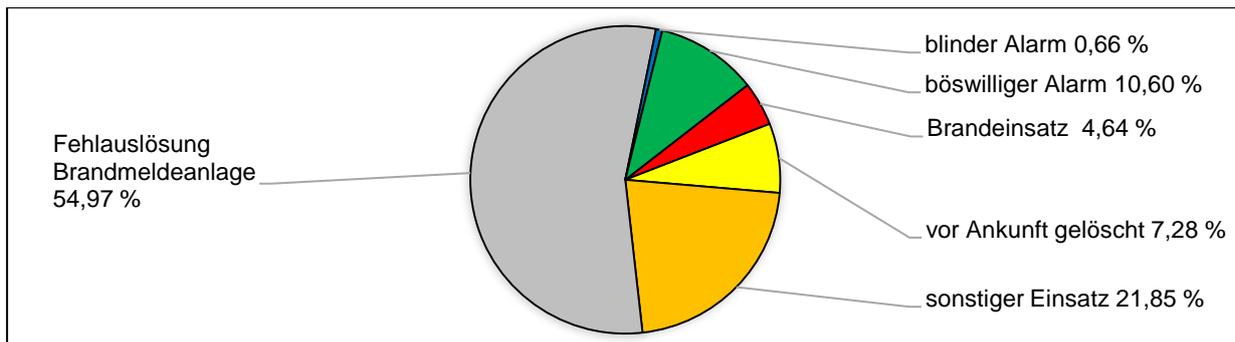


Diagramm 26: Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage in Prozent 2023

7.2.1.4 Klassifikation der Brände nach Brandbereich

Klassifikation der Brandbereiche	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Gebäudebrände	47	43	87	66	62	69	67	77	64	62
Anzahl Objektbrände	55	69	58	37	58	54	66	77	94	108
Anzahl Fahrzeugbrände	6	9	8	7	7	5	5	9	5	6

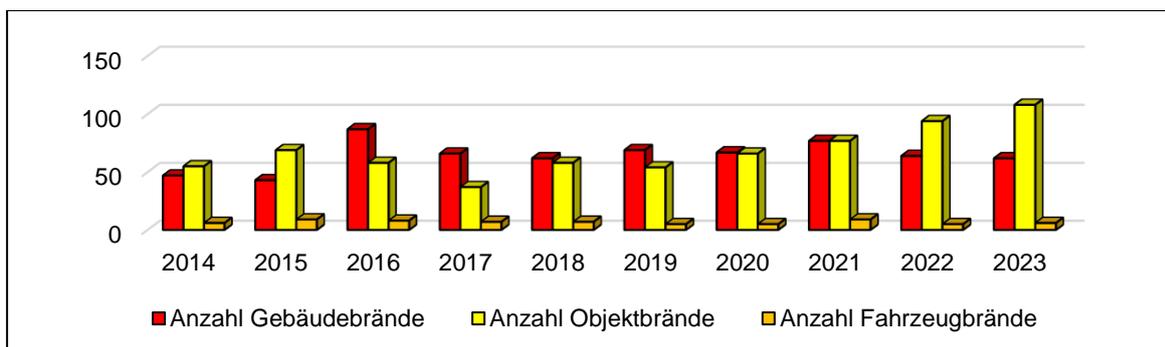


Diagramm 27: Klassifizierung der Brände nach Brandbereich 2013 bis 2023

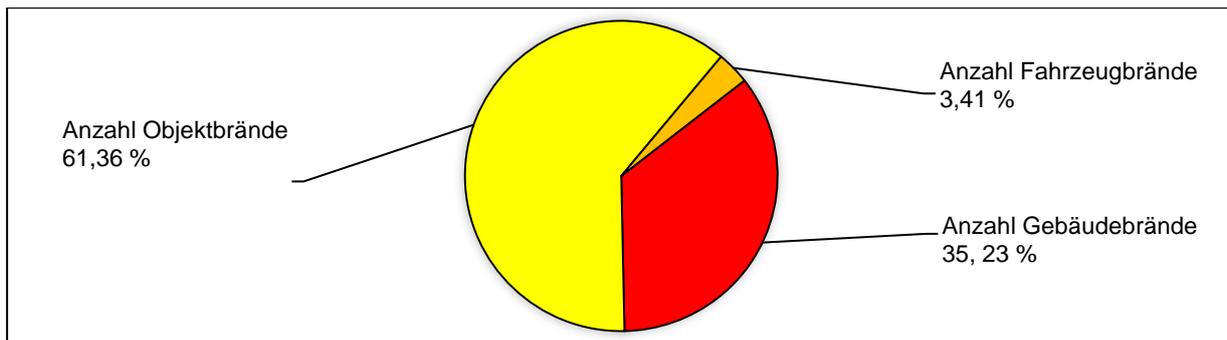


Diagramm 28: Klassifizierung der Brände nach Brandbereich in Prozent 2023

7.2.1.5 Gebäudebrände

- Einsätze durch Auslösungen von Heimrauchmelder

Einsätze Auslösung Heimrauchmelder	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
gesamt	57	63	62	54	58	49	100	83	70
Brandereignis	31	36	37	29	39	24	29	18	28
Fehlauslösung	26	27	25	24	19	19	61	65	41
sonstige Ursache	0	0	0	1	0	6	0	0	1

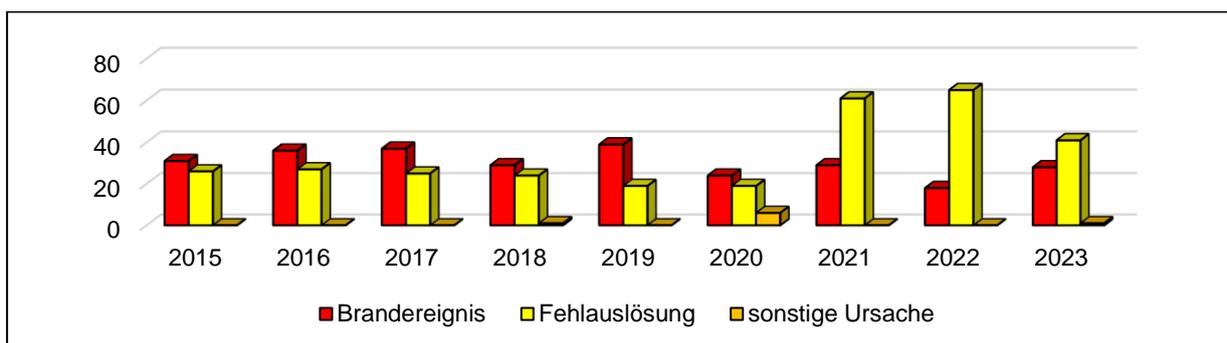


Diagramm 29: Einsätze zu Auslösung Heimrauchmelder 2015 bis 2023

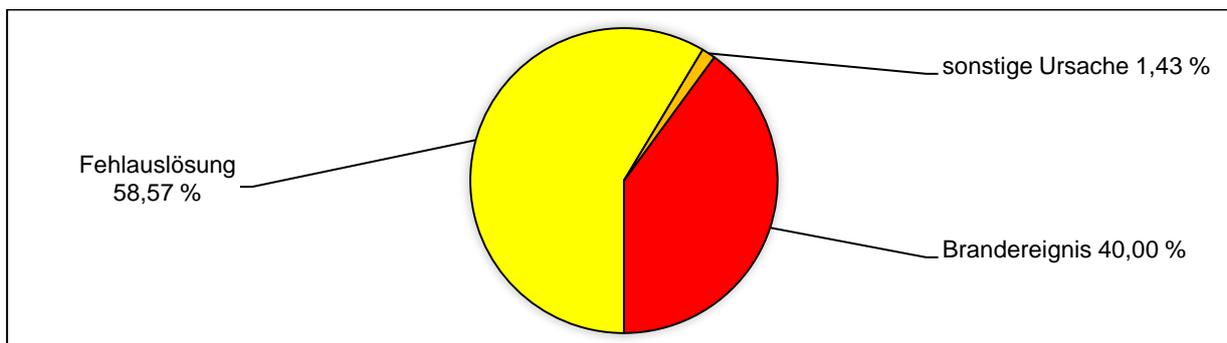


Diagramm 30: Einsätze zu Auslösung Heimrauchmelder in Prozent 2023

- Unterteilung der Gebäudebrände nach Gebäudearten¹¹

Gebäudearten	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
eingeschossig	35	29	61	46	6	6	7	10	8	8
2 bis 3 -geschossig					9	8	12	11	5	9
4 bis 7 -geschossig					25	27	21	38	35	29
Hochhäuser	6	5	19	6	13	13	17	8	6	9
andere Großgebäude	6	9	7	14	1	2	9	3	3	3
unterirdische Gebäude					0	0	0	0	0	0
sonstige					8	13	1	7	7	4

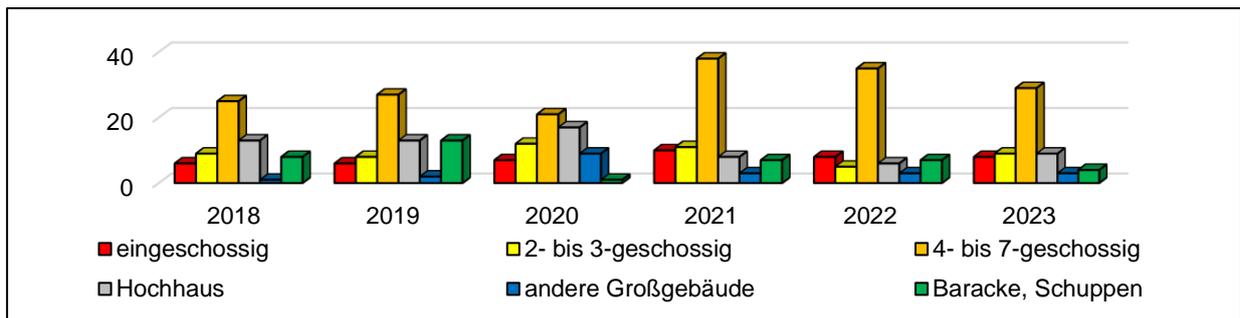


Diagramm 31: Klassifizierung der Gebäudebrände nach Gebäudeart 2018 bis 2023

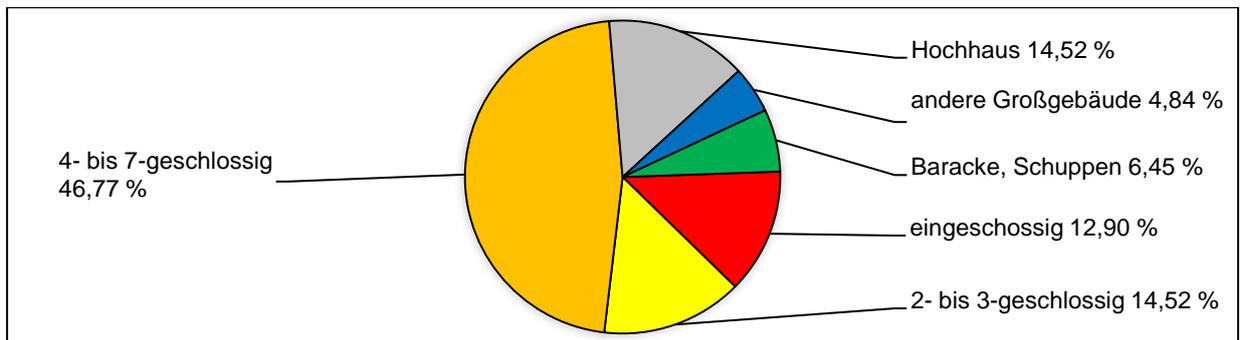


Diagramm 32: Klassifizierung der Gebäudebrände nach Gebäudeart in Prozent 2023

- Klassifizierung der Brände in Gebäuden nach Gebäudenutzung

Gebäudenutzung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Wohnen, Aufenthalt	41	34	80	52	41	48	43	48	42	39
Büro, Verwaltung	* 12				1	0	2	3	1	0
Handel, Verkauf	0	0	4	5	2	4	3	1	0	2
Handwerk	* 12				1	1	1	1	1	0
Industrie	1	9	2	8	1	2	1	2	1	1
Forschung	* 12				0	0	0	1	0	0
Gastronomie, Hotel	0	0	1	0	1	1	1	1	2	1
Krankenhaus, Pflegeheim	0	0	0	0	3	0	2	5	2	2

¹¹ bis 2017 Unterteilung nach "alter" Statistik

¹² keine Unterteilung in „alter“ Statistik

Schule	* 12	0	1	0	0	0	0			
Versammlungsstätte		0	0	0	0	1	0			
Energieversorgung		0	0	0	0	0	0			
Lager		2	1	3	3	5	3			
Baustelle, Rohbau		1	0	0	0	0	0			
Stall, Scheune		2	1	4	2	0	2			
sonstige		5	0	0	1	7	10	7	10	9

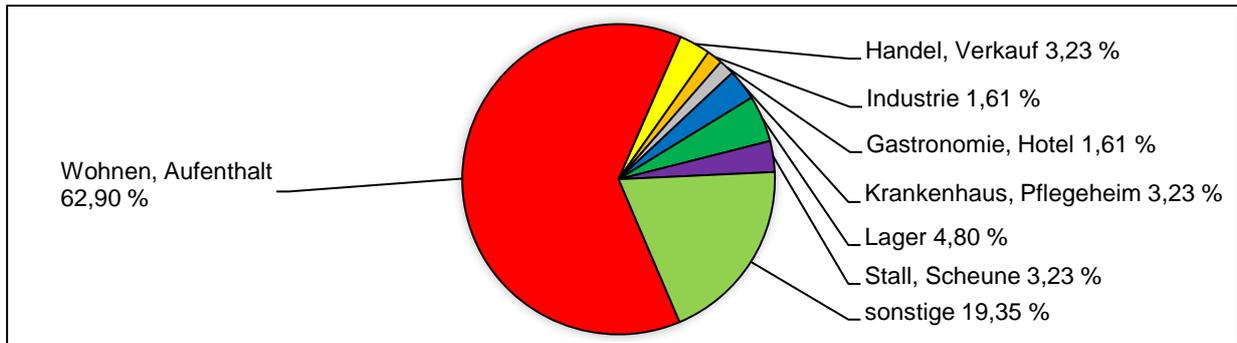


Diagramm 33: Klassifizierung der Gebäudebrände nach Gebäudenutzung in Prozent 2023

7.2.1.6 Objektbrände

Objektbrände	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Müllbehälter, Container	21	22	19	19	24	18	38	34	48	56
Gastank, Gasflasche	34	47	39	18	0	0	0	0	0	0
Tank	keine Unterteilung in alter Statistik				0	0	0	0	0	0
sonstige Kleinbehälter					2	3	5	2	5	7
sonstige Großbehälter					1	0	0	0	0	0
Leitung, Pipeline					0	0	0	0	0	0
Kunststofflager					0	0	0	0	0	0
offene technische Anlage					0	3	0	0	0	1
Verkehrsanlage					0	1	0	0	1	0
Spiel-, Sportplatz					1	1	0	1	0	2
Messe, Ausstellung					0	0	0	0	0	0
Jahrmarkt, Rummel					0	0	0	0	0	0
Halde, Lagerstapel					0	1	0	2	0	2
Heu-, Strohstapel					0	0	1	3	0	1
Holzstapel					7	7	6	4	8	3
Laubhaufen					2	1	2	5	1	4
Müllhalde, Deponie					0	3	4	8	6	6
Graß, Heide, Busch					16	14	8	12	21	17
landwirtschaftliche Flächen					2	1	0	0	0	0
Wald	3	1	2	6	4	9				

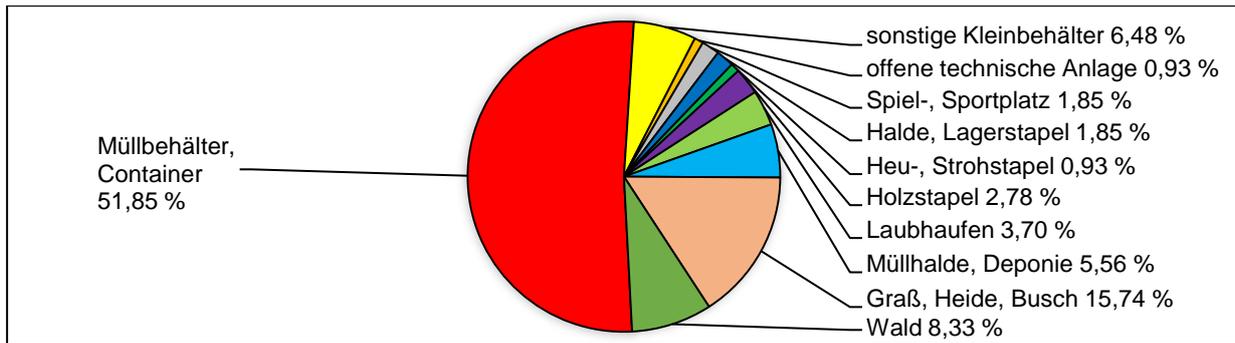


Diagramm 34: Klassifizierung der Objektbrände in Prozent 2023

7.2.1.7 Fahrzeugbrände

- Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugart

Fahrzeugarten	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Pkw	6	9	8	7	5	4	2	8	4	4
Lkw					0	1	2	1	1	2
Tankwagen					0	0	0	0	0	0
Bus					0	0	0	0	0	0
Bauwagen, Campingfhz.					1	0	0	0	0	0
Zweiradfahrzeug					1	0	1	0	0	0
Schienenfahrzeug					0	0	0	0	0	0
Luftfahrzeug					0	0	0	0	0	0
Wasserfahrzeug					0	0	0	0	0	0

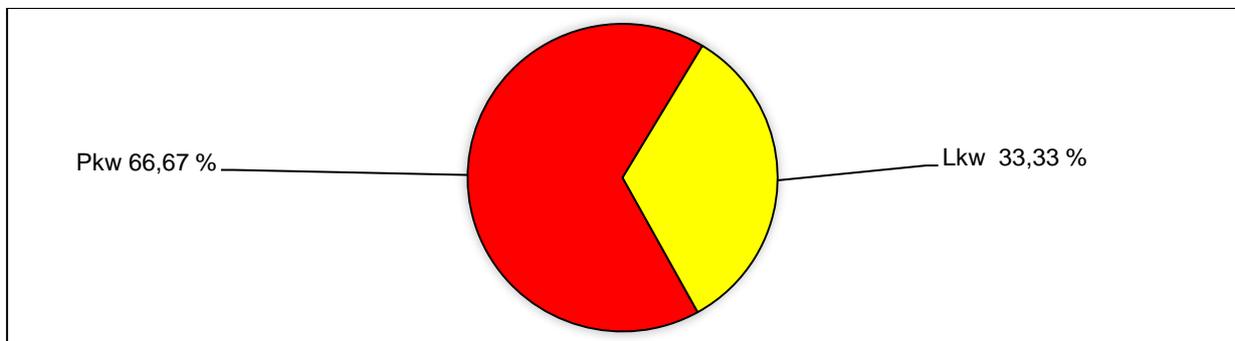


Diagramm 35: Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugart in Prozent 2023

- Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugnutzung

Fahrzeugnutzung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Personentransport	keine Unterteilung in alter Statistik				6	4	3	8	4	4
Gütertransport					1	0	1	1	0	2
Transport gefährliche Stoffe					0	0	0	0	0	0
Sonderfahrzeug					0	1	0	0	0	0
Arbeitsmaschine					0	0	0	0	0	0
Zugmaschine					0	0	1	0	1	0
keine Nutzung					0	0	0	0	0	0

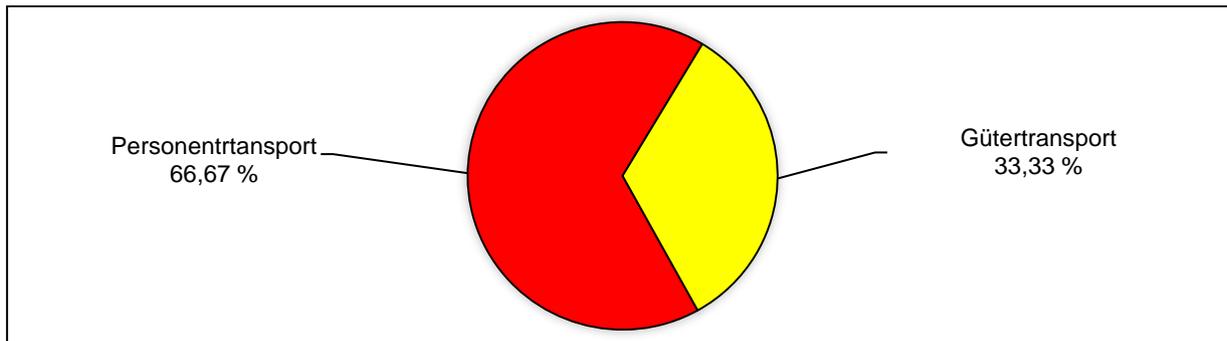


Diagramm 38: Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugnutzung 2023

7.2.2 Hilfeleistungseinsätze

Hilfeleistungen	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Hilfeleistungen	794	834	748	785	773	849	752	845	1038	1040
Technische Hilfeleistung	662	709	615	651	640	689	596	693	868	870
davon im Umland	* 13				8	9	4	6	7	4
Gefahrguteinsätze	21	21	25	20	34	37	33	26	26	34
davon im Umland	* 13				3	6	2	1	4	3
Fehleinsätze	111	104	108	114	99	123	123	126	144	136
davon im Umland	* 13				4	2	4	6	3	3

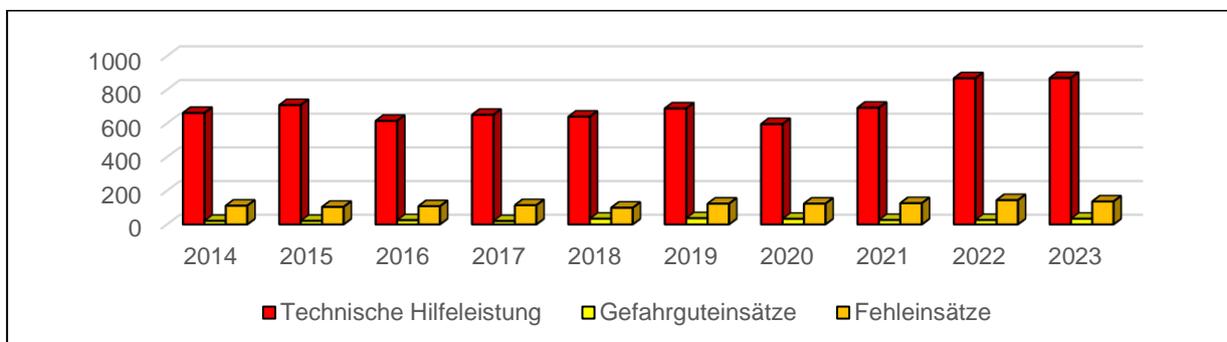


Diagramm 39: Anzahl der Hilfeleistungen 2014 bis 2023

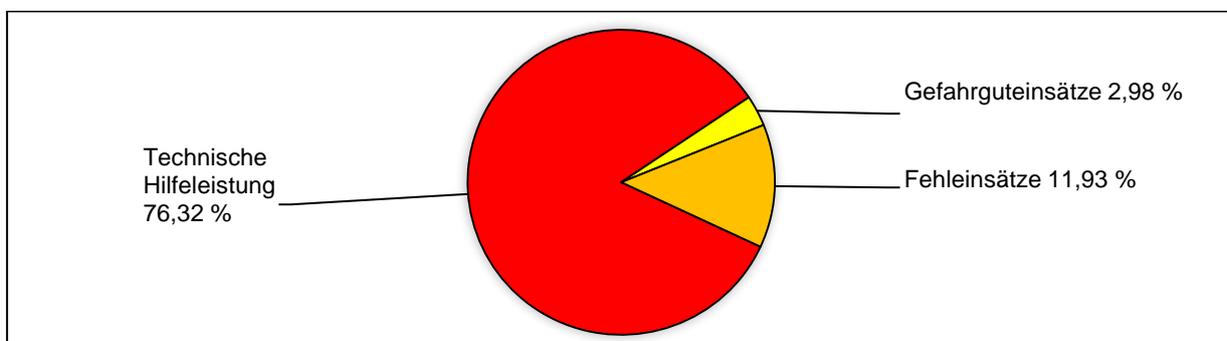


Diagramm 40: Anzahl der Hilfeleistungen in Prozent 2023

¹³ keine Unterteilung in alter Statistik

7.2.2.1 Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze

Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
blinder Alarm	102	100	104	110	17	24	15	15	17	20
davon im Umland	* 14				0	1	0	0	0	0
böswilliger Alarm	9	4	4	4	0	1	0	0	1	1
davon im Umland					0	0	0	0	0	0
nicht erforderlich					77	94	100	103	119	107
davon im Umland					5	0	3	6	2	3
in Bereitstellung	* 14				1	3	1	1	3	1
davon im Umland					1	1	1	0	0	0
sonstiger Grund					4	1	7	7	4	7
davon im Umland					0	0	0	0	1	0

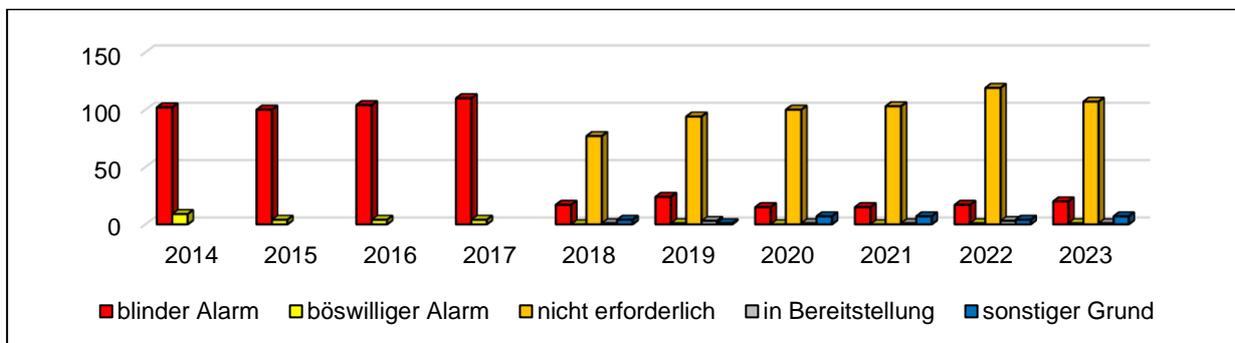


Diagramm 41: Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze 2014 bis 2023

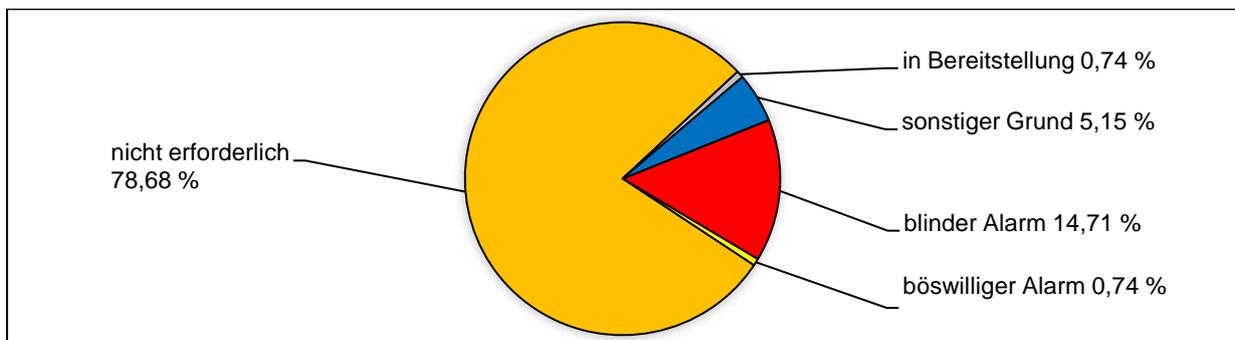


Diagramm 42: Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze in Prozent 2023

¹⁴ keine Unterteilung in alter Statistik

7.2.2.2 Technischen Hilfeleistungseinsätze

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Unfall mit Straßenfahrz.	12	13	9	10	12	20	20	19	20	15
davon im Umland	* 15				2	3	4	2	2	1
Unfall mit Schienenfahrz.	5	0	2	1	0	0	0	1	3	1
davon im Umland	* 8				0	0	0	1	0	0
Unfall techn. Einrichtung	in				0	1	0	0	0	0
Unfall mit Luftfahrzeug	0	0	0	0	1	4	0	0	0	0
davon im Umland	* 8				0	4	0	0	0	0
Unfall mit Wasserfahrz.	in				0	0	0	0	0	0
Tiefbau-, Silounfall	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Absturzgefährdete Teile	* 16				2	1	1	3	16	1
Absturzgefährdete Pers.	* 17				5	3	5	4	7	2
Sturmschaden					12	26	26	36	129	37
davon im Umland	55	43	37	66	0	1	1	1	2	2
Hochwasser, Überschw.					0	1	0	4	0	5
Wasserschaden					15	15	17	21	16	9
Insicherheitbringen Tiere	151	142	75	100	69	76	69	59	64	74
Tierunfall, -bergung					103	128	117	140	104	118
davon im Umland	121	131	126	122	1	0	0	0	2	0
Insekten					2	3	4	1	2	8
Sicherungsmaßnahmen	* 18				42	60	23	37	44	102
Wasser-, Eisunfall	7	0	3	3	2	4	1	2	1	2
davon im Umland	* 8				2	1	0	0	0	0
Person im Aufzug					2	12	7	13	37	14
Vermisste Person					0	0	0	1	1	0
Befreien aus Notlagen					23	10	17	11	25	25
davon im Umland					1	0	0	0	0	0
Bergungen					2	1	2	3	1	1
Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr	191	226	252	244	92	137	119	129	160	146
Wohnungsöffnung ohne akute Gefahr					7	7	6	2	9	7
Verschließen von Objekt.					1	0	0	0	2	1
Tragehilfe					150	101	96	111	137	145
davon im Umland					3	0	0	2	1	0
Zwangseinweisungen					2	1	0	0	0	0
Amtshilfe	4	0	0	0	50	40	35	37	42	111
First Responder	* 19				30	20	12	32	18	22
davon im Umland	* 8				0	0	0	0	0	1
Sonstige Einsätze	116	154	111	105	15	18	18	27	30	24

¹⁵ keine Unterteilung in alter Statistik

¹⁶ in Sturmschäden enthalten

¹⁷ in sonstige Einsätze enthalten

¹⁸ in Amtshilfe enthalten

¹⁹ in Befreien aus Notlagen enthalten

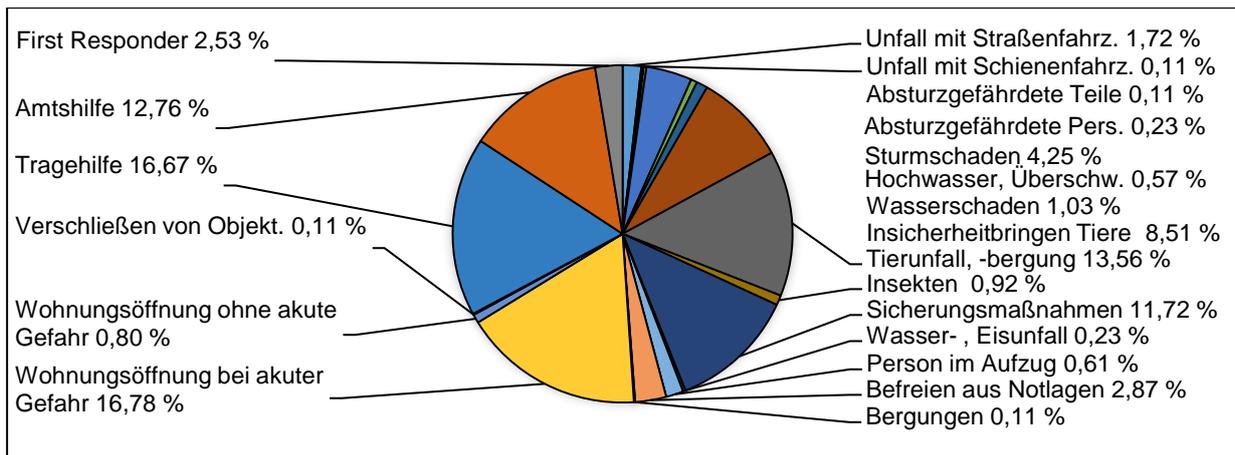


Diagramm 46: Klassifizierung der Technischen Hilfeleistungen in Prozent 2023

7.2.2.2 Absicherung Landungen und Starts von Luftfahrzeugen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Absicherung Luftfahrzeug	7	36	31	39	35	48	19	31	38	96

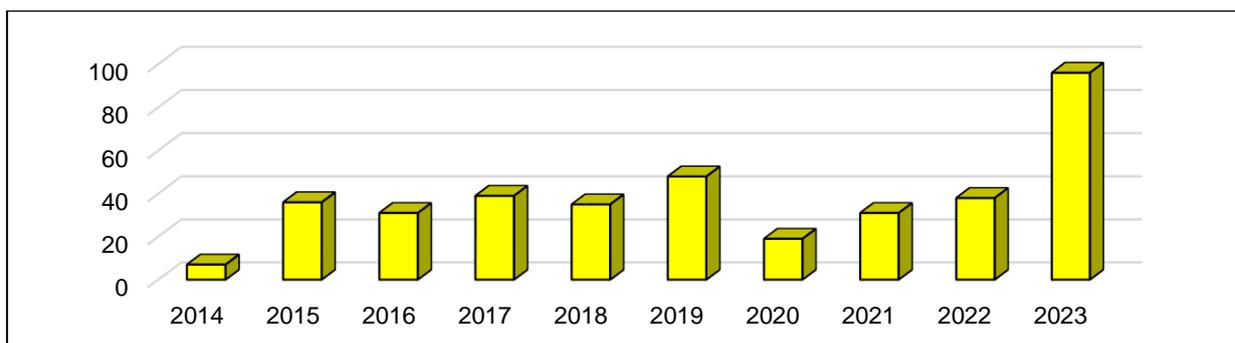


Diagramm 47: Absicherung von Luftfahrzeugen 2014 bis 2023

7.2.3 Gefahrguteinsätze

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Unfall mit gefährl. Stoffen	0	2	1	3	3	8	2	0	0	2
davon im Umland	* 20				0	1	1	0	0	1
Ölspur					7	7	2	10	5	10
davon im Umland					0	1	0	0	0	0
ausgelaufener Treibstoff	18	16	22	14	14	5	5	1	9	3
davon im Umland					2	0	1	0	2	0
Ausgelaufenes Öl					10	11	13	7	10	11
davon im Umland					0	0	0	0	1	0
Gasgeruch	3	3	2	3	1	6	7	6	6	8
davon im Umland	* 20				1	4	0	1	1	2

²⁰ keine Unterteilung in alter Statistik

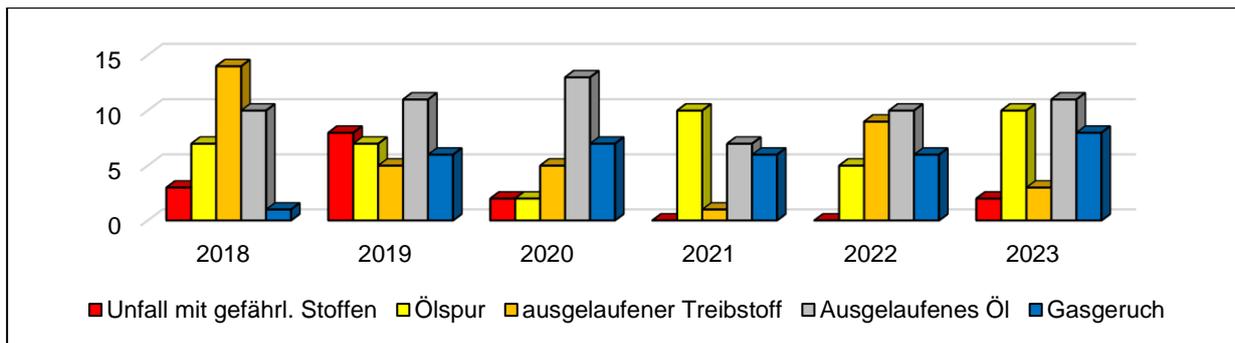


Diagramm 48: Klassifizierung der Gefahrguteinsätze 2014 bis 2023

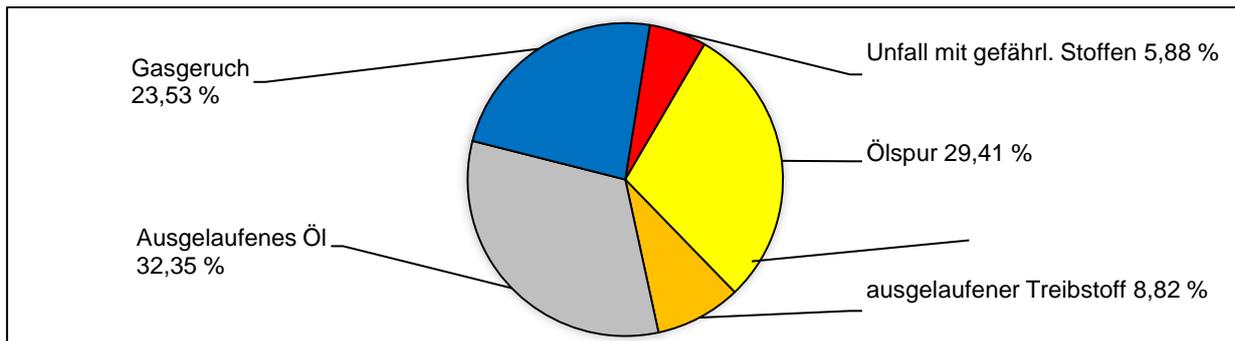


Diagramm 49: Klassifizierung der Gefahrguteinsätze in Prozent 2023

7.2.4 Rettungsdiensteinsätze

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Notfalleinsätze	7.292	7.077	5.972	5.674	6.457	6.720	6.446	6.837	8.379	8.035
NEF BF	2.869	2.732	2.516	2.350	2.871	2.950	2.991	2.858	3.225	2.983
davon im Umland	553	460	389	360	879	848	896	714	498	406
RTW BF	4.423	4.345	3.456	3.324	3.586	3.770	3.455	3.979	5.154	5.052
davon RTW 1	3.849	4.022	3.459	3.324	3.586	3.770	3.455	3.408	3.453	3.380
davon im Umland	998	768	388	294	615	626	508	495	345	335
davon RTW 2 ²¹	574	376	---	---	---	---	---	571	1.701	1.672
davon im Umland	* 22							68	200	184
HLF als First Responder ²³	* 22				30	20	12	32	18	22

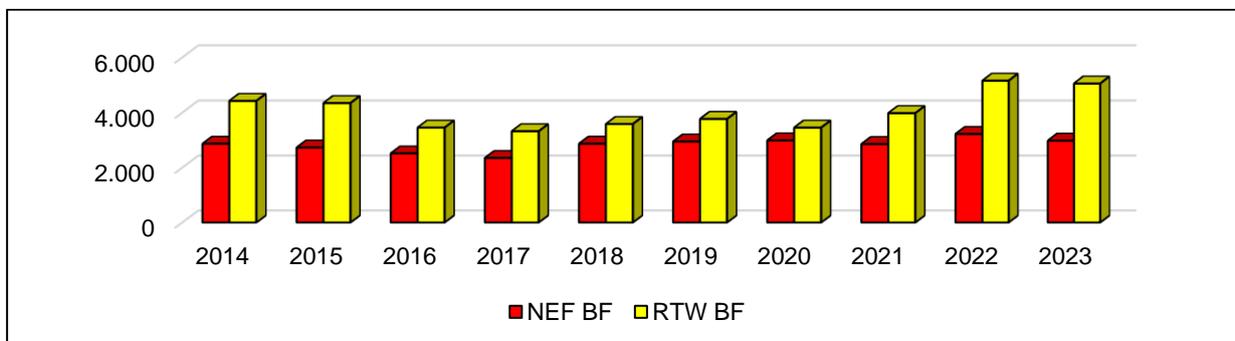


Diagramm 50: Klassifizierung der Rettungsdiensteinsätze 2013 bis 2022

²¹ vom 01.07.2015 bis 31.08.2021 genehmigte der Träger des Rettungsdienstes nur einen RTW

²² keine Erfassung in alter Statistik

²³ nicht in Summe RTW Einsätze aufgeführt, da technische Hilfeleistung

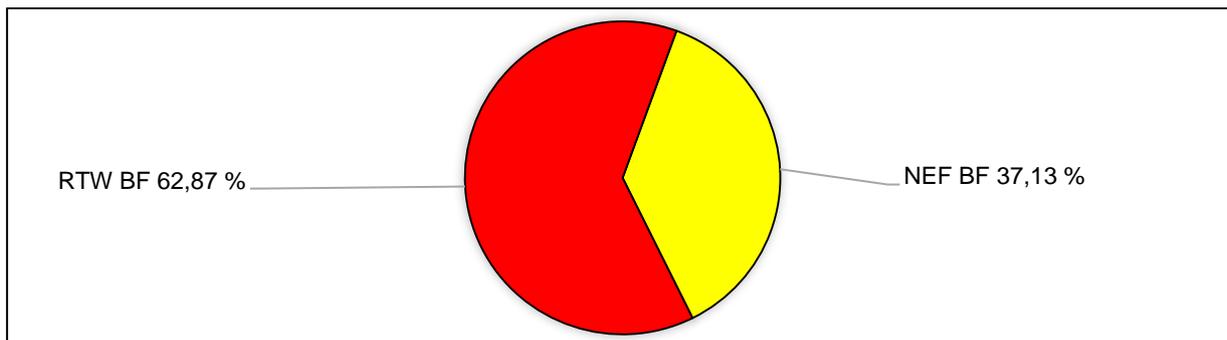


Diagramm 51: Klassifizierung der Rettungsdiensteinsätze in Prozent 2023

7.3 Erfüllung Eintreffzeit und Erreichungsgrad

Die Eintreffzeit ist die Zeit von der Alarmierung bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle. Sie gilt als erfüllt, wenn eine definierte Anzahl an Einsatzkräften und Einsatzfahrzeugen in einer definierten Zeit am Einsatzort zur Verfügung stehen. Für das Land Mecklenburg-Vorpommern regelt die Feuerwehrorganisationsverordnung, dass die Eintreffzeit erfüllt ist, wenn innerhalb von 10 Minuten neun Einsatzkräfte und nach spätestens 15 Minuten insgesamt 15 Einsatzkräfte an der Einsatzstelle zur Verfügung stehen.

Der Erreichungsgrad ist der prozentuale Anteil der Einsätze, bei dem die Eintreffzeit erreicht wurde. Er sollte nach der Feuerwehrorganisationsverordnung bei mindestens 80 % liegen.

Diese Qualitätskriterien sind durch Beschluss der Stadtvertretung bei Alarmierungen zum Stichwort Feuer Groß (kritischer Wohnungsbrand), TH-Groß (kritischer Verkehrsunfall), Gefahrgut-Groß (CBRN-Einsatz), BMA-Alarm (Auslösung Brandmeldeanlage) sowie Wassernotfall (Bade- und Eisunfall, Öl auf Wasser) einzuhalten.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Eintreffzeit	06:58	07:03	07:47	07:32	07:15	07:24	07:25	07:06	07:04	07:02
Erreichungsgrad	92,67	93,49	89,41	86,52	86,26	85,11	91,70	86,74	89,53	92,10

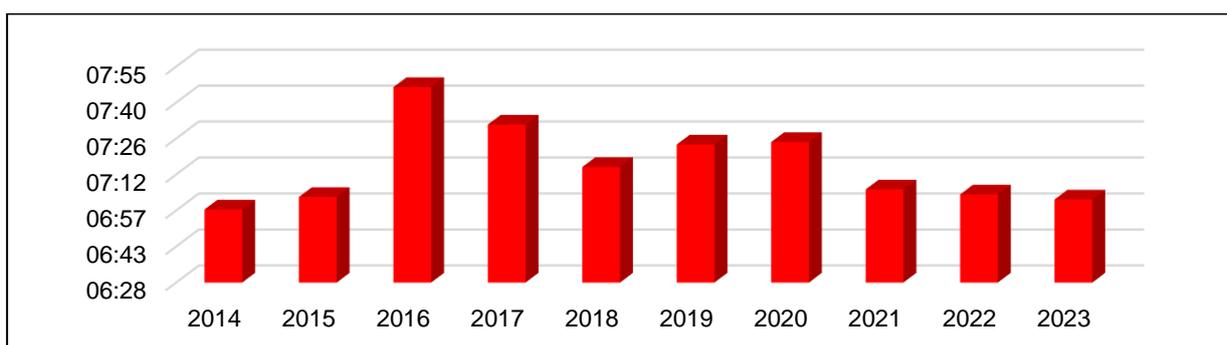


Diagramm 58: Durchschnittliche Eintreffzeit in min bei hilfsfristrelevanten Einsätzen 2014 bis 2023

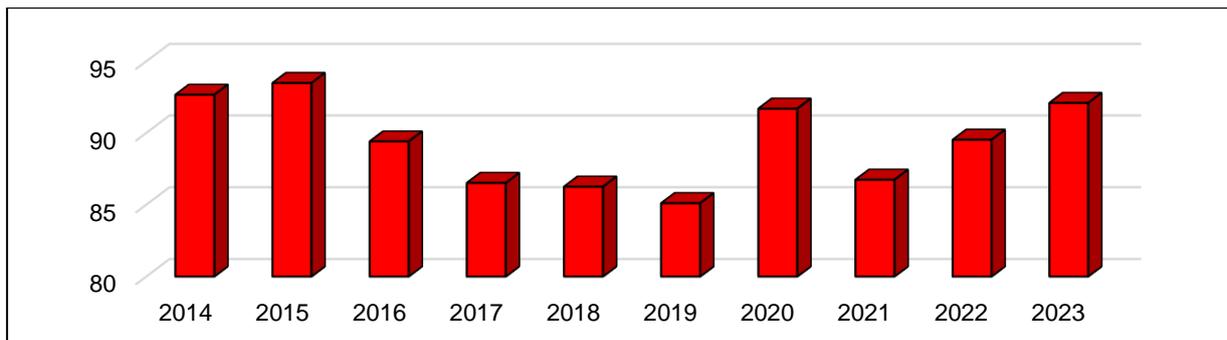


Diagramm 59: Erreichungsgrad in Prozent bei hilfstrisikorelevanten Einsätzen 2014 bis 2023

7.4 Gerettete und geborgene Personen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
gerettete Personen	129	201	260	263	240	246	216	245	360	424
geborgene Personen	15	10	5	8	28	41	30	39	50	34

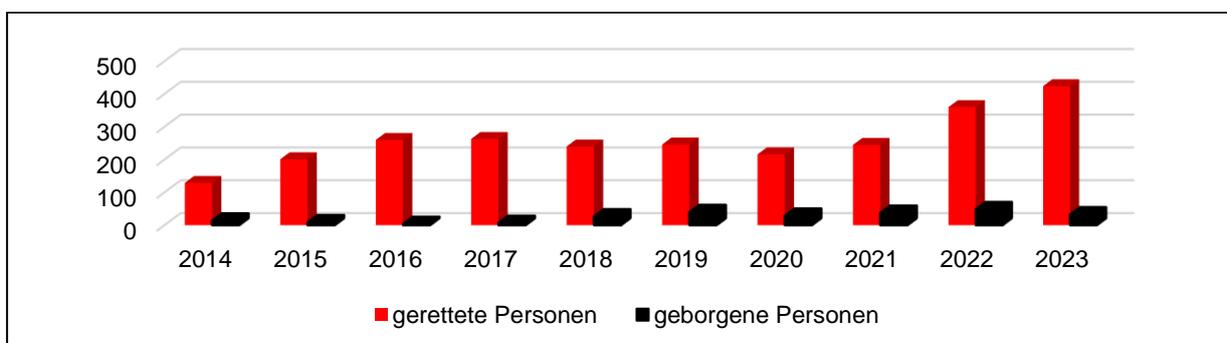


Diagramm 60: gerettete und geborgene Personen 2014 bis 2023

gerettete Personen 2023	bei Bränden	bei Technischen Hilfeleistungen
gesamt	51	373
über baulichen Rettungsweg	46	364
über Drehleiter	5	3
mit Boot	0	1
mit Trenngerät	0	3
mit Spreizer	0	2

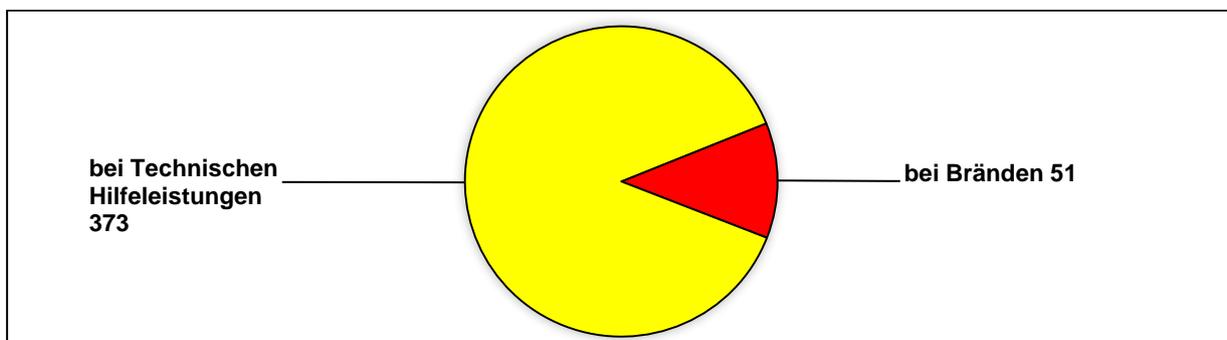


Diagramm 61: gerettete Personen 2023

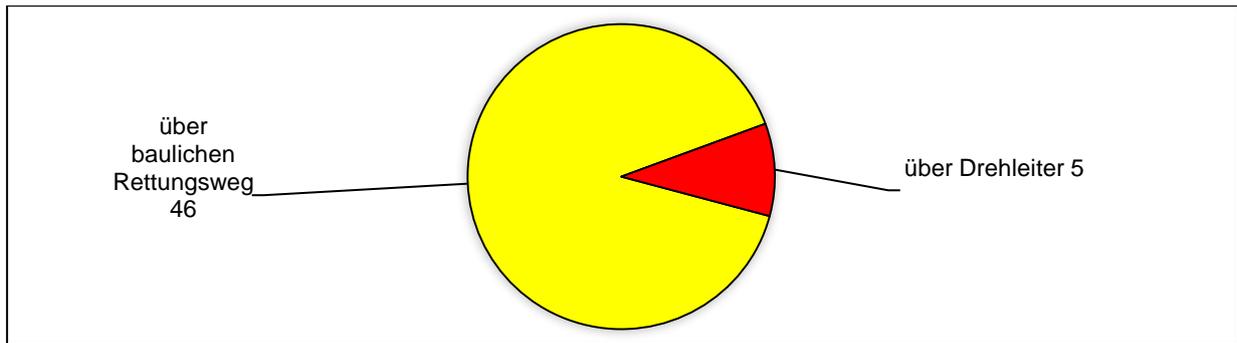


Diagramm 62: Rettungsweg der geretteten Personen bei Bränden 2023

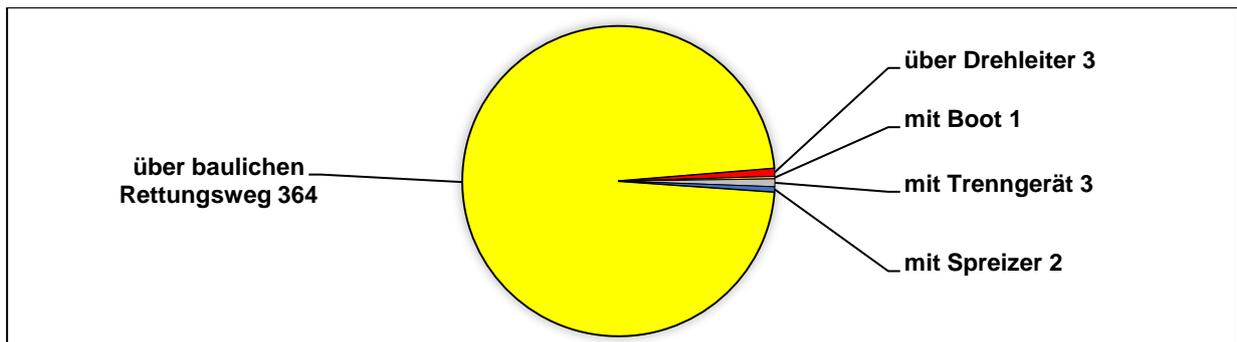


Diagramm 63: Rettungsweg/Rettungsmittel der geretteten Personen bei Technischen Hilfeleistungen 2023

Zustand der geretteten Personen	Anzahl
verletzt durch Atemgifte bei Bränden	12
Brandverletzungen	0
sonstige Verletzungen bei Bränden	0
verletzt durch Atemgifte bei techn. Hilfeleistungen	7
sonstige Verletzungen bei techn. Hilfeleistungen	234

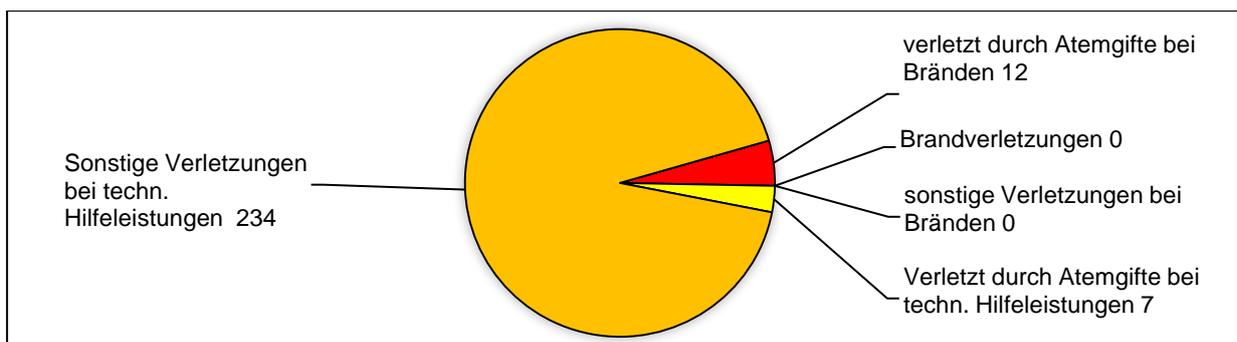


Diagramm 64: Anzahl Zustand/Verletzungen der geretteten Personen 2023

bei Einsätzen verletzte Feuerwehrleute	Anzahl
durch Atemgifte bei Bränden	1
durch Atemgifte bei Technischen Hilfeleistungen	0
sonstige Verletzungen bei Bränden	1
sonstige Verletzungen bei techn. Hilfeleistungen	0

7.5 Einsätze zum Jahreswechsel

(Zeitraum 31.12.; 07:00 Uhr bis 01.01.; 07:00 Uhr)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Durchschnitt
Brandeinsätze/ Hilfeleistungen	14	17	20	11	11	19	5	5	16	17	13,5
Rettungsdienst- einsätze BF	25	29	18	20	11	15	14	24	15	25	19,6

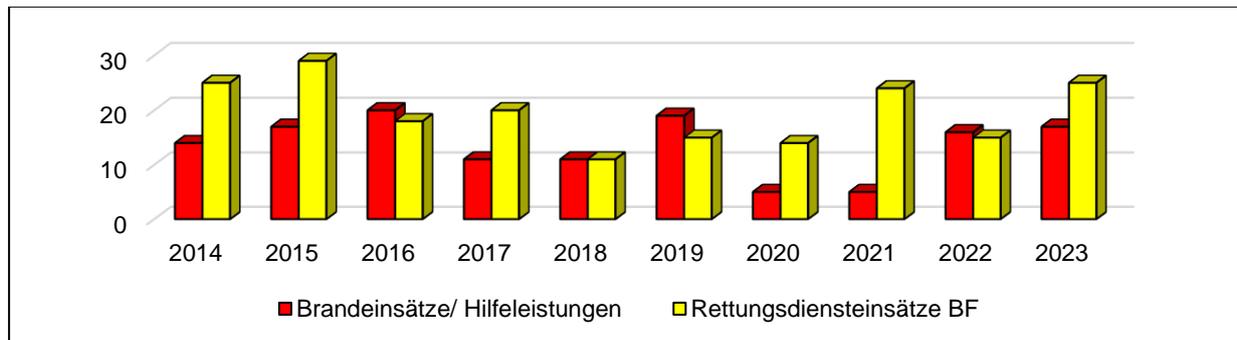


Diagramm 65: Einsätze zum Jahreswechsel 2014 bis 2023

Das Einsatzgeschehen zum Jahreswechsel von 2023 zu 2024 erreichte wieder ein Niveau wie vor den Corona-Beschränkungen 2020 und 2021. Die Feuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg hat sich dementsprechend auf ein Einsatzszenario eingestellt, wie es vor der Corona-Pandemie zu den Jahreswechseln bestand. Beide Freiwillige Feuerwehren haben zum Jahreswechsel die Gerätehäuser besetzt und standen zum sofortigen Einsatz zur Verfügung. Die Einsatzzahl zum Jahreswechsel zeigte, dass die Maßnahme richtig war. Die Feuerwehr wurde zu insgesamt 17 Einsätzen alarmiert. 14 Alarmierungen waren Brandmeldungen. Schon am späten Nachmittag musste ein brennender Baum gelöscht werden. Gleich zum Jahresstart 2024 wurde die Drehleiter zu einem Dachstuhlbrand nach Penzlin alarmiert. Auf der Anfahrt wurde der Besatzung mitgeteilt, dass der Einsatz der Drehleiter nicht erforderlich war, so dass das Fahrzeug wieder zum Standort zurückkehrte. Kurz nach 1:00 Uhr wurde der Löschzug in die Erich-Zastrow-Straße zu einem Balkonbrand alarmiert. Bei Eintreffen hatten die Bewohner den Brand schon gelöscht. Im Verlauf der Nacht mussten drei Müll- und ein Kleidercontainer sowie ein Sperrmüllhaufen gelöscht werden. Bei 5 Bränden handelte es sich um brennende Feuerwerksbatterien. Völlig unverständlich ist die böswillige Alarmierung um 17:25 Uhr. Unbekannte hatten einen Handdruckmelder in der Rathauspassage ausgelöst.

Bei weiteren Einsätzen beseitigte die Feuerwehr einen Wasserschaden nach einem Rohrbruch, half einer hilflosen Person und unterstützte den Rettungsdienst bei einem RTW-Einsatz. Es mussten keine Verletzungen durch Feuerwerkskörper behandelt werden. Das Einsatzgeschehen war größtenteils von einer Reihe alkoholbedingter Einsätze geprägt.

8 Jahresrückblick

8.1 Personalentwicklung

2023 lag das Durchschnittsalter bei 41,6 Jahren. 22 Beamte, das entspricht 21,34 Prozent, waren zwischen 51 und 64 Jahren. Damit lag das Durchschnittsalter 1,5 Jahre unter dem Durchschnitt von 2022. 2022 lag es bei 43,20 Jahren, 2021 bei 44,60, 2020 bei 44,75 Jahren und 2019 betrug es 45,90 Jahre.

Die Ausfälle durch Krankheit betragen im Jahr 2023 6,86 Prozent. 2022 lag das Niveau bei 10,38 Prozent. Hier macht sich der gesunkene Altersdurchschnitt bemerkbar und die Tatsache, dass es keine „Dauerkranken“ gab.

Am 1. Januar waren vier Stellen der Laufbahngruppe 1.2 des Einsatzdienstes unbesetzt. Im Verlauf des Jahres 2023 schieden fünf Beamte der Laufbahngruppe 1.2 und ein Beamter der Laufbahngruppe 2.1 aus. Davon wurden fünf Einsatzbeamte in den Ruhestand versetzt. Ein Beamter der Laufbahngruppe 1.2 wechselte zur Bundeswehrfeuerwehr.

Im Gegenzug wurden drei Beamte der Laufbahngruppe 1.2 für den Einsatzdienst eingestellt und vier Beamte nach abgeschlossener Ausbildung übernommen. Weiterhin wurden eine Notfallsanitäterin und zwei Notfallsanitäter eingestellt, die ihre Feuerwehrausbildung in 2024 bzw. 2025 beginnen.

Am Jahresende waren drei Stellen im Einsatzdienst unbesetzt, davon eine Stelle der Laufbahngruppe 2.1. Die Stelle der Laufbahngruppe 2.1 wird zum 1. Januar 2024 durch einen Feuerwehrbeamten besetzt, der von der Bundeswehrfeuerwehr zur Vier-Tore-Stadt wechselt. Eine Stelle wird voraussichtlich im Anfang April 2024 durch einen Beamten besetzt, der von der Berliner Feuerwehr in die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg wechselt. Eine Stelle wird am 1. April durch einen Brandmeisteranwärter der eigenen Ausbildung besetzt.

8.2 Aus- und Fortbildung

Am 01.04.2023 hat ein Brandmeisteranwärter seine Feuerwehrausbildung begonnen. Im Mai 2023 beendete ein Auszubildender Notfallsanitäter seine Ausbildung. Er hat am 1.10.2023 seine Ausbildung zum Brandmeisteranwärter aufgenommen. Ursprünglich sollte die Ausbildung zum Brandmeisteranwärter schon am 1. April beginnen. Die Ausbildungszeit hatte sich auf Grund der Einschränkungen während der Corona-Krise 2020 leider um zwei Monate verlängert.

Zur Sicherstellung des Rettungsdienstes dürfen ab 2025 als Fahrzeugführer auf einem RTW nur noch Notfallsanitäter eingesetzt werden. Seit 2017 werden aus diesem Grund Notfallsanitäterinnen bzw. Notfallsanitäter an der Lehrrettungswache der Berufsfeuerwehr ausgebildet. Am 1. September begann ein Auszubildender seine Ausbildung zum Notfallsanitäter.

Am 31. März beendete ein und am 30. September drei Brandmeisteranwärter ihre Ausbildung erfolgreich und wurden in den Einsatzdienst übernommen, darunter ein Anwärter, der vor seiner Feuerwehrausbildung eine dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter an der Lehrrettungswache der Berufsfeuerwehr absolvierte.

Im Verlauf des Jahres haben mehrere Mitarbeiter weitere Qualifikationen erworben. Zwei Beamte qualifizierten sich zum Gruppenführer einer Berufsfeuerwehr. Ein Beamter begann im April seine Ausbildung für die Laufbahngruppe 2.1 (ehemals gehobener Dienst). Im Rahmen der Ausbildung absolvierte er bereits einen Lehrgang naturwissenschaftliche Grundlagen am Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge, ein Praktikum an der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz Malchow sowie interne Praktika in den Sachgebieten der Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst.

Im Oktober wurden 50 Beamte in den Grundlagen der Flugzeugbrandbekämpfung bei einem einwöchigen „Basic Training Flugzeugbrandbekämpfung“ ausgebildet. Für den restlichen Personalbestand der Berufsfeuerwehr und die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren der Vier-Tore-Stadt ist die Ausbildung im April 2024 geplant.

Von mehreren Berufsfeuerwehren absolvierten angehende Feuerwehrleute ein Praktikum im Rahmen ihrer Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr:

- 1 Praktikant LG 2.1, Landkreis Barnim
- 1 Praktikant LG 2.1, Berliner Feuerwehr
- 1 Praktikant LG 2.1, Berufsfeuerwehr Schwerin
- 1 Praktikant LG 2.1, Feuerwehr Schwedt (Stadt)
- 1 Praktikant LG 1.2, Landkreis Barnim
- 4 Praktikanten LG 1.2, Bundeswehrfeuerwehr.

Die Berufsfeuerwehr betreibt eine Atemschutzübungsanlage zusammen mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Beide Anlagen sind aufeinander abgestimmt und miteinander vernetzt. Gerade die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises loben die Flexibilität der Berufsfeuerwehr und nutzen die Anlage der Berufsfeuerwehr, um die vorgeschriebenen Belastungsübungen zu absolvieren. Es versteht sich von selbst, dass alle Angehörigen der Berufsfeuerwehr und die Atemschutzgeräteträger der beiden Freiwilligen Feuerwehren der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg die vorgeschriebene jährliche Belastungsübung absolviert haben. Insgesamt haben 351 Kameradinnen und Kameraden aus 53 Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hier die vorgeschriebenen Übungen absolviert.

Die Rettungswache der Berufsfeuerwehr bietet mit ihren hohen Einsatzzahlen und ihrem breiten Notfallspektrum gute Voraussetzungen für die Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern. Sie wurde daher vom Landesprüfungsamt als Lehrrettungswache zertifiziert. Auch im Jahr 2023 konnten weitere Notfallsanitäter erfolgreich ausgebildet werden. Dies erfolgt weiterhin an der in Neubrandenburg ansässigen privaten Rettungsdienstschule Ecolea. Jedem Auszubildenden wird dabei ein Praxisanleiter zugeteilt, der sie/ihn während der gesamten Zeit begleitet. Neben zwei Beamten und vier Azubis der Berufsfeuerwehr haben zwei angehende Notfallsanitäterinnen bzw. Notfallsanitäter der Bundeswehr ihre Praktika an der Lehrrettungswache der Berufsfeuerwehr im Rahmen ihrer Ausbildung an der Rettungsdienstschule Ecolea absolviert. Zusätzlich absolvierten drei externe angehende Notfallsanitäter ein Praktikum an der Lehrrettungswache.

Im Rahmen der laufenden monatlichen Fortbildung wurden externe Fortbildungen, wie dem Pediatric Advanced Life Support-Kurs (PALS-Kurs), dem International Trauma Life Support-Kurs (ITLS-Kurs), Advanced Cardiac Life Support (ACLS) Provider-Kurs, Fortbildung Medizinproduktesicherheit und Rechtsgrundlagen Rettungsdienst durchgeführt. Außerdem nahmen die Praxisanleiter an Weiterbildungskursen für die Praxisanleitung teil.

Zur Verbesserung der praktischen Aus- und Fortbildungen wurden 3 Lehrtafeln, sowie 2 Modelle Gehirn und Herz angeschafft.

8.3 Führungsdienste

Die Sicherstellung des Führungsdienstes Einsatzleitdienst war das gesamte Jahr 2023 gewährleistet.

Die geplante Ausbildung der Angehörigen der Führungsgruppe C ist noch nicht erfolgt, da von Seiten der LSBK gefordert wird, dass die Ausbildung mit einem eigenen normgerechten Einsatzleitwagen 1 erfolgt. Die Feuerwehr Neubrandenburg verfügt momentan nicht über ein solches Fahrzeug. Das von der Berufsfeuerwehr verwendete Fahrzeug ist mittlerweile über 10 Jahre alt und entspricht nicht den heutigen technischen Anforderungen. Der Einsatzleitwagen ist Bestandteil der Beschaffung 2024 und soll gegen Jahresende ausgeliefert werden. Die Einrichtung eines Stabs- und Führungsraumes für die Führungsgruppe wurde abgeschlossen.

Die Besetzung der Notarztdienste war zeitweise problematisch, konnte aber immer abgesichert werden.

Immer noch offen ist eine einheitliche Regelung des Landkreises zum Dienst Leitende Notärztin/Leitender Notarzt. Die zusätzliche Übernahme dieser Aufgabe im Rahmen der Regelrettung ist nicht unproblematisch. Generell gelingt die Besetzung der LNA-Dienste ab 16 Uhr aufgrund der hohen Einsatzbereitschaft der einzelnen Mitglieder der Dienstgruppe. Dem Thema will sich der Träger Anfang 2024 intensiv widmen.

8.4 Qualitätsmanagement

Im Feuerwehrverwaltungsprogramm FOX 112 werden alle Einsatzberichte des abwehrenden Brandschutzes und der Technischen Hilfe nach landeseinheitlichen Standards erfasst. Über Module zur Auswertung können die notwendigen Qualitätsparameter, wie Ausrücke- und Eintreffzeit, Erreichungsgrad, funktionsgerechte Besetzung der Einsatzfahrzeuge u.v.m. permanent beurteilt und bei Notwendigkeit Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet werden. Der Gesetzgeber hat in der Feuerwehrorganisationsverordnung festgeschrieben, dass bei mindestens 80 % aller Einsätze der Einsatzort innerhalb von 10 Minuten erreicht werden muss.

2023 lag die durchschnittliche Eintreffzeit bei 7 Minuten und 2 Sekunden und der Erreichungsgrad bei 92,1 % und damit im Rahmen der vorgeschriebenen Kriterien.

Regelmäßig werden die Ausrückezeiten, das ist die Zeitspanne zwischen der Alarmierung und dem Zeitpunkt, an dem die Fahrzeuge die Wache verlassen, überprüft und ausgewertet. Die durchschnittliche Ausrückezeit aller Feuerwehrfahrzeuge lag bei 1:22 Minuten (2022 1:14 Minuten). In 94 % aller Alarmierungen rückten die Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr zwischen 30 Sekunden und 1:30 Minuten, in 98 % aller Alarmierungen unter 2 Minuten aus.

Durch vorausschauende Personalplanung wurden an allen Tagen im Jahr alle Einsatzfahrzeuge funktionsgerecht und in der geforderten Dienststärke besetzt. Die Alarm- und Ausrückordnung (AAO) beinhaltet Rückfallstufen für den Fall, dass es zu Paralleleinsätzen kommt und Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr benötigt werden. Die AAO ist so aufgebaut, dass für jedes Wohngebiet jeweils die FF berücksichtigt wird, die am schnellsten eintreffen kann. Bei der Planung wurden auch die Freiwilligen Feuerwehren des Umlandes berücksichtigt. Die Details wurden im Feuerwehrbedarfsplan dargestellt.

Leider kam es in 2023 zu 8 Schäden an Einsatzfahrzeugen bzw. an der Einsatztechnik. 5 Schäden entstanden durch Unachtsamkeit beim Rangieren. Ein Schaden erfolgte durch einen Wildunfall auf einer Einsatzfahrt. In zwei Fällen wurden Fremdfahrzeuge bei Einsatzfahrten beschädigt. Grund war, dass die Fahrzeuge in Kurvenbereichen innerhalb von Wohngebieten an Stellen abgestellt wurden, die die Durchfahrtsbreiten für Großfahrzeuge stark einschränkten. Glücklicherweise lag bei keinem Unfall ein Personenschaden vor. Die Unfälle werden grundsätzlich durch das SG Technik mit den Einsatzkräften ausgewertet, Ursachen werden analysiert und in entsprechende Schulungen und Fahrtraining aufgenommen.

Im Rettungsdienst erfolgt seit 2020 das Berichtswesen standardisiert digital via Pulsation (elektronisches Einsatz- und Notarztprotokoll). Die Berichte werden durch das Sachgebiet Rettungsdienst regelmäßig mit den Einsatzkräften ausgewertet.

Die Kontrollmechanismen für Ausrückezeiten bestehen seit 2015 unverändert und die Ursachen für Verzögerungen in der Ausrückezeit werden regelhaft analysiert. Die durchschnittliche Ausrückezeit im Rettungsdienst lag bei 1:27 Minuten. Bei 54 % aller Alarmierungen lag sie zwischen 30 Sekunden und 1:30 Minuten, in 79 % aller Alarmierungen unter 2 Minuten.

Ein formelles Qualitätsmanagement ist ein Instrument, das sehr zeitaufwändig und teuer ist, ohne dass eine objektive Verbesserung der Behandlungsergebnisse bisher nie in aussage-

kräftigen Studien nachgewiesen wurde. Die BF verzichtet daher bisher auf ein solches Qualitätsmanagement und setzt auf die Teilnahme an Registern und Studien:

- Reanimationsregister
Erfasst werden die Daten aller Wiederbelebungsversuche durch das NEF Neubrandenburg. Im Vergleich zu anderen deutschen Standorten ist die Rate an erfolgreichen Wiederbelebungen überdurchschnittlich hoch.
- Polytraumaregister (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie)
Die Daten von mehrfach Schwerverletzten werden erfasst und zentral ausgewertet. Die Auswertung erfolgt in einem Qualitätszirkel am Klinikum Neubrandenburg. Defizite bei der Versorgung im Bereich Neubrandenburg wurden nicht festgestellt.

Bestehende standardisierte Abläufe werden weiterhin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Schulungen zu den Standardarbeitsanweisungen im Rettungsdienst wurden regelmäßig durchgeführt.

Standardisierte Prozesse, die an die gängigen Verfahren des Qualitätsmanagements angelehnt sind, werden dennoch im Rettungsdienst der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg verwendet und stetig angepasst sowie optimiert.

Auch im Rahmen der Einsatznachbereitung und Schulung werden diverse Einsätze mit dem Rettungsdienstpersonal kontinuierlich ausgewertet und aufgearbeitet. Die Sichtung aller Rettungsdienstprotokolle wird durch die Oberärztin durchgeführt und bei Bedarf ausgewertet. Weiterhin werden regelmäßig Fortbildungen/Gerätetrainings durchgeführt, um Sicherheiten bei der Durchführung der Maßnahmen zu schaffen.

Seit 2020 wird ein Online-Fortbildungsmodul gemäß den Vorgaben des ÄLRD eingesetzt. Die Teilnahme ist für alle am Rettungsdienst teilnehmenden Rettungsassistenten und Notfallsanitätern verpflichtend und wird via Zertifikat nachgewiesen.

8.5 Arbeitsschutz und Hygiene

Im Jahre 2023 mussten 12 Unfallmeldungen aufgenommen werden. 4 Unfälle ereigneten sich beim Arbeits- und Übungsdienst. Ein Mitarbeiter erlitt einen Wegeunfall, als er sich auf dem Weg zum Dienst befand. Ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr erlitt eine leichte Rauchgasintoxikation, die glücklicherweise nur ambulant behandelt werden brauchte und ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr musste während eines Einsatzes auf Grund von Kreislaufproblemen rettungsdienstlich versorgt werden. Auch hier war keine stationäre Behandlung erforderlich.

Im Zusammenhang mit dem Tötungsdelikt eines Kindes im September 2023 in Pragsdorf mussten drei Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr im Anschluss an den Einsatz psychologisch betreut werden. Dazu wurde das Angebot des SbE-Teams (Stressbewältigung nach belastenden Ereignissen) der PSNV-Einheit M-V (Psychosoziale Notfallversorgung) genutzt. Es wurden unverzüglich Nachsorgegespräche geführt und den Einsatzkräften konnte somit sofortige Hilfe geleistet werden.

Insgesamt waren aber alle Verletzungen geringfügig und bedurften nur einer ambulanten Versorgung.

Die Zusammenarbeit des Arbeitsschutzausschusses der Vier-Tore-Stadt mit dem Sicherheitsbeauftragten der Feuerwehr und dem Brandschutzbeauftragten wurde intensiviert. Beide nahmen an den vier Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses teil.

Am 15. Juni fand eine Begehung der Gebäude der Berufsfeuerwehr durch die Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern statt. Die Hinweise der Unfallkasse, insbesondere zu Gefährdungsbeurteilungen, Dokumentation der Arbeitsschutzunterweisungen und die aufgezeigten Mängel wurden aufgenommen und mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit und dem zuständigen Mitarbeiter Gebäudeunterhaltung des Eigenbetriebes ausgewertet. Im Ergebnis werden durch einen externen Gutachter Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Die aufgezeigten Raumprobleme sollen durch eine Fachplaner geprüft werden und Lösungen im Rahmen einer Projektstudie erstellt werden. Beide Maßnahmen sollen in 2024 umgesetzt werden.

Der Sicherheitsbeauftragte und der Brandschutzbeauftragte haben an allen Tagungen des Arbeitssicherheitsausschusses teilgenommen und mitgewirkt. Es wurde eine Arbeitsgruppe „Hygiene an der Einsatzstelle-Kontaminationsverschleppung“ im Rahmen einer Projektarbeit eines Aufstiegsbeamten gebildet. Hier wurden und werden Arbeitsprozesse überprüft, Beschaffungen (Geräte, Fahrzeug) zur Hygiene getätigt und eine zufriedenstellende Lösung zum Schutz der Feuerwehrangehörigen als Arbeitsprozess vorangetrieben.

8.6 Brandschutzbeauftragter

Die Arbeit des Brandschutzbeauftragten stütze sich u. a. auf Schulungen, Unterweisungen, Erstellen von Brandschutzordnungen, Abstimmungen mit dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement, Objektbegehungen und Übungen.

So wurden Objektbegehungen des Rathauses, im HKB Haus T und der Grundschule Nord durchgeführt.

Räumungsübungen schulen die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr aber auch die von Unternehmen und Einrichtungen. In folgenden Objekten wurden Räumungsübungen geplant oder begleitet:

- Lessinggymnasium
- Regionalschule Ost
- Kita am See
- Berufliche Schule in der Sponholzer Straße
- Haus der Begegnung
- Bethaniencenter
- Landgericht
- Weber Maschinenbau.

In Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement und dem Arbeitsschutzausschuss wurde die Brandschutzordnung für das Rathaus weiter ausgearbeitet und finalisiert.

Kurz nach dem Rückzug der Mitarbeiter in das Rathaus wurden in Abstimmung mit den Fachbereichen Brandschutzunterweisungen durchgeführt. In insgesamt 15 Unterweisungen wurden alle Mitarbeiter geschult und sensibilisiert. Zusätzlich wurden die Unterweisungen auch bei den Außenstandorten (z. B. Friedhöfe, Regionalbibliothek) durchgeführt.

Zum Ende des Jahres fanden für die bereits ausgebildeten Brandschutzhelfer des Rathauses entsprechend der ASR 2.2 und der DGUV-Information 205-023 Wiederholungsschulung statt.

Es wurden z.B. die Kennzeichnung der Büroräume der Ersthelfer und der Brandschutzhelfer im Rathaus angeregt und umgesetzt.

8.7 Pflege, Wartung und Geräteprüfungen

Alle feuerwehrtechnischen Geräte und Fahrzeuge, die gesamte Atemschutztechnik und Messgeräte zur Feststellung von Gefahrstoffen wurden regelmäßig entsprechend der Prüfvorschriften und Herstellerangaben geprüft und gewartet und kalibriert.

Für die unter das Medizinproduktegesetz fallende Technik sind die Gerätewarte für Medizin-geräte zuständig. Sie kümmern sich um alle notwendigen Wartungstermine und -maßnahmen. Die Wartungstermine aller im Rettungsdienst eingesetzten Geräte wurden von den Gerätewarten durchgeführt und betreut. Auch die Schulung der Mitarbeiter für die täglichen Überprüfungen der Geräte wurde durch MPG-Beauftragte aufgefrischt.

8.8 Beschaffungen

2023 gab es keine Ersatzbeschaffungen von Einsatzfahrzeugen. Allerdings erfolgte in 2023 die Vorbereitung bzw. Ausschreibung und Vergabe eines Einsatzleitwagens für die Berufsfeuerwehr sowie drei Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge für die Berufsfeuerwehr und die beiden Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Auslieferung des Einsatzleitwagens ist für das 4. Quartal 2024 geplant, die Auslieferung der Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge soll im 2. Quartal 2025 erfolgen. Auf Grund von Lieferengpässen verschiebt sich die Auslieferung der beiden RTW von Ende 1. Quartal auf das 4. Quartal 2024.

Fast alle Beschaffungen erfolgten im Rahmen von Ersatzbeschaffungen, insbesondere bei der Dienst- und Schutzkleidung und der Atemschutztechnik. Zur Vorbereitung auf eine mögliche Energiemangellage, aber auch zur Versorgung von Einsatztechnik bei großen Schadenslagen wurde eine mobile Tankanlage beschafft. Die Beschaffung eines Multicars inklusive Winterdiensttechnik mit einem Kostenvolumen von 129.900 Euro war in 2023 die einzige kostenintensive Einzelbeschaffung. Das Fahrzeug wurde im Oktober in Dienst gestellt.

Da immer mehr elektrische Geräte mit Lithium-Ionen-Akkus versehen sind, wurde aus Sicherheitsgründen ein überwachter Akku-Ladeschrank mit Alarmfunktion bei Störungen beschafft.

Größere Positionen waren Ersatzbeschaffungen von:

- 1 Stromerzeuger für die Drehleiter der FF Innenstadt (Ersatzbeschaffung, nicht geplant)
- 1 Prüfmanometer für die Atemschutzwerkstatt
- 3 Rettungswesten
- 10 Pressluftatmer inklusive Atemschutzmasken und Druckluftflaschen
- 1 Aufsitzhallenreinigungsmaschine
- 1 Hohlstrahlrohr
- 1 Sportgerät für Konditionstraining

Mit Unterstützung des Strategiefonds konnten

- 8 Atemschutzgeräteattrappen für die Jugendfeuerwehren
- 8 Ausbildungsäxte für die Jugendfeuerwehren
- 2 Whiteboards für die beiden Freiwilligen Feuerwehren
- 3 Türöffnungskoffer für die Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren

beschafft werden.

Für den Rettungsdienst erfolgten in 2023 folgende Anschaffungen:

- Systemschränke und -regale für Ausstattung Lager der medizinischen Verbrauchsmittel
- Systemschränke und -regale für Ausstattung Apotheke
- Einrichtungsmobiliar für Lehrkabinett
- 1 Modell Gehirn und Herz für Lehrkabinett
- 3 Lehrtafeln Niere und Harnsystem, Atmungsorgane und Nervensystem für Lehrkabinett

8.9 Katastrophenschutz und Massenanfall von Verletzten (MANV)

In Bezug auf die Ausstattung und Ausrüstung der Katastrophenschutzeinheiten gab es keine Änderungen.

Am 25.09.2017 haben das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg eine Vereinbarung zum Aufbau, Vorhaltung und Einsatz der Teileinheit Dekontamination Verletzter der Medizinischen Task-Force MTF 11 getroffen. Zum Zeitpunkt des Vereinbarungsabschlusses sollte die Teileinheit aus drei Fahrzeugen mit einer Personalstärke von 42 Einsatzkräften bei doppelter Kräftevorhaltung bestehen. Die Teileinheit sollte im Zusammenwirken der Berufsfeuerwehr, den beiden Freiwilligen Feuerwehren der Vier-Tore-Stadt und der Freiwilligen Feuerwehr Burg-Stargard erfolgen.

Im April 2018 wurde das Rahmenkonzept angepasst und die Personalstärke auf 72 Einsatzkräfte und die Anzahl der Fahrzeuge auf 5 erhöht. Seit Bekanntgabe der Änderungen hat sich die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg bemüht, weitere Partnerfeuerwehren für eine Zusammenarbeit in der Teileinheit Dekon-V zu gewinnen. Während der Corona-Krise wurden die Maßnahmen ausgesetzt.

Die eigenen personellen Kapazitäten der Vier-Tore-Stadt sind nicht ausreichend. Auch im Zusammenwirken mit anderen Feuerwehren konnte die geforderte Personalstärke nicht erreicht werden, ohne dass es zu einer Gefährdung der Pflichtaufgabe nach § 2 des Brandschutzgesetzes kommt. Auch die Unterbringung von nun 5 Fahrzeugen kann nicht sichergestellt werden. Aus diesem Grund wurde die Vereinbarung im August 2023 gekündigt.

Das Konzept für den Massenanfall von Verletzten hätte mit der Novellierung des Rettungsdienstgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern von Seiten des Landkreises angepasst werden müssen. Der Träger Rettungsdienst hat signalisiert, dass ein entsprechendes Konzept in Arbeit ist und Anfang 2024 mit den Leistungserbringern abgestimmt werden soll. Dies ist bis jetzt nicht erfolgt. Durch die Berufsfeuerwehr wird auch die materiell-technische Komponente der Schnelleinsatzgruppe Rettungsdienst (SEG-RD) sichergestellt. Die technische Ausstattung wurde in den vergangenen Jahren modernisiert. Allerdings muss das Trägerfahrzeug dringend ersetzt werden. Es ist mit dem Landkreis zusammen geplant, das System auf einen Abrollbehälter umzustellen. Die Umstellung ist für 2024/2025 vorgesehen.

8.10 Brandschutzerziehung und -aufklärung

Das Jahr 2023 hielt für die Bewohner und Besucher der Vier-Tore-Stadt viele Aktionstage und Veranstaltungen bereit.

- Besichtigungen/Brandschutzerziehung

Das Interesse an der Feuerwehr und der Arbeit der Feuerwehreinsatzkräfte ist weiterhin groß. Die Berufsfeuerwehr wurde auch im Jahr 2023 zum regelmäßigen Besuchermagnet. Insgesamt besuchten 809 Schülerinnen und Schüler bei 39 Besichtigungen die Berufsfeuerwehr.

Dabei wurden die Elementar- und Primärstufen nicht nur zum Thema Verhalten im Brandfall, Fahrzeuge der Feuerwehr und das Leben an einer Feuerwache informiert und geschult. Speziell die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe wurden gezielt über das Berufsbild der Berufsfeuerwehr informiert.

	Großveranstaltungen	Elementarstufe	Primarstufe	Sekundarstufe	Fortbildung Erwachsene	Jugendfeuerwehren	Fortbildung Senioren
Anzahl	5	9	8	11	7	4	4
Teilnehmer	ca. 46.300	159	201	195	129	125	103

- Europäischer Tag des Notrufes

Am 11. Februar wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung PMÖ der Europäische Tag des Notrufes in den sozialen Netzwerken präsentiert. Hierbei wird auf die 112 als Notrufnummer für die Feuerwehr und den Rettungsdienst hingewiesen. Zusätzlich wird über aktuelle Einsätze, Fehlverhalten an Feuerwehrzufahrten, die Laienreanimation, Notrufmissbrauch informiert und eingegangen.

- Familienbetreuungstag der Bundeswehr

Seit Jahren besteht eine sehr schöne Zusammenarbeit mit dem Familienbetreuungszenrum der Bundeswehr. Das Familienbetreuungszenrum betreut Angehörige von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, die sich aktuell im Auslandseinsatz befinden. Am 22. April fand wieder ein Aktionstag bei der Berufsfeuerwehr statt. Die Berufsfeuerwehr zeigte Belastungs- und Löschübungen, die Feuerwache und simulierte einen Verkehrsunfall. Insgesamt besuchen 90 Angehörige diese Veranstaltung.

- Demokratiefest

Am 1. Mai wurde das Demokratiefest auf dem Marktplatz durch die Freiwillige und die Berufsfeuerwehr unterstützt. Es wurden ca. 2000 Besucher auf dem Fest gezählt.

- Schulung E-Mobilität

Am 6. Mai wurde eine Schulung zum Thema Elektromobilität in der Freiwilligen Feuerwehr Torgelow gehalten. Theoretische Grundlagen und praktische Einsatztaktik standen im Fokus. Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern dokumentierte die Veranstaltung, um zukünftig Hilfestellungen für Feuerwehren geben zu können.

- Kindertag

Der 1. Juni wurde in diesem Jahr zum Highlight für die Grundschüler der Vier-Tore-Stadt. Mit Einsatzfahrzeugen der Polizei und der Feuerwehr wurden 12 Grundschulen in der Stadt besucht und Kleinstgeschenke zum Kindertag verteilt. Dank der Sponsoren von Polizei, Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, Meisterhaft Autoreparatur, Riccardo Wilbat, den Neubrandenburger Stadtwerken, Neuwoges, Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern und der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg konnten 2521 Grundschüler mit dieser Aktion erfreut werden.

- Mecklenburg-Vorpommern Tag

Nach 18 Jahren fand vom 30. Juni bis 02. Juli in unserer Stadt wieder der MV-Tag statt. Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben präsentierten sich auf der Blaulichtmeile neben dem Stargarder Tor. Die Feuerwehr stellte sich breit auf. Der Landesfeuerwehrverband M-V, die Freiwillige Feuerwehr Neubrandenburg, die Freiwillige Feuerwehr Burg Stargard, sowie die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg präsentierten sich und freuten sich über regen Zulauf. Die Feuerwehr informierte an ihrem Stand die Laienreanimation, die Persönliche Schutzausrüstung, den Feuerlöschtrainer, Rettungskarten, Glücksrad und die Technische Hilfeleistung an einem verunfallten Fahrzeug. Die Veranstaltung wurde bei gutem Wetter, tollen Stationen und über 40000 Besuchern ein voller Erfolg.

- Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr

Nach über 20 Jahren öffnete am 9. September die Feuerwehr Neubrandenburg ihre Tore für die Bürgerinnen und Bürger der Vier-Tore-Stadt und des Umlandes. Die Berufs- und die Freiwilligen Feuerwehren präsentierten sich auf dem Gelände der Ziegelbergstraße. Es wurden viele Stationen für die Besucher aufgebaut. Die Veranstaltung wurde auch genutzt, um besondere Leistungen der Berufsfeuerwehrlaute und Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zu würdigen und ehren. Außerdem fand ein Wettkampf der Freiwilligen Feuerwehr gegen die Mitarbeiter der Stadtvertretung und Stadtverwaltung, Vorführungen des sicheren Rettens aus Höhen und Tiefen, Leistungen des Rettungsdienstes, eine Modenschau der Persönlichen Schutzausrüstung, Einsatztätigkeiten der Technische Hilfeleistung, wie Verkehrsunfall, eine Löschübung mit einem Oldtimer-Löschfahrzeug, Fettexplosion statt. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich über die Ausbildungsberufe der Stadt informieren, historische Löschfahrzeuge betrachten, die Feuerwache besichtigen, ein Feuerlöschtraining absolvieren und auch der sportliche Einstellungstest konnte ausprobiert werden. Es fand ein reger Austausch zwischen der Feuerwehr und den Besuchern statt. Verpflegt wurden die Besucher vom Betreuungszug des DRK, der Food-Feuerwehr, dem Förderfeiern der Freiwilligen Feuerwehr Oststadt und Boddenland Eis. Es war ein gelungener Tag für 1705 Besucherinnen und Besucher.

-Weiterbildungsmaßnahme für die Mitarbeiter des Marktplatzcenters

Im September wurde wie in den vergangenen Jahren die Weiterbildung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Marktplatzcenters unterstützt.

- Brandschutzschulungen

Am 6. November wurde auf Anfrage des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt eine Mitarbeiterschulung zum Verhalten im Brandfall und der Umgang mit Feuerlöschern durchgeführt. Außerdem fanden im Laufe des Jahres vier Veranstaltungen zum brandschutzgerechten Verhalten für Senioren statt. Das Verhalten im Brandfall, Brandschutzprävention und die Nutzung von Kleinlöschgeräten wurden thematisiert.

8.11 Vorbeugender Brandschutz

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Brandverhütungsschauen ²⁴	49	76	128	106	99	139	91	55	124	64
Hydrantenkontrollen	1.814	1.815	1.742	1.756	1.538	1.821	1.748	1.471	913	1.577

²⁴ inklusive Nachschau

Stellungnahmen ²⁵	364	331	495	450	331	283	139	194	153	276
Brandsicherheitswachen	315	356	370	364	356	376	156	97	249	292

Der Vorbeugende Brandschutz der Berufsfeuerwehr ist nach Brandschutzgesetz verantwortlich für die Durchführung der Brandverhütungsschauen im Zuständigkeitsbereich. Weitere Aufgaben sind die Sicherstellung der Brandsicherheitswachen und die Erarbeitung von Stellungnahmen im bauaufsichtlichen Verfahren. 2023 wurden schwerpunktmäßig Schulen, Kindergärten und Objekte des Einzelhandels im Rahmen der Brandverhütungsschauen kontrolliert.

8.12 Gebäudeunterhaltung und Baumaßnahmen

Auch im Jahr 2023 wurde durch den Eigenbetrieb Immobilienmanagement in die Erhaltung der Gebäude auf dem Grundstück der Feuerwehr in der Ziegelbergstraße investiert bzw. diverse Kleinreparaturen an Toranlagen, Schließenanlagen, Fenster- Türen, Sanitär- und Heizungsanlagen ausgeführt.

Größere Maßnahmen und Instandhaltungen waren:

- Erhöhung der Grundstückssicherung durch Austausch der östlichen Grundstückseinfriedung,
- Umbau Schiebetoranlagen gemäß neuer Richtlinien und Normen,
- Erweiterung der Gebäudeinstallationen zur Sicherstellung des Feuerwehrbetriebes,
- Instandsetzung der Traufkästen und Anbau witterungsbeständiger Verkleidungen an diversen Dächern.

Mit der Planung der Umbauarbeiten zur Umsetzung der Schwarz/Weiß Trennung wurde begonnen. Hierzu gab es eine umfassende Abstimmung zwischen dem Eigenbetrieb und der Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst zur Erarbeitung der für das Planungsbüro notwendigen Aufgabenstellung. Diese Maßnahme wird in 2024 fortgeführt.

9 Einsatzgeschehen

2023 wurde die Berufsfeuerwehr insgesamt 9.523-mal alarmiert. Das sind 313 Alarmierungen weniger, gegenüber 2022 (9.836 Alarmierungen). Dabei stieg die Zahl der Alarmierungen zu Feuerwehreinsätzen um 32, der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr wurde 345-mal weniger alarmiert.

Der Hauptanteil der Einsätze lag in der Notfallrettung. Hier wurden die Einsatzkräfte des RTW 1 3.380-mal alarmiert (2022 3.453-mal), des RTW 2 1.672-mal (2022 1.701-mal) und des NEF 2.983-mal (2022 3.225-mal). 22-mal wurde ein HLF als First Responder alarmiert, weil kein RTW zur Verfügung stand (2022 18-mal).

Die Anzahl der Feuerwehreinsätze betrug 1.489 (2022 1.457 Einsätze). 29-mal unterstützte die Berufsfeuerwehr die Freiwilligen Feuerwehren im Umland (2022 30-mal).

414-mal wurde die Berufsfeuerwehr zu einem Brandeinsatz alarmiert (413 Alarme). Zur Technischen Hilfeleistung wurde die Berufsfeuerwehr 990-mal alarmiert (2022 937-mal). Das

²⁵ nach § 20 BrSchG M-V

entspricht einer leichten Steigerung von 53 Einsätzen. 12-mal wurde die Berufsfeuerwehr einem Gefahrguteinsatz alarmiert (2022 13 Alarme). 4-mal musste die Berufsfeuerwehr zu einem Wassernotfall ausrücken (2022 1-mal).

Die Anzahl der Brandeinsätze betrug 425 (2022 424 Einsätze), davon 15-mal zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren im Umland (2022 14-mal). Die Zahl der zu löschenden Brände betrug 176 (2022 163). Bei 249 Alarmierungen handelte es sich um Fehleinsätze, davon 13 im Umland. 162 Brände konnten mit geringem Aufwand gelöscht werden. 69-mal reichte der Einsatz von Kleinlöschgeräten aus (Kleinbrand a). 93-mal wurde das Feuer mit nur einem C-Rohr gelöscht (Kleinbrand b). Die Zahl der Mittelbrände ist leicht um 2 Brände auf 11 Brände gesunken. 3-mal musste die Berufsfeuerwehr Großbrände bekämpfen (2022 7 Großbrände), einmal wurden dabei die Freiwilligen Feuerwehren des Umlandes unterstützt. Am 9. Februar brannte in den Morgenstunden ein Carport angrenzend an ein Einfamilienhaus in voller Ausdehnung mit Übergriff auf das Wohngebäude. Am 2. August unterstützten Berufs- und Freiwillige Feuerwehr der Vier-Tore-Stadt die Freiwillige Feuerwehr Friedland bei einem Großbrand auf dem Gelände der Entsorgungsfirma Environplasma im Pleetzer Weg in Friedland. In den Vormittagsstunden des 6. September musste der nächste Großbrand bekämpft werden. Die Feuerwehren der Vier-Tore-Stadt wurden zur Firma Propadi-GmbH im Industrieviertel Straße Zur Datze alarmiert. Hier stand das Dach einer Lagerhalle im Vollbrand.

249 Alarmierungen stellten sich als Brandfehleinsätze heraus. Damit lag die Zahl leicht unter der Anzahl von 2022 mit 261 Fehleinsätzen. 83-mal handelte es sich um Fehlauflösung von Brandmeldeanlagen. Das ist eine leichte Steigerung von 8 Fehleinsätzen. Erschreckend ist die Steigerung von böswilligen Alarmierungen. Im Jahre 2023 wurde die Berufsfeuerwehr 20-mal vorsätzlich ohne Grund alarmiert, in dem zum Beispiel Handdruckmelder in öffentlich zugänglichen Gebäuden mutwillig ausgelöst wurden. 2022 waren es 12 böswillige Alarmierungen. Diese Entwicklung ist unverständlich. Hier werden in unverantwortlicher Weise Mittel und Ressourcen gebunden, die unter Umständen an anderer Stelle zur Rettung von Menschen oder zum Schutz von Sachwerten benötigt werden können.

In Neubrandenburg, dem Oberzentrum der nordöstlichen Region von Mecklenburg-Vorpommern und Kreisstadt des größten Landkreises der Bundesrepublik, haben sich einige größere Betriebe und Verwaltungen mit entsprechender Bedeutung für die Infrastruktur angesiedelt. Dem angemessen ist bei diesen Objekten auch ein hohes Niveau an Sicherheit zur Gewährleistung des Brandschutzes erforderlich. Dieses wird im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren durch Forderungen des Vorbeugenden Brandschutzes erzielt und umgesetzt. Aktuell ist die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg für 158 Schwerpunktobjekte der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, 5 Objekte der Gemeinde Trollenhagen sowie 2 Objekte der Gemeinde Groß Nemerow (hier zusammen mit der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr) verantwortlich, die mittels einer automatischen Brandmeldeanlage bei der Integrierten Regionalleitstelle direkt aufgeschaltet sind. 152 Objekte sind Objekte, die im Einsatzleitsystem der Leitstelle als besonderes Objekt eingepflegt sind, von denen ein Feuerwehreinsatzplan bei der Feuerwehr hinterlegt ist, die allerdings nicht über eine automatische Brandmeldeanlage in der Integrierten Rettungsleitstelle aufgeschaltet oder die bei einer anderen Meldestelle, zum Beispiel Wachdienst, aufgeschaltet sind. Weitere 12 Objekte sind sonstige Objekte, die im Einsatzleitsystem als besonderes Objekt eingepflegt sind, die allerdings nicht über eine automatische Brandmeldeanlage in der Integrierten Rettungsleitstelle aufgeschaltet sind und von denen kein Feuerwehreinsatzplan bei der Feuerwehr hinterlegt ist, die allerdings bei einer anderen Meldestelle, zum Beispiel Wachdienst, aufgeschaltet sind.

2023 wurde die Berufsfeuerwehr 151-mal zu einer Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage alarmiert. 18 Auslösungen hatten ein Brandereignis als Hintergrund, davon waren 11 Brände durch die Firmenmitarbeiterinnen oder -mitarbeiter schon vor Eintreffen der Feuerwehr gelöscht, so dass hier nur Nachkontrollen erforderlich waren. 16 Alarmierungen erfolgten durch grundloses Betätigen von Handmeldern, also als böswillige Alarmierung. In 33 Fällen

waren z. B. Rohrbrüche der Auslösegrund. Durch die Auslösungen wurde der Schaden oder technische Defekt frühzeitig entdeckt und so größere Schäden vermieden.

35,23 % aller Brände waren Gebäudebrände. Dabei ereigneten sich 62,90 % aller Gebäudebrände in Wohngebäuden. 9 Brände ereigneten sich in Hochhäusern, 29 Brände ereigneten sich in Wohngebäuden mittlerer Höhe, also mit 4- bis 7-Geschossen und 9 Brände ereigneten sich in 2- bis 3-geschossigen Wohngebäuden. Bei Bränden in diesen Gebäuden sind neben den Bewohnerinnen und Bewohnern der Brandwohnung immer auch die anderen Bewohnerinnen und Bewohner durch Ausbreitung der Rauchgase, im schlimmsten Fall durch die Brandausbreitung, gefährdet.

70-mal wurde die Berufsfeuerwehr alarmiert, weil ein Heimrauchmelder ausgelöst hatte. In 28 Fällen, das sind 40 % der Alarmierungen bei Auslösung eines Heimrauchmelders, lag ein Brandereignis zu Grunde. Dabei wurden 51 Personen gerettet, davon 12 Personen mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation. Keine der geretteten Personen erlitt eine Brandverletzung. Unverständlich ist, dass es immer noch Bürgerinnen und Bürger gibt, die sich Stunden nach Auslösung eines Heimrauchmelders bei der Polizei über ruhestörenden Lärm beklagen, anstatt unmittelbar nach Auslösung die Feuerwehr zu alarmieren. Bis jetzt handelte es sich in solchen Fällen glücklicherweise immer um eine Fehlalarmierung.

Fast zweidrittel aller Brände waren Objektbrände (61,36 %). Dabei handelte es sich meist um Mülltonnenbrände oder Brände von Sperrmüll (51,85 %). In 34 Fällen handelte es sich um Vegetationsbrände, darunter 9 Waldbrände.

2023 mussten 4 Pkw und zwei Lkw gelöscht werden.

Die Anzahl der Einsätze im Bereich der Hilfeleistungen entsprach mit 1.040 Einsätzen fast der des Vorjahres (2022 1.038 Einsätze). Davon musste die Berufsfeuerwehr 870-mal technische Hilfe leisten, 2022 waren es 868 Einsätze. Bei 34 Einsätzen handelte es sich um einen Gefahrguteinsatz. In 136 Fällen war bei Eintreffen keine Hilfe mehr erforderlich (Fehleinsätze), darunter eine böswillige Alarmierung im Zusammenhang mit einem Beziehungsstreit.

Die Zahl der Absicherungen bei Landung und Start eines Luftfahrzeuges hat sich mehr als verdoppelt. Waren 2022 38 Starts und Landungen auf dem Flugplatz Neubrandenburg-Trollenhagen abzusichern, wurde in 2023 die Feuerwehr 96-mal zur Absicherung benötigt.

Bei Hilfeleistungseinsätzen wurden 2023 insgesamt 373 Personen gerettet (2022 316 Personen). Für 34 Personen kam die Rettung zu spät. Sie konnten nur noch tot geborgen werden (2022 50 Personen).

Die Zahl der Personen, die von der Feuerwehr gerettet werden konnten bzw. geborgen werden mussten, hat sich innerhalb von 10 Jahren mehr als verdoppelt. Hier zeigen sich deutlich die Auswirkungen des angestiegenen Altersdurchschnitts der Bevölkerung in der Viertore-Stadt Neubrandenburg. Oftmals musste die Feuerwehr zu Notfalltüröffnungen ausrücken (2023 146-mal, 2022 160-mal, 2021 129-mal, 2020 119-mal). Meist lagen Personen nach einem Sturz hilflos in der Wohnung und konnten sich nicht mehr alleine helfen.

Die Zahl der RTW-Einsätze der Berufsfeuerwehr ist im Jahr 2023 leicht von 5.154 auf 5.052 Einsätze gesunken. Der RTW 1 musste 3.380-mal, davon 335-mal ins Umland zu einem medizinischen Notfall ausrücken. Der RTW 2 wurde zu 1.672 Einsätzen, davon 184-mal ins Umland von Neubrandenburg, alarmiert. 2022 waren es 1.701 Einsätze.

Bei 22 lebensbedrohlichen Lagen rückte ein HLF der Berufsfeuerwehr zu einem First-Responder-Einsatz aus, weil alle RTW in Einsätzen gebunden waren. Die HLF der Berufsfeuerwehr verfügen über die technische Ausstattung mit einem Notfallrucksack, Sauerstoff und einem

Automatischen Externen Defibrillator (AED). Alle Einsatzkräfte eines HLF verfügen über die Qualifikation als Rettungssanitäterin/Rettungssanitäter. Mindestens eine Einsatzkraft ist Rettungsassistentin/Rettungsassistent bzw. Notfallsanitäterin/Notfallsanitäter. Die Besatzung versorgt die Patienten, bis ein RTW am Einsatzort die Patientin/den Patienten übernimmt.

Das NEF der Berufsfeuerwehr wurde 2023 2.983-mal alarmiert, weil die Erkrankung oder Verletzung notärztlich Hilfe erforderte. 2022 waren 3.225 Einsätze. 406-mal wurden Patienten des Umlandes versorgt (2022 498 Einsätze).

10 Besondere Einsätze

Jahreswechsel 2022/2023

Während des relativ normalen Überganges des Jahres 2023 zum Jahr 2024 wurden viele kleinere Brände am „Größerwerden“ durch die Einsatzkräfte der Feuerwehren Neubrandenburg erfolgreich gehindert.

Zum ersten größeren Einsatz kam es aber schon gegen 04:28 Uhr des 01.01.2023. Das Alarmstichwort Feuer- Groß rief die Feuerwehr in die Greifstraße. Hier hatte ein Rauchwarnmelder die Nachbarn auf ein mögliches Feuer in einer Wohnung aufmerksam gemacht. In der völlig verrauchten Wohnung befand sich eine Person, stark alkoholisiert im Schlafzimmer. Durch schnelles Handeln der Einsatzkräfte konnte die akut gefährdete Person gerettet werden. Das Feuer war schnell gelöscht. Im Backofen brannte eine Pizza. Die Person wurde mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation dem Rettungsdienst übergeben. So rettete ein Rauchwarnmelder in den ersten Stunden des neuen Jahres ein Menschenleben.

Weitere Einsätze in der Silvesternacht waren:

- 22:20 Uhr, Ludwig-van-Beethoven-Ring, Brand Müllcontainer
- 00:22 Uhr, Gebrüder-Boll-Straße, Brand Altkleidercontainer
- 00:39 Uhr, Kirschenallee, Brand leere Feuerwerksbatterie
- 00:44 Uhr, Neustrelitzer Straße, Brand leere Feuerwerksbatterie
- 00:45 Uhr, Neustrelitzer Straße, Brand leere Feuerwerksbatterie
- 00:46 Uhr, Am Utkiek, Brand leere Feuerwerksbatterie
- 01:07 Uhr, Max-Adrion-Straße, Brand leere Feuerwerksbatterie
- 01:32 Uhr, Reitbahnweg, Brand leere Feuerwerksbatterie
- 01:38 Uhr, Neustrelitzer Straße, Brand Müllcontainer
- 04:28 Uhr, Greifstraße, Wohnungsbrand
- 06:44 Uhr Woldegker Straße, Brand leere Feuerwerksbatterie

03.01.2023, 10:41 Uhr, Kirschenallee, TH-Klein, Notfalltüröffnung, Person in Not

Die Feuerwehr wurde zu einer Türöffnung gerufen. Die Betreuerin eines hilfsbedürftigen Mandanten konnte diesen nicht erreichen. Nachdem die Wohnung geöffnet war, wurde die Person leblos in der Wohnung vorgefunden. Sofort eingeleitete Reanimationsmaßnahmen führten leider nicht zum Erfolg. Der Notarzt konnte leider nur noch den Tod feststellen.

03.01.2023, 20:15 Uhr, Salvador-Allende-Straße, TH-Klein, Notfalltüröffnung, Person in Not

Wieder wurde die Feuerwehr zu einer Türöffnung gerufen. Eine besorgte Mutter konnte ihren Sohn nicht erreichen, sein Wohnungsschlüssel steckte von innen im Schloss. Nach dem Öffnen der Wohnung wurde der Sohn bewusstlos in der Wohnung vorgefunden. Die sofortige Reanimation war erfolgreich. Der Patient konnte dem Rettungsdienst zur weiteren Behandlung übergeben werden.

08.01.2023, 13:53 Uhr, Rostocker Straße, TH-Mittel, Straße unter Wasser

Die Feuerwehr wurde zu einem vermuteten Rohrbruch alarmiert. Nach Erkundung der Schadenstelle wurde deutlich, dass verschmutzte Siebe in den Straßengullys Ursache der großen Straßenüberflutung waren. Nach der Reinigung der Siebe floss das Wasser schnell ab, so dass die Gefahrensituation schnell beseitigt war.

08.01.2023, 19:41 Uhr, Neustrelitzer Straße, TH-Klein, Notfalltüröffnung, Person in Not

Hilferufe aus einer Wohnung veranlassten Nachbarn die Feuerwehr zu rufen. Nach dem Öffnen der Wohnung fanden die Kollegen eine gestürzte hilflose Person vor. Diese konnte sich nicht mehr bewegen und wurde an den Rettungsdienst übergeben.

10.01.2023, 21:17 Uhr, Kirschenallee, TH-Klein, Unterstützung Rettungsdienst

Bei diesem Einsatz leisteten die Einsatzkräfte Unterstützung bei einer Reanimation. Die Reanimation war erfolgreich. Die Einsatzkräfte unterstützten auch dem Transport des Patienten zum Klinikum Neubrandenburg.

13.01.2023, 16:26 Uhr, Oelmühlenstraße, TH-Mittel, Baum droht umzustürzen

Hier wurde ein Hilfeleistungslöschfahrzeug zu einem Einsatz gerufen, der im Nachhinein etwas Kurioses an sich hatte. Eine Bürgerin sah einen, durch die nächtlichen Aktivitäten eines Bibers, stark beschädigten Baum. Die Bürgerin hatte Sorge das dieser unkontrolliert umfallen könne. Nach der Begutachtung des Baumes konnte jedoch Entwarnung gegeben werden. Eine akute Gefahr bestand nicht, alle weiteren Maßnahmen übernahmen die zuständigen Stellen.

14.01.2023, 18:53 Uhr, Einsteinstraße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Hier wurde der Löschzug zu einem Wohnungsbrand gerufen. Die eintreffenden Einsatzkräfte fanden einen ausgelösten Rauchmelder in einer verschlossenen Wohnung vor. Aus dieser waren auch deutlich Hilferufe zu hören. Die Tür wurde gewaltsam geöffnet. In der völlig verrauchten Wohnung wurde eine hilflose Person, stark orientierungslos sowie alkoholisiert vorgefunden. Der Bewohner wurde gerettet und dem Rettungsdienst mit Verdacht einer Rauchgasintoxikation übergeben. Ursache für das Feuer war ein abgestellter Kunststoffbehälter auf dem eingeschalteten Herd. Wieder wurde ein Menschenleben dank Rauchwarnmelder gerettet.

27.01.2023, 14:10 Uhr, Große Krauthöferstraße, Feuer-Groß, Pkw brennt im Parkhaus

Im Parkhaus brannte ein Pkw im 1. Obergeschoß in voller Ausdehnung. Die Besonderheit an diesem Einsatz waren die Begleitumstände. Die Einsatzkräfte wurden durch sehr starke Rauchausbreitung im Parkhaus und im Umfeld behindert. Auch lag die Meldung vor, dass sich Personen über dem Parkdeck im 1. OG befinden sollen. Die Feuerwehreinsatzkräfte mussten schnellstmöglich die Rettungswege rauchfrei bekommen, um die Personen zu retten. Durch den taktischen Einsatz aller Ressourcen konnte ein schneller Löscherfolg ohne Personen- und Gebäudeschäden sichergestellt werden. Der Pkw war hierbei ein Totalverlust.

13.02.2023, 13:42 Uhr, Fohlenwinkel, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem ausgelösten Heimrauchmelder in das Wohngebiet Reitbahnweg alarmiert. Bei Eintreffen wurde ein leichter Rauchgeruch im Treppenraum wahrgenommen. Nach energischem Klopfen des Angriffstrupps öffnet ein offensichtlich alkoholisierte Bewohner. Die Wohnung war durch verbranntes Essen im Backofen stark verqualmt. Der Brand musste unter Atemschutz gelöscht werden. Der Bewohner lehnte die rettungsdienstliche Versorgung ab und blieb vor Ort.

13.02.2023, 15:24 Uhr, Adlerstraße, TH-Klein, Notfalltüröffnung, Person in Not

Feuerwehr und Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr wurden Notfalltüröffnung in die Adlerstraße gerufen. Da die Bewohnerin nicht in der Lage war, die Tür zu öffnen, wurde die Tür gewaltsam geöffnet. Die Einsatzkräfte fanden die Bewohnerin in einem sehr schlechten

Allgemeinzustand im Schlafzimmer liegend auf dem Bett. Der Rettungsdienst und die Feuerwehrleute begannen sofort mit der Behandlung der Patientin. Nach Stabilisierung der Patientin wurde diese zur weiteren Behandlung ins Klinikum transportiert.

14.02.2023, 12:48 Uhr, Ihlenfelder Straße, BMA-Alarm

Zur Mittagszeit am 14. Februar musste der Löschzug zu einer Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage ausrücken. Durch Funkenflug bei Schweißarbeiten wurde ein Behälter mit Putzlappen in Brand gesteckt. Durch die Flammen und die dadurch entstandene Hitze wurde die Absauganlage des Schweißgerätes beschädigt. Das entstandene Feuer wurde bereits durch Ersthelfer der Firma gelöscht. Die Feuerwehr übernahm die Löscharbeiten. Die Werkstatt musste aufgrund der Verrauchung geräumt werden und wurde nach Abschluss der Löscharbeiten belüftet. Durch das schnelle Handeln des Ersthelfers konnte Schlimmeres verhindert werden, und es kam niemand zu Schaden.

15.02.2023, 15:49 Uhr, Ernst-Alban-Straße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Es war kurz vor 16 Uhr als die Berufsfeuerwehr in die Oststadt alarmiert wurde. Der ausgelöste Heimrauchmelder war bereits auf der Straße deutlich zu hören. Da weder auf das Klopfen noch auf das Klingeln reagiert wurde, musste die Tür geöffnet werden. In der Wohnung befanden sich keine Personen. Es wurde auch kein Rauch oder Feuer festgestellt. Es handelte sich um eine Fehlfunktion des Heimrauchmelders.

16.02.2023, 10:36 Uhr, Neustrelitzer Straße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Wieder wurde die Feuerwehr zu einem ausgelösten Heimrauchmelder alarmiert. Nach dem gewaltsamen Öffnen der Tür quoll sofort dichter schwarzer Rauch aus der Wohnung. Sofort wurde die Wohnung auf Personen durchsucht. Zum Glück befand sich niemand in der Wohnung. Die Brandursache war ein, auf dem eingeschalteten Herd, liegendes Handy. Der Herd wurde ausgeschaltet und das Handy abgelöscht. Die verqualmte Wohnung wurde mittels Drucklüfter rauchfrei gemacht.

16.02.2023, 11:34 Uhr, Rethrastraße, TH-Klein, Menschenrettung/Unterstützung RD

Knapp eine Stunde später wurde die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg sowie der Rettungswagen des DRK zum Wohngebiet Datzeberg gerufen. Bei einem Arbeitsunfall in einer Trafostation war ein Arbeiter abgestürzt. Er fiel so unglücklich, dass er zwischen Trafo und Wand eingeklemmt war. Der Arbeiter wurde aus seiner misslichen Lage befreit. Die Feuerwehr unterstützte danach den Rettungsdienst bei der Versorgung und den Transport zum RTW.

25.02.2023, 01:15 Uhr, Reitbahnweg, Feuer-Mittel, brennt Gartenlaube

Die Berufsfeuerwehr wurde kurz nach Mitternacht zu einer brennenden Gartenlaube im Reitbahnweg gerufen. Bereits von weiter Entfernung sah man die Meter hohen Flammen aus der Gartenlaube schlagen. Beim Eintreffen stand die Gartenlaube bereits im Vollbrand und die Feuerwehr begann sofort mit Löschmaßnahmen. Es befanden sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Person in der Laube. Zwei Trupps löschten den Brand mit einem C-Rohr. Zur Sicherstellung einer konstanten Löschwasserversorgung wurde das Tanklöschfahrzeug nachalarmiert.

02.03.2023, 18:33 Uhr, Salvador-Allende-Straße, BMA-Alarm Klinikum

An diesem Abend wurde der Löschzug zu einem Einsatz nach der Auslösung der automatischen Brandmeldeanlage im Klinikum in der Oststadt gerufen. Die Lageerkundung betätigte einen eingeschlagenen Handmelder in der Psychiatrie. Eine Patientin in einem psychischen Ausnahmezustand hat diesen eingeschlagen. So brauchten die Einsatzkräfte zum Glück nicht tätig werden.

07.03.2023, 09:01 Uhr, Reusenort, TH-Klein, First-Responder Einsatz

Hier wurde ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug zu einem First-Responder Einsatz gerufen, da kein Rettungsfahrzeug fristgerecht zur Verfügung stand. Leider zeigte die vorgefundene

Patientin sichere Todesmerkmale. Hier konnten die Einsatzkräfte die anwesenden Familienmitglieder nur noch psychologisch betreuen.

07.03.2023, 09:03 Uhr, Platanenstraße, Feuer Groß, BMA-Alarm

Fast zeitgleich wurde der Löschzug zu einem BMA-Alarm zur Rentenversicherung Nord alarmiert. Da ein Fahrzeug aus dem Löschzug in einem Paralleleinsatz gebunden war, wurde entsprechend der Alarm- und Ausrückeordnung ein Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr mitalarmiert. An der Einsatzstelle ergab die Erkundung, dass jedoch kein Feuer oder Rauch den Melder ausgelöst hatte, sondern dass ein Wasserkocher mit dem entstandenen Wasserdampf die Brandmeldung auslöste.

18.03.2023, 09:25 Uhr, Große Wollweberstraße, 19:54 Uhr, Kranichstraße, 21:39 Uhr, Rotbuchenring, TH-Klein, Unterstützung Rettungsdienst und Notfalltüröffnung

An diesem Tag wurden die Einsatzkräfte zum Beispiel gleich dreimal zur Unterstützung des Rettungsdienstes gerufen. Ein Rollstuhlfahrer stürzte neben seine Toilette und konnte sich nicht allein aus dieser Notlage befreien. Dann wurde eine Tragehilfe zum Patiententransport angefordert. Hier wurde Unterstützung beim schonenden Transport einer stark übergewichtigen Person benötigt. Dann musste noch eine Türnotöffnung für den Rettungsdienst mit anschließendem Patiententransport geleistet werden.

23.03.2023, 10:28 Uhr, TH-Klein, Transport Notarzt

Bei diesem Einsatz wurde der Notarzt des Rettungshubschraubers durch die Kräfte der Berufsfeuerwehr an die Einsatzstelle gebracht, da es keine geeignete Landestelle in der Nähe der Einsatzadresse gab. Der Hof der Berufsfeuerwehr ist als mögliche Landestelle für den Rettungshubschrauber ausgelegt.

27.03.2023, 18:32 Uhr, Trollenhagen-Hellfeld, Feuer-Groß, starke Rauchentwicklung im Keller

Da unter dieser Adresse ein Hotel angegeben ist, wurden entsprechend der Alarm- und Ausrückeordnung der Löschzug der Berufsfeuerwehr sowie beide Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehren Neubrandenburgs alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte sich die Alarmmeldung. Feuerschein und Rauch waren deutlich zu erkennen. Die Lageerkundung ergab einen Brand eines Wäschetrockners im Keller. Während des Vorgehens von zwei Atemschutztrupps zur eventuelle Menschenrettung und Brandbekämpfung wurde parallel das Gebäude evakuiert. Die anschließende Entrauchung des Gebäudes mittels Hochdrucklüftern wurde umfassend durchgeführt. Der Schaden konnte auf das vorgefundene Maß eingeschränkt werden. Beim Löschversuch mittels eines Feuerlöschers hatte sich ein Koch aus dem Hotel eine leichte Rauchgasvergiftung zugezogen. Der Mitarbeiter wurde durch den anwesenden Rettungsdienst versorgt und zur weiteren Behandlung ins Klinikum transportiert.

30.03.2023, 21:12 Uhr, Am Trockenen Weg, Feuer-Mittel, brennt Pkw

In den Abendstunden wurden die Kräfte zu einem Pkw-Brand unterhalb des Datzebergs alarmiert. Ein Pkw brannte aus dem Motorraum, das Feuer griff auf den Fahrgastraum über, die Frontscheibe des Fahrzeuges begann zu bersten. Die Fahrerin des Pkw's konnte sich rechtzeitig selbst aus dem Fahrzeug befreien. Den Einsatzkräften gelang es schnell die Flammen zu löschen. Die ausgelaufenen Betriebsstoffe wurden aufgenommen und die Einsatzstelle wurde gereinigt.

05.04.2023, 07:39 Uhr, Am Zügel, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Bereits beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde ein leichter Rauchgeruch im Treppenraum wahrgenommen. Nachdem die Wohnungstür geöffnet wurde, bemerkte die Feuerwehr sofort, dass die Wohnung verraucht war. Die Mieterin befand sich schlafend im Schlafzimmer, welches rauchfrei war. Die Mieterin war unverletzt und wurde zügig aus der Wohnung gebracht. Vorsorglich wurde ein RTW nachgefordert. Die Mieterin lehnte allerdings den

Transport ins Krankenhaus ab. Ursache für die Verrauchung war angebranntes Essen in einer Bratpfanne.

05.04.2023, 05:24 Uhr, Reitbahnweg, Feuer-Groß, Brennt Gartenlaube

In den frühen Morgenstunden brannte in der Nähe des Kiosks 2000 im Reitbahnweg eine Gartenlaube. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand die Gartenlaube bereits in Vollbrand. Zwei Trupps rüsteten sich mit Atemschutz aus und löschten umgehend die Gartenlaube. Zum Zeitpunkt des Brandes befand sich niemand in der Laube.

07.04.2023, 18:00, An der Hochstraße, Feuer-Klein, brennt Mülltonne

Am frühen Abend rückte ein Löschfahrzeug zu einem Papiertonnenbrand aus. Vor Ort fand man allerdings eine in Vollbrand stehende Mülltonne. Das Feuer hatte bereits auf einen Schrank für die Schrankenanlage übergegriffen. Die Brände wurden mit den Schnellangriffseinrichtungen gelöscht.

19.04.2023, 16:03 Uhr, Podewall, Waldstraße, TH-Mittel, 2 Bäume drohen umzufallen

Der Feuerwehr wurde kurz vor dem Ortseingang nach Podewall gerufen. Hier drohten zwei Bäume auf die Straße zu stürzen. Die Bäume wurden durch die Feuerwehr vollständig gefällt und so die Gefahr beseitigt.

22.04.2024, 06:23 Uhr, Neustrelitzer Straße, TH-Mittel, Auslaufende Betriebsstoffe nach einem Verkehrsunfall

Die Feuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall in die Neustrelitzer Straße gerufen. Bei einem Verkehrsunfall zwischen einem Lkw und einem Pkw wurde die Fahrerin des Pkw's in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Sie wurde patientengerecht aus dem Pkw befreit. Anschließend wurde sie durch den Rettungsdienst versorgt. Die Feuerwehr nahm im Anschluss noch auslaufende Betriebsstoffe auf und reinigte die Unfallstelle.

25.04.2023, Erich-Zastrow-Straße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Die Feuerwehr wurde zu einer Auslösung eines Heimrauchmelders alarmiert. Im 9. Obergeschoss hatte angebranntes Essen den Rauchmelder ausgelöst. Die Mieter konnten die Wohnung noch selbstständig verlassen, mussten aber im Anschluss wegen einer Rauchgasintoxikation rettungsdienstlich versorgt werden. Der Brand wurde durch die Feuerwehr gelöscht. Auch hier hatte der Heimrauchmelder Leben gerettet, zumindest aber schwere gesundheitliche Schäden verhindert.

03.05.2023, 18:48 Uhr, Kirschenallee, TH-Klein, Notfalltüröffnung

Ein Pflegedienst kann eine Patientin nicht erreichen. Sie reagiert nicht auf Klingeln und Klopfen. Deshalb wurde der Notruf gewählt. Neben einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug wurden ein Rettungswagen des DRK Neubrandenburg, das Notarzteinsetzfahrzeug der Berufsfeuerwehr und ein Funkstreifenwagen der Polizei alarmiert. An der Einsatzstelle entschied sich der Einheitsführer für eine schnelle Öffnung der Wohnungstür mittels Türöffnungsset. Die Patientin wurde bewusstlos in der Wohnung vorgefunden. Umgehend wurde die Reanimation durch das Rettungsdienstpersonal eingeleitet. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr unterstützen hierbei. Anschließend halfen sie dabei, die Patientin unter Reanimationsbedingungen aus der Wohnung in den Rettungswagen zu verbringen.

07.05.2023, 14:34 Uhr, Kranichstraße, Feuer-Groß, Brand Unterkunftsraum einer Jugendeinrichtung

Zu diesem Einsatz wurde der Löschzug und der Einsatzführungsdienst, sowie Rettungswagen, ein Notarzfahrzeug und ein Funkstreifenwagen der Polizei alarmiert. Bei Eintreffen der Feuerwehr wurde sofort das betroffene Gebäude geräumt. Im Erdgeschoss hatte ein Schrank gebrannt. Dieser war bei Eintreffen schon von einem Betreuer mit einem Handfeuerlöscher gelöscht. Im Flur war noch leichte Verrauchung wahrnehmbar. Der Einsatzleiter schickte den Angriffstrupp unter Atemschutz mit einer Kübelspritze zur Restablösung in den

Bereich. Hier zeigte sich, dass ein Wickeltisch gebrannt hatte. Anschließend wurde eine Druckbelüftung durchgeführt und eine Schadstoffmessung durchgeführt. Anschließend wurde das Objekt wieder dem Eigentümer übergeben. Leider musste eine Person mit dem Verdacht einer Rauchgasintoxikation in das Klinikum Neubrandenburg gebracht werden.

08.05.2023, 15:58 Uhr, Neustrelitzer Straße, Feuer-Groß, Balkonbrand

Es wurde ein Balkonbrand in der 4. Etage eines Hochhauses gemeldet. Auch hier rückten wieder der Löschzug der Berufsfeuerwehr, der Einsatzführungsdienst, ein Rettungswagen, ein Notarztfahrzeug und die Polizei aus. Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle wurde sofort der Angriffstrupp unter Atemschutz in die betroffene Wohnung geschickt. Hier konnte der Mieter angetroffen werden, welcher umgehend in Sicherheit gebracht wurde. Er klagte über Atembeschwerden und gab an, beim Versuch einen brennenden Papierstapel zu löschen, Rauch eingeatmet zu haben. Daraufhin wurde er an die Besatzung des Rettungswagens übergeben. Jetzt konnte der Angriffstrupp auf dem Balkon die Restablöschung vornehmen. Danach wurde die Wohnung gelüftet.

08.05.2023, 16:31 Uhr, Tollensesee, Wassernotfall

Ein Anrufer meldete der Leitstelle Mecklenburgische Seenplatte einen Tauchunfall mit einer weiblichen, bewusstlosen Person. Daraufhin wurde ein Rettungswagen der Berufsfeuerwehr, sowie ein Notarzteinsatzfahrzeug alarmiert. Zur Unterstützung der Rettungskräfte wurde auch ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug zur Einsatzstelle entsandt. Vor Ort bestätigte sich die Einsatzmeldung. Eine Taucherin war während eines Tauchganges bewusstlos geworden. Sie konnte durch andere Taucher an den Strand gebracht werden. Sofort wurde durch die Einsatzkräfte eine Reanimation eingeleitet. Die Kollegen der Feuerwehr unterstützten bei der Reanimation und bei dem Transport zum RTW.

19.05.2023, 21:50 Uhr, Strandbad Broda, Feuer-Klein, Badesteg brennt

Mehrere Anrufer meldeten in den Abendstunden der Leitstelle, dass der Badesteg am Strandbad Broda brennen sollte. Aufgrund der unterschiedlichen Aussagen der Anrufer, wurden vorsichtshalber beide Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge aus der Wache in der Ziegelbergstraße alarmiert. An der Einsatzstelle konnte schnell der Auslöser entdeckt werden. Es schwammen mehrere Schwimmlichter auf dem Tollensesee. Diese erweckten den Anschein eines Feuers im Bereich des Steges. Ein Verursacher konnte nicht ausfindig gemacht werden.

23.05.2023, 18:00 Uhr, Obodritenstraße, TH-Mittel, Ast auf Hochspannungsleitung

Bei Eintreffen der Drehleiter und der beiden Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge stand die Leitung noch unter Spannung. Wiederholt war Funkenschlag zu sehen. Der Stadtwerke und e.dis waren schon von der Leitstelle informiert und ebenfalls auf dem Weg zur Einsatzstelle. Die Einsatzstelle wurde weiträumig abgesperrt. Nachdem Mitarbeiter der Netzversorger eine Spannungsfreiheit der betroffenen Leitung mehrfach bestätigt haben, konnte die Drehleiter sicher in Stellung gebracht werden und der Ast gefahrlos aus der Leitung entfernt werden.

25.05.2023, 07:44 Uhr, Neustrelitzer Straße, Feuer-Mittel, Fahrzeugbrand

Zu diesem Einsatz rückten insgesamt 10 Einsatzkräfte mit zwei Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen aus. Auch die Polizei war bereits auf der Anfahrt. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle war eine leichte Verrauchung aus dem Motorraum eines Pkw's erkennbar. Nach dem Öffnen der Motorhaube wurde eine defekte Ölleitung festgestellt. Aus dieser trat Motoröl aus und verbrannte auf dem heißen Motor, wodurch die Rauchentwicklung entstand. Eine Brandbekämpfung war nicht erforderlich. Allerdings musste das Fahrzeug abgeschleppt werden.

30.05.2023, 12:33 Uhr, Pontanusstraße, TH-Klein, Person in Not

Nicht alltäglich war dieser Einsatz für die Besatzung des Kleineinsatzfahrzeuges. Eine aufgeregte Anruferin meldete, dass sie vermutlich versehentlich in der Johanniskirche nach einer Besichtigung eingeschlossen wurde. Die Meldung bestätigte sich. Die Anruferin konnte durch

die verschlossene Tür wahrgenommen werden. Sie machte einen ruhigen Eindruck, so dass die Tür nicht sofort unter Beschädigung geöffnet werden musste. In der Zwischenzeit erreichte die Leitstelle telefonisch die Gemeindepastorin. Diese machte sich umgehend auf den Weg zum Einsatzort und konnte die Besucherin aus ihrer misslichen Lage mit dem passenden Schlüssel schnell befreien.

04.06.2023, 12:22 Uhr, Augustabad, Tollensesee, TH-Groß, Wassernotfall

Ein Großaufgebot von verschiedenen Hilfsorganisationen wurden zu diesem Einsatz zum Augustabad alarmiert. Mehrere Anrufer hatten einen Stapel brennender Kleidung gemeldet, aber keinen Besitzer dieser Kleidung ausmachen können. Neben dem Löschzug der Berufsfeuerwehr samt Rettungsboot und einem weiteren Schlauchboot wurde ein Rettungswagen, das Rettungsboot der Wasserwacht, die Wasserschutzpolizei und einen Funkstreifenwagen der Polizei alarmiert. Vor Ort begann eine umfangreiche Suchaktion nach dem Besitzer der herrenlosen Kleidung. Vom Wasser aus kontrollierten die drei Rettungsboote den Uferbereich, sowie einen Teil des Tollensesees. Auch wurde eine Wärmebildkamera aus einem nachgeforderten Polizeihubschrauber eingesetzt. All diese Maßnahmen führten zu keinem Erfolg. Nach Befragung einiger Zeugen, stammten die Kleidungsstücke vermutlich von einer Jugendgruppe, welche einen Abend zuvor am Uferbereich feierten. Sie berichteten außerdem, dass möglicherweise eine Person dabei ins Wasser fiel und die Kleidung danach zum Trocknen aufgehängt hatte und diese schlichtweg vergaß. Daraufhin wurde die Suche nach knapp 1,5 Stunden abgebrochen.

04.06.2023, 22:23 Uhr, Neustrelitzer Straße, TH-Groß, absturzgefährdete Person

Erneut „TH-Groß“ hieß es noch einmal für die diensthabende Wachabteilung der Berufsfeuerwehr. Ein Anwohner meldete der Leitstelle eine bewusstlose Person an einem Balkon hängend. Neben dem Löschzug rückten ein RTW, das Notarzteinsetzfahrzeug sowie ein Funkstreifenwagen aus. An einem Balkon hing eine männliche Person im 2. Obergeschoss. Vermutlich handelte es sich um einen Suizid. Von der Drehleiter aus wurde die Person abgenommen. Der Notarzt konnte nur noch den Tod feststellen. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben.

06.06.2023, 20:33 Uhr, An der Hochstraße, Feuer-Groß, unklare Rauchentwicklung

Die gesamte Feuerwehr Neubrandenburg, bestehend aus der Berufsfeuerwehr und den beiden Freiwilligen Feuerwehren, wurde zu einer unklaren Rauchentwicklung alarmiert. Ein Lokführer meldete der Leitstelle eine unklare Rauchentwicklung im Bereich „An der Hochstraße“ in einem Gebäude. Aufgrund der Nähe zu den Bahngleisen wurde auch ein Bahnmanager hinzugezogen. Da der Brandort durch den Lokführer nicht eindeutig lokalisiert werden konnte, teilten sich die Einsatzkräfte auf und kontrollierten die Bahnstrecke von der Krushofer bis zur Sponholzer Straße. Schließlich fanden die Einsatzkräfte eine Rauchentwicklung an dem alten Bahnübergang in der Sponholzer Straße. Hier brannte Sperrmüll in einem ehemaligen Gebäude der Schrankenanlage. Das Feuer konnte rasch mit dem Schnellangriff gelöscht werden.

06.06.2023, 23:35 Uhr, Robert-Koch-Straße, Feuer-Groß, Brand in Mehrfamilienhaus

Am selben Abend wurde die Feuerwehr zu einem weiteren Brand alarmiert. Im Treppenraum eines Mehrfamilienhauses soll es brennen. Bei Eintreffen wurde eine starke Rauchentwicklung aus dem Treppenraum vorgefunden. Es brannte ein Kinderwagen im Eingangsbereich. Dieser wurde unter Atemschutz mit einem C-Rohr gelöscht. Danach erfolgte eine umfangreiche Entrauchung durch Überdruckbelüftung. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurden alle Bewohner im betroffenen Aufgang über ihren Gesundheitszustand und der Rauchbelastung in der Wohnung befragt. Keiner der Befragten musste rettungsdienstlich versorgt werden.

11.06.2023, 19:51 Uhr, Ihlenfelder Straße, Feuer-Groß, Rauchentwicklung aus leerstehendem Gebäude

Der vorgehende Trupp lokalisierte einen Brand an einem Elektroverteiler im 1. OG. Ein Trupp unter Atemschutz nahm die Brandbekämpfung vor. Noch während der Löscharbeiten wurde festgestellt, dass sich der Brand über den Elektrokanal über drei Geschosse ausgebreitet hatte. Umgehend wurden zwei weitere Trupps in das 2. und 3. Obergeschoss zur Brandbekämpfung geschickt. Um 20:42 Uhr waren alle Brandstellen gelöscht.

15.06.2023, 17:59 Uhr, Fritz-Reuter-Straße, Feuer-Groß, Rauchgeruch in Treppenraum

Anwohner meldeten der Leitstelle Brandgeruch im Treppenraum eines Mehrfamilienhauses. Es wurden alle Räume im Gebäude kontrolliert. Hierbei gab es keine Feststellung. Sicherheits- halber wurde eine Wärmebildkamera eingesetzt. Mit dieser wurden alle Kabelverläufe und Lampen im Objekt überprüft. Im 2. Obergeschoss wurde eine leichte Temperaturerhöhung an einer Lampe festgestellt. Diese wurde kontrolliert und entzündete sich dabei. Der betroffene Bereich wurde sofort stromlos geschaltet. Danach erlosch der Brand von selbst. Die defekte Lampe wurde demontiert.

23.06.2023, 17:04 Uhr, Bahnstrecke Neubrandenburg – Burg Stargard, TH-Groß, Person unter Zug

Zu diesem Einsatz wurden die Feuerwehren Neubrandenburg und Burg Stargard alarmiert, weil anfangs die Einsatzstelle nicht eindeutig bekannt war. Die Stargarder Kameraden kontrollierten die Strecke ab dem eigenen Bahnhof Richtung Neubrandenburg, die Berufsfeuerwehr ab dem Denkmal Fünfeichen in Richtung Burg Stargard. Die Bahnstrecke selber war bereits schon gesperrt und ein Notfallmanager auf dem Weg zum Einsatzort. Schließlich wurde die Einsatzstelle durch die Berufsfeuerwehr im Wald, unweit des Denkmals Fünfeichen gefunden. Die Notärztin konnte nur noch den Tod der männlichen Person feststellen. Leichenteile waren auf einer Strecke von ca. 200 m im Gleisbett verstreut. Im Zug selber saßen noch etwa 200 Bahnreisende. Diese wurden durch die Berufsfeuerwehr und dem Rettungsdienst betreut. Alle Personen im Zug waren unverletzt. Durch die Einsatzkräfte wurden die Leichenteile geborgen. Nach Abschluss dieser Maßnahme konnte der Zug mit verringerter Geschwindigkeit in den Bahnhof Burg Stargard fahren. Dort mussten die Passagiere in einen anderen Zug zur Weiterfahrt nach Berlin umsteigen. Die Kameraden der Feuerwehr Burg Stargard unterstützten bei der Evakuierung im Bahnhofsbereich. Die Strecke nach Neubrandenburg blieb weiterhin gesperrt. Gegen 19:00 Uhr konnte die Bahnstrecke wieder frei gegeben werden.

28.06.2023, 15:36 Uhr, Demminer Straße, Feuer-Groß, Ödlandbrand

Erst hieß die Meldung „Gebäudebrand“ in der Demminer Straße. Aus diesem Grund wurde der Löschzug der Berufsfeuerwehr und ein weiteres Tanklöschfahrzeug alarmiert. Bei Eintreffen wurde ein Ödlandbrand westlich der Brauereistraße festgestellt. Es brannte an mehreren Stellen auf einer Fläche von ca. 1000 qm. Das Feuer drohte an einigen Stellen auf Gärten in der Brauereistraße überzugreifen. Einige Gartenbesitzer standen deshalb bei Ankunft der Feuerwehr bereits mit Gartenschläuchen in der Hand und versuchten das Feuer aufzuhalten. Mit zwei C-Rohren und mehrerer Feuerpatschen wurden die Brandstellen schnell unter Kontrolle gebracht.

29.06.2023, 16:29 Uhr, Kirschenallee, TH-Klein, sonstiger Notfall

Eine Bürgerin hatte in einem Altkleidercontainer abgetragene Kleidung entsorgen wollen. Dabei ist ihr auch die Geldbörse und der Wohnungsschlüssel mit in den Container gefallen. Mit einem Bolzenschneider wurde das Vorhängeschloss geöffnet. Geldbörse und Schlüssel waren dann schnell gefunden. Nach Abgleich der Personalien wurden die Gegenstände der Frau übergeben.

12.07.2023, 01:53 Uhr, Friedrich-Engels-Ring, Feuer-Mittel, brennt Baum

Auf dem Wall in der Nähe Pferdemarkt brannte ein hohler Baum. Bei Eintreffen stand der Baum bereits in Vollbrand. Nach der Brandbekämpfung musste der Baum gefällt werden, da die Standfestigkeit nicht mehr gewährleistet war.

13.07.2023, 16:08 Uhr, Einsteinstraße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Als der Löschzug eintraf, wurden die Einsatzkräfte schon von der Mieterin der betroffenen Wohnung empfangen. Sie gab an, dass ihr Kleinkind versehentlich den Herd einschaltete hatte. Auf dem Herd stand eine Kaffeemaschine. Die Wohnung befand sich in der 10. Etage. Die Mieterin verließ mit dem Kleinkind die Wohnung und übergab den Schlüssel dem Einsatzleiter. Daraufhin wurde ein Trupp unter Atemschutz mit einem Kleinlöschgerät in die genannte Wohneinheit geschickt. Der Herd wurde ausgeschaltet und die verkohlte Kaffeemaschine abgelöscht. Jetzt konnte quergelüftet und freigemessen werden. Die Mieterin und das Kind wurden durch das Rettungsdienstpersonal untersucht. Sie hatten keine Anzeichen einer Rauchgasintoxikation und konnten somit in der Wohnung verbleiben.

18.07.2023, 13:48 Uhr, Tollensesee, Liepskanal, TH-Mittel, umgestürzte Bäume versperren Liepskanal

Zwei umgestürzte Bäume hinderten die beiden Fahrgastschiffe MS Rethra und Mudder Schulten an der Weiterfahrt im Liepskanal. Daraufhin bat das SG Grünfläche die Berufsfeuerwehr um Unterstützung. Mit dem Rettungsboot der Feuerwehr und der erforderlichen Ausrüstung fuhren die Einsatzkräfte zum Liepskanal. Dort wurden die beiden Bäume aufgearbeitet und an das Ufer verbracht. Danach konnten beide Schiffe wieder den Kanal befahren

20.07.2023, 18:51 Uhr, Brodaer Straße, Wohnheim Hochschule, BMA-Alarm

Angebranntes Essen war Ursache für die Auslösung der automatischen Brandmeldeanlage. Der Bewohner wurde durch den Alarm auf den Brand aufmerksam. Er nahm sofort den Topf vom Herd und stellte ihn zum Abkühlen in die Spüle. Die Einsatzkräfte kontrollierten die Brandstelle. Sie mussten nicht zur Brandbekämpfung tätig werden. Die Wohnung wurde gelüftet und freigemessen. Abschließend wurde die Brandmeldeanlage zurückgesetzt und die Wohnung dem Bewohner übergeben.

23.07.2023, 04:22 Uhr, Friedrich-Engels-Ring, TH-Klein, sonstiger Notfall

Auf Grund gesundheitlicher Probleme musste eine männliche Person durch den Rettungsdienst in seiner Häuslichkeit an dem Friedrich-Engels-Ring versorgt werden. Ein Transport zur Weiterbehandlung in das Klinikum Neubrandenburg war unumgänglich. Der Patient war Rollstuhlfahrer und bat darum seinen elektrischen Rollstuhl mit in das Klinikum zu nehmen. Leider war für das doch recht schwere Gerät kein Platz im Rettungswagen. Deshalb rief das Rettungsdienstpersonal die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg um Hilfe. Daraufhin wurde der Elektrorollstuhl in einen Anhänger verladen und anschließend zum Patienten in das Klinikum Neubrandenburg transportiert.

25.07.2023, 04:21 Uhr, Ravensburgstraße, Feuer-Mittel, es brennen mehrere Müllcontainer

Bei Eintreffen fanden die Einsatzkräfte drei brennende Mülltonnen vor. Diese standen ca. 2 m von einer Hauswand auf dem Hinterhof. Die Fassade vom Gebäude war bereits verrußt und die Außenscheiben von drei Fenstern im Erdgeschoss geborsten. Diese waren zweifach verglast. Im 1. OG und 2. OG über dem Brandort waren zwei leerstehende Wohnungen, wo mehrere Fenster leicht geöffnet waren und eine leichte Verrauchung sichtbar war. Die Müllcontainer wurden schnell unter Atemschutz mit dem Schnellangriff gelöscht. Die Wohnungen wurden kontrolliert. Sie waren alle leicht verraucht, glücklicherweise hatte das Feuer aber nicht auf die Wohnungen übergegriffen.

28.07.2023, 16:40 Uhr, Augustabad, Tollenseesee, Gefahrgut-Mittel, Öl auf Wasser

Die Feuerwehr wurde zu einer Verschmutzung der Wasseroberfläche im Uferbereich des Augustabades alarmiert. Mehrere Badegäste hatten einen Ölfilm auf dem Wasser gemeldet. Auf dem See war ein schwarzer Ölfilm, ca. 50 cm breit und auf 100 m abschnittsweise in einzelnen Lachen. Diese trieben sichtbar auf das Ufer zu. Ein Verursacher konnte nicht ermittelt werden. Durch die Einsatzkräfte wurden zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung Ölschlängel gesetzt. Des Weiteren setzte man 10 m hinter der letzten Feststellung der Verunreinigung eine Ölsperre. Der Ölfilm wurde mit Ölbinder aufgefangen und Ölreste im Uferbereich abgesaugt. Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umweltschutz und das Umweltamt wurden informiert.

30.07.2023, 09:07 Uhr, Kirschenallee, TH-Klein, Tierrettung

„Katze steckt im Fensterspalt“ war die Einsatzmeldung für einen Tierrettungseinsatz der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg. Anrufer meldeten, dass eine Katze im Fensterspalt eines geöffneten Fensters in der 3. Etage feststeckte. Die Nachbarn hätten bereits an der betroffenen Wohnung geklingelt, aber niemand öffnete die Tür. Über die Drehleiter wurde die Katze aus der misslichen Lage befreit. Ein weiterer Trupp begab sich noch einmal zur Wohnung. Nach energischem Klopfen öffnete die Bewohnerin nun die Tür. Sie gab an die Lage der Katze nicht bemerkt zu haben. Die Katze wurde daraufhin der Besitzerin übergeben.

30.07.2023, 22:41 Uhr, Salvador-Allende-Straße, TH-Mittel, sonstiger Einsatz

Das Polizeipräsidium bat die Feuerwehr um Unterstützung. Über beide Fahrspuren der Allende-Straße lagen eine Menge Glas- und Flaschenscherben. Die Verschmutzung wurde durch einen Funkstreifenwagen bei einer Kontrollfahrt entdeckt. Nach Sicherung der Einsatzstelle gegen den fließenden Verkehr wurden die Fahrbahnen und Gehweg gereinigt. Vermutlich war Vandalismus an der Sporthalle die Ursache für den Einsatz.

02.08.2023, 13:13 Uhr, Friedland, Pleetzer Weg, Environ Plasma GmbH, Feuer-Groß, brennt Lagerhalle

Auf dem Gelände der Entsorgungsfirma in Friedland kam es zu einem Großbrand. Eine Lagerhalle brannte voller Ausdehnung. Nach dem Eintreffen von mehreren Feuerwehren aus dem Umland der Stadt Friedland, forderte der Einsatzleiter weitere Kräfte von der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg nach. Hierzu zählten das TLF der Berufsfeuerwehr, der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt und der CBRN-Erkundungskraftwagen der Freiwilligen Feuerwehr Oststadt. Nach dem Eintreffen der Kräfte, unterstützten diese die Friedländer Kameraden bei den Löscharbeiten. Das TLF und die Drehleiter setzten dafür ihre Monitore ein. Die Kameraden der Innenstadtwehr stellten bei diesem Einsatz insgesamt zwölf PA-Träger im Innen- und Außenangriff. Der CBRN-Erkundungskraftwagen übernahm die Schadstoffmessung am Einsatzort. Um 15:25 Uhr konnten alle Kameraden der Feuerwehr Neubrandenburg die Einsatzstelle verlassen.

08.08.2023, 14:59 Uhr, Hinterste Straße, TH-Klein, Tierrettung

In ein unbenutztes Klärbecken mit einem Durchmesser von ca. 30 Meter und 5 Meter Tiefe war ein Reh gefallen. Das Reh hatte augenscheinlich keine Verletzungen. Das Becken war nur zu etwa 50 cm mit Regenwasser gefüllt. Deshalb entschied sich der Gruppenführer den Angriffstrupp über die Steckleiter in das Becken absteigen zu lassen. Dort wurde das Reh mit dem Kescher eingefangen. Anschließend wurde es außerhalb der Kläranlage in die Freiheit entlassen und flüchtete sofort in das Unterholz.

09.08.2023, 11:47 Uhr, Lutizenstraße, Feuer-Mittel, Pkw-Brand

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte stand der Pkw im Vollbrand im vorderen Bereich. Der Fahrer stand unverletzt neben dem Fahrzeug, hatte aber leichte Schockanzeichen. Umgehend wurde ein Trupp unter Atemschutz mit dem Schnellangriff zur Brandbekämpfung eingesetzt. Ein weiterer Trupp sicherte die Kanalisationseingänge gegen das verschmutzte Löschwasser sowie gegen auslaufende Betriebsstoffe. Nach der Brandbekämpfung wurde das verunreinigte

Löschwasser mit Ölbindemittel aufgenommen und die Fahrbahn gesäubert. Der Fahrer wurde vor Ort betreut. Eine rettungsdienstliche Versorgung war nicht erforderlich.

10.08.2023, 12:43 Uhr, Kranichstraße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Aus der Kranichstraße wurde der Leitstelle durch mehrere Anrufer ein ausgelöster Heimrauchmelder gemeldet. Auch sei bereits austretender Rauch aus einem Fenster der gemeldeten Wohnung zu sehen. Neben dem Löschzug rückten auch ein Rettungswagen der Berufsfeuerwehr und die Polizei zur Einsatzstelle aus. Die Mieter befanden sich im Urlaub. Durch Nachbarn wurde versucht, das Feuer zu löschen. Dadurch war der Treppenraum schon stark verrauchte. Sofort ging der Angriffstrupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr zur Brandbekämpfung vor. Eine Nachbarin musste mit dem Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation in das Klinikum Neubrandenburg gebracht werden. Die Mieterin der betroffenen Wohnung wurde durch ihre Nachbarin über das Ereignis informiert.

16.08.2023, 18:12 Uhr, Ernst-Alban-Straße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Auf Grund des eingegangenen Notrufes wurden zu diesem Einsatz neben dem Löschzug der Berufsfeuerwehr, zwei Rettungswagen und ein Funkstreifenwagen zur Einsatzstelle geschickt. Beim Eintreffen der Kameraden standen die Bewohner vor dem Gebäude. Eine starke Rauchentwicklung war aus einer Wohnung im Erdgeschoss wahrzunehmen. Die beiden Mieter kamen der Feuerwehr mit verrußten Gesichtern entgegen. Sie wurden umgehend durch die Feuerwehrleute mit den Notfallmittel des Löschfahrzeuges, welches dem auf einem RTW entspricht, versorgt, da die Rettungsmittel noch auf der Anfahrt waren. Die beiden Bewohner wurden durch einen Trupp mit dem Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation behandelt. Der Angriffstrupp nahm unter Atemschutz die Brandbekämpfung mit einem Rohr vor. In einem Zimmer brannte vermutlich durch einen technischen Defekt, eine Tischlampe.

17.08.2023, 17:16 Uhr, Friedländer Weg, Feuer-Groß, brennt Garage

Bei Eintreffen standen zwei Garagen im Vollbrand. Das Feuer drohte auf drei weitere Garagen überzugreifen. Alle Objekte waren offen und scheinbar ohne zweckbestimmte Nutzung und total vermüllt. Schnell wurde ein Löschangriff mit zwei Rohren unter Atemschutz eingeleitet. Nach der Brandbekämpfung wurde alle betroffenen Objekte mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Hierbei wurden einige Glutnester detektiert. Zur Beseitigung der Glutnester musste die Deckenverkleidung entfernt werden, um auch diese ablöschen zu können.

19.08.2023, 16:05 Uhr, Neverin, Feuer-Groß, Acker brennt

Überörtliche Löschhilfe leisteten die Kollegen der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg bei einer brennenden Ackerfläche in Neverin. Es brannte ein Acker von ca. 2 Hektar. Im Einsatz befanden sich schon bereits die Wehren aus Neverin, Ihlenfeld und Brunn. Dank der mitgeführten Löschwassermenge der beiden Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge und des Tanklöschfahrzeuges der Berufsfeuerwehr konnte die weitere Ausbreitung des Feuers verhindert werden. Anschließend wurden die Kameraden bei den Nachlöscharbeiten unterstützt. Während der Einsatzzeit übernahm die Freiwillige Feuerwehr Neubrandenburg die Absicherung der Stadt.

27.08.2023, 20:35 Uhr, Bahnhof Neubrandenburg, TH-Klein, Person in Aufzug

Die Berufsfeuerwehr wurde zu diesem Einsatz durch die Bundespolizei angefordert. Die Aufzüge an den Bahnsteigen waren ausgefallen. Der Servicetechniker war noch an einem anderen Ort gebunden. Durch den Ausfall der Aufzüge konnte der Rollstuhlfahrer, welcher eine Weiterfahrt in Richtung Stralsund plante, nicht zum Bahnsteig gelangen. Zusammen mit den Beamten der Bundespolizei wurde der Fahrgast mit seinem Rollstuhl auf den entsprechenden Bahnsteig getragen und ihm somit die Weiterfahrt ermöglicht.

29.08.2023, 06:05 Uhr, Genzkower Straße, TH-Mittel, Person in Schacht

Zu dieser Technischen Hilfeleistungen rückten gegen ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, die Drehleiter und ein Rettungswagen der Berufsfeuerwehr aus. Eine weibliche Person lag in

einem 5 Meter langen und 1,50 Meter tiefen Schacht. Dieser war nur 50 Zentimeter breit. Selbstständig konnte die Verunfallte den Schacht aufgrund ihrer Verletzung nicht verlassen. Die Rettungswagenbesatzung stieg zur Erstversorgung der Verletzten in den Schacht. Nachdem sie stabilisiert war, konnte sie mit der Schaufeltrage aus dem Schacht gehoben werden. Durch die anwesenden Kräfte wurde sie in den Rettungswagen verbracht und zur Weiterbehandlung in das Klinikum Neubrandenburg transportiert.

01.09.2023, 09:45 Uhr, Rostocker Straße, TH-Mittel, First-Responder

Eine Pkw-Fahrerin verlor während der Fahrt das Bewusstsein, kollabierte und stieß gegen eine Hauswand. Ein Ersthelfer hatte bei Eintreffen der Einsatzkräfte schon die Laienreanimation begonnen. Die Einsatzkräfte übernahmen die weitere Versorgung der Patientin. Der Ersthelfer hatte der Frau mit seiner Hilfe das Leben gerettet.

01.09.2023, 15:00 Uhr, Katharinenstraße, TH-Mittel, Unterstützung Rettungsdienst

Die Drehleiter der Feuerwehr wurde benötigt, um einen Patienten aus der Wohnung zum RTW zu transportieren. Der Treppenraum war für den patientenschonenden Transport aus der Wohnung zu eng. Der Patient wurde auf einer Schleifkorbtrage gesichert gelagert und über einen speziellen Tragenaufsatz für den Korb der Drehleiter mit der Drehleiter aus dem Fenster der Wohnung zur Straße transportiert. Anschließend übernahm der Rettungsdienst wieder die Versorgung und den Transport zum Klinikum

06.09.2023, 07:59 Uhr, Zur Datze, Feuer-Groß, Dachstuhlbrand einer Lagerhalle

Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand das Dach der Lagerhalle im Vollbrand. Sofort wurden die beiden Freiwilligen Feuerwehren der Stadt nach alarmiert. Das Gebäude war bei Eintreffen schon geräumt. Drei Truppen gingen unter Atemschutz zum Innenangriff vor. Ein weiterer Trupp übernahm Löscharbeiten über den Monitor der Drehleiter vor. Gegen Mittag waren die letzten Glutnester gelöscht. Das Gebäude wurde von einer Abbruchfirma abgerissen. Die Ermittlung der Brandursache übernahm die Polizei.

06.09.2023, 11:04 Uhr, Nelkenstraße, TH-Mittel, Unterstützung Rettungsdienst

Wieder musste ein Patient aus medizinischen und baulichen Gründen mit Hilfe der Drehleiter aus der Wohnung transportiert werden.

09.09.2023, 17:46, Ihlenfelder Straße, TH-Klein, Tierrettung

Auf einem Hinterhof sind mehrere Jungvögel in einen Gully gefallen. Der Gully wurde geöffnet und die Jungvögel befreit. Da die Vögel sich in einem guten Zustand befanden, wurden sie freigelassen und flogen auch sofort davon.

12.09.2023, 08:53 Uhr, Reitbahnweg TH-Klein, Tierrettung

Eine Katze klemmte in einem angekippten Fenster im 5. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses. Die Einsatzkräfte fuhren mit dem Korb der Drehleiter zum 5. Obergeschoss und befreiten die Katze aus ihrer misslichen Lage.

13.09.2023, beginnend 09:54 Uhr, Stadtgebiet, Starkregen

Ein schweres Gewitter zog über das Stadtgebiet der Vier-Tore-Stadt. Mehrere Keller und Straßen standen unter Wasser. Die Feuerwehr musste 5-mal Unwetterschäden beseitigen:

- 09:54 Uhr, Friedrich-Engels-Ring, Rathaus, Wasser in Keller
- 09:55 Uhr, Hufeisenstraße, Grundschule Nord, Wassereinbruch in Gebäude
- 10:18 Uhr, Reitbahnweg, Straße überschwemmt, Gullys verstopft
- 10:45 Uhr, Woldegker Straße, Wassereinbruch im Keller
- 12:29 Uhr, Fritscheshofer Straße, Straße überschwemmt, Gullys verstopft

23.09.2023, 23:13 Uhr, Ziolkowskistraße, TH-Klein, Notfalltüröffnung

Aus einer Wohnung hörten Nachbarn Hilferufe und alarmierten die Feuerwehr. Die Feuerwehr öffnete die Wohnung. Sie fanden die Bewohnerin unverletzt im Schlafzimmer. Die Drückergarnitur der Schlafzimmertür war defekt, so dass sich die Tür nicht öffnen ließ.

26.09.2023, 13:17 Uhr, Juri-Gagarin-Ring- Lindetalcenter, Tierrettung

Ein Hund war mit dem Schwanz in einer Rolltreppe eingeklemmt. Als die Feuerwehr eintraf, hatte ein Haustechniker schon die Seitenverkleidung der Rolltreppe gelöst und den Hund befreit. Die Feuerwehr musste nicht unterstützen.

30.09.2023, 16:14 Uhr, Woldegker Straße, TH-Mittel, Verkehrsunfall, auslaufende Betriebsstoffe

Ein Pkw überfuhr den Kreisel Juri-Gagarin-Ring weiter auf die Woldegker Straße. Auf dem Kreisel wurden Verkehrsschilder abgefahren und ein Stromverteilerkasten beschädigt. Auf der Woldegker Straße wurden mehrere Pkw gerammt. Es gab insgesamt drei Verletzte, die durch den Rettungsdienst versorgt und ins Klinikum gebracht werden mussten. Auf einer Strecke von 150 m befanden sich Trümmerteile und ausgetretene Betriebsstoffe. Die ausgetretenen Betriebsstoffe wurden aufgenommen, und die Fahrbahn wurde gereinigt.

04.10.2023, 07:14 Uhr, Einsteinstraße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Bei Eintreffen war leichter Rauchgeruch im Treppenraum wahrnehmbar. Nach energischem Klopfen wurde die Tür geöffnet. Der Mieter war volltrunken und offensichtlich bewusstseinsgetrübt. Die Wohnung war verraucht, und es roch nach verbranntem Essen und verschmortem Kabel. Da der Mieter sehr aggressiv reagierte, wurde die Polizei nachgefordert. Der Angriffstrupp fand in der Wohnung eine zweite Person. Auch diese befand sich in einem volltrunkenen Zustand. Beide Personen wurden mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben. Der Herd war komplett inklusive Backofen eingeschaltet. Es brannten Essenreste und der Rest von einem Wasserkocher. Beides wurde abgelöscht.

11.10.2023, 14:22 Uhr, Robert-Blum-Straße, TH-Klein, Notfalltüröffnung für Rettungsdienst

Eine Bürgerin hatte den Notruf gewählt. Im Verlauf des Notrufes riss das Gespräch ab, so dass die Leitstelle vorsorglich neben dem Rettungsdienst auch die Feuerwehr alarmierte. Nach Öffnen der Tür fanden die Einsatzkräfte die Bürgerin bewusstseinsgetrübt im Schlafzimmer. Sofort wurden Maßnahmen zu Stabilisierung der Patientin eingeleitet und die Patientin ins Klinikum gebracht.

12.10.2023, 12:59 Uhr, Röntgenstraße, TH-Klein, Notfalltüröffnung

Von einem Balkon riefen zwei Jugendliche um Hilfe. Die Türklinke der Balkontür war abgebrochen, so dass sich die Tür nicht mehr öffnen ließ. Die Wohnungstür wurde geöffnet und sich so Zutritt in die Wohnung verschafft. Die Türklinke der Balkontür hatte sich komplett gelöst, so dass die Balkontür sich von außen nicht mehr öffnen ließ. Nach dem die Einsatzkräfte die Türklinke repariert hatte, konnten die jungen Leute wieder den Balkon verlassen.

13.10.2023, 11:27, Am Augustabad, First-Responder, Person in Not

Der Notrufer meldete, dass seine Begleitung bewusstlos zusammengebrochen war. Leider konnte er den Einsatzort nur vage irgendwo auf dem Wanderweg in Richtung Klein Nemerow angeben. Auf Grund des unklaren Einsatzortes wurde auch ein Rettungsboot eingesetzt, um die Suche von der Seeseite aus durchzuführen. Die Patientin wurde ca. 1 km nach Einfahrt des Wanderweges vorgefunden. Die Patientin lag am Boden und wurde vom Ehemann betreut. Sofort wurde durch die Feuerwehrleute eine Anamnese durchgeführt und der Wärmehaushalt gesichert. Nach Prüfung der Vitalwerte wurde vorsorglich ein Tropf angelegt. Nach Eintreffen des Rettungsdienstes übernahm dieser die weitere Versorgung.

13.10.2023, ab 20:37 Uhr Stadtgebiet, TH-Mittel, Sturmlage

Am 13. Oktober zog Sturm Ralf über Norddeutschland. Davon betroffen war auch das Stadtgebiet Neubrandenburg. Allerdings hielten sich die Schäden in Grenzen, da von Seiten der Stadt viel in Baumpflege investiert wurde. Die Feuerwehr wurde zu drei Einsätzen alarmiert.

- 20:37 Uhr, Keplerstraße, Baum auf Auto, insgesamt 4 Fahrzeuge beschädigt
- 23:59 Uhr, Am Gartenbau, Baum über Fahrbahn
- 14.10. 00:36 Uhr, Ziolkowskistraße, Baum über Fahrbahn

18.10.2023, 17:10 Uhr, Mühlendamm, TH-Klein, Tragehilfe für Rettungsdienst

Ein Mountainbiker war auf der Übungsstrecke schwer gestürzt. Eine Wirbelsäulenverletzung konnte nicht ausgeschlossen werden. Der Patient musste besonders vorsichtig und schonend transportiert werden. Der Patient wurde mit Hilfe einer Schaufeltrage auf eine Vakuummatratze gelagert. Nach Abpumpen der Luft aus der Matratze befand sich der Patient wie in einem Gipsbett und konnte nun zum RTW getragen werden. Der Patient verblieb in der Vakuummatratze bis er geröntgt wurde. So konnten weitere Verletzungen vermieden werden.

04.11.2023, 15:45 Uhr, Friedländer Straße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Heimrauchmelder retten nicht nur Leben, sie können auch Schäden minimieren. Bei diesem Einsatz wurden Anwohner auf die Auslösung eines Heimrauchmelders aufmerksam und alarmierten die Feuerwehr. Bei Eintreffen war Rauchgeruch im Treppenraum wahrnehmbar. Da auf das Klingeln und Klopfen nicht reagiert wurde, öffnete die Feuerwehr die Wohnung. Der Angriffstrupp durchsuchte unter Atemschutz die völlig verrauchte Wohnung, fanden keine Personen. Auf dem eingeschalteten Herd befanden sich nicht mehr zu identifizierte Kunststoffteile. Diese wurden vom Herd entfernt und abgelöscht. Der Herd wurde abgeschaltet und die Wohnung belüftet.

06.11.2023, 19:32 Uhr, Fischerstraße, TH-Klein, Notfalltüröffnung

Aufmerksame Bewohner hörten Hilferufe aus einer Wohnung und alarmierten Feuerwehr und Rettungsdienst. Nachdem die Feuerwehr die Tür geöffnet hatte, fanden sie die Bewohnerin im Badezimmer. Sie war gestürzt und zwischen Tür und Toilette eingeklemmt. Nachdem die Einsatzkräfte die Frau aus der misslichen Lage befreit hatten, wurde sie umgehend durch den Notarzt untersucht. Aufgrund der Verletzungen musste die Bewohnerin zur weiteren Behandlung ins Klinikum gebracht werden. Die Feuerwehr unterstützte hier beim patientenschonenden Transport von der Wohnung zum RTW.

08.11.2023, 14:10 Uhr, Kreuzung Friedrich-Engels-Ring/Neustrelitzer Straße, TH-Groß, Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen, mindestens eine Person im Fahrzeug eingeklemmt

An diesem Nachmittag kam es zu einem schweren Unfall im Kreuzungsbereich zur Neustrelitzer Straße. Ein Lkw hatte mehrere Pkw's über die Kreuzung vom Ring auf die stadteinwärts führende Spur der Neustrelitzer Straße geschoben. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte wurde eine Person durch einen Ersthelfer versorgt. Ein Pkw-Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Der Lkw-Fahrer war ebenfalls schwer verletzt. Zwei weitere Pkw-Fahrer waren leicht verletzt. Nach Sicherung der Einsatzstelle wurde sofort die eingeklemmte Person medizinisch versorgt und patientengerecht aus dem Pkw mit schwerem Gerät befreit. Nach der technischen Rettung erfolgte die sofortige rettungsdienstliche Versorgung und der Transport ins Klinikum. Die weiteren Verletzten wurden durch den Rettungsdienst versorgt. Nachdem alle Verletzten versorgt waren, wurden alle Gullyeinläufe gesichert und die ausgelaufenen Betriebsstoffe aufgenommen. Die vollständige Reinigung der Fahrbahn erfolgte durch eine Spezialfirma. Neben drei Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr waren fünf Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und ein Rettungshubschrauber im Einsatz.

13.11.2023, 16:20 Uhr, Gneisstraße, Feuer-Groß, brennt Lagerhalle

Schon auf der Anfahrt war eine starke Rauchsäule sichtbar. Bei Eintreffen schlugen Flammen aus den Fenstern an der Rückseite der Lager- und Werkstatthalle. Es befanden sich keine Personen in der Halle. In der Halle befanden sich ein Lkw, ein Radlader, 2 Pkws, diverses Werkstattzubehör und ein Minibagger. Es brannte der Minibagger. Zur Brandbekämpfung wurden zwei Trupps unter Atemschutz eingesetzt, die den Brand schnell unter Kontrolle brachten. Aufgrund der eingegangenen Notrufe wurden vorsorglich auch die beiden Freiwilligen Feuerwehren alarmiert.

16.11.2023, 20:40 Uhr, Kopernikusstraße, TH-Groß, Person droht zu springen

Laut dem eingegangenen Notruf wollte ein Jugendlicher aus der 5. Etage springen. Er hatte sein Vorhaben über WhatsApp seinen Mitschülern angekündigt. Bei Ankunft waren schon mehrere Jugendliche vor Ort. Unmittelbar nach dem Eintreffen kamen 3 Jugendliche vom Hof und berichteten, dass der Mitschüler aus der 5. Etage gesprungen sei und schwer verletzt hinterm Haus liege. Rettungsdienst und der Angriffstrupp versorgten den Schwerverletzten. Die anderen Einsatzkräfte der Feuerwehr betreuten die Mitschüler und die unmittelbar eingetroffenen Eltern. Zur psychologischen Betreuung der Betroffenen wurde ein Kriseninterventionsteam der Psychosozialen Notfallversorgung nachgefordert. Das Jugendamt wurde informiert. Nach Abstimmung mit dem Schulleiter und dem Klassenlehrer wurden alle Betroffenen zur Regionalschule Ost verbracht. Dort erfolgte die psychologische Betreuung der Mitschüler und Eltern.

17.11.2023, 11:47 Uhr, Hufeisenstraße, TH-Groß, Gasgeruch in Grundschule Nord

Während der Essenausgabe klagten plötzlich mehrere Schüler und Lehrer über Hustenanfälle und Atemnot. Bei Eintreffen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes (2 RTW und ein NEF) war die Schule schon evakuiert. Auf dem Sammelplatz befanden sich ca. 70 Schüler und Lehrer, wovon 32 Kinder über Symptome klagten. Sofort wurde das Alarmstichwort auf Massenansturm von Verletzten ausgelöst. Es wurden weitere vier RTW, der Rettungshubschrauber, ein Leitender Notarzt, zwei Organisatorische Leiter Rettungsdienst, zwei Sanitätszüge des Katastrophenschutzes, Polizei und Gesundheitsamt zur Einsatzstelle entsandt. Alle Betroffenen wurden in der Turnhalle untergebracht und ärztlich untersucht. Mehrere Kinder wurden vorsorglich zur weiteren medizinischen Abklärung ins Klinikum gebracht. Alle weiteren Kinder konnten nach erfolgter Sichtung ohne Befund den Eltern übergeben werden. Die Feuerwehr nahm im gesamten Gebäude Messungen vor, konnte aber keine Schadstoffe oder Gase feststellen. Die Polizei nahm ihre Untersuchungen auf.

22.11.2023, 10:09 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße, TH-Groß, Gasgeruch Integrierte Gesamtschule Mitte

Nur fünf Tage nach dem Einsatz in der Grundschule Nord wurde die Feuerwehr erneut in eine Schule alarmiert, weil Schüler über Hustenanfälle und Atemnot klagten. Bei Eintreffen war die Schule noch nicht evakuiert. Die Evakuierung wurde sofort veranlasst und weitere Kräfte des Rettungsdienstes, der Leitende Notarzt und der Organisatorische Leiter Rettungsdienst wurden angefordert. Neben der Feuerwehr befanden sich drei RTW, einem Sanitätszug Notarzt und Rettungshubschrauber im Einsatz. Nach erfolgter Sichtung wurden 21 verletzte Kinder festgestellt. Vier Kinder mussten zur weiteren medizinischen Behandlung ins Klinikum gebracht werden. Die restlichen 17 Kinder konnten nach einer ambulanten Behandlung an die Eltern übergeben werden.

04.12.2023, 16:01 Uhr, Koszalinser Straße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Schon im Treppenraum war Brandgeruch wahrnehmbar. Da auf das Klingeln und Klopfen keine Reaktion erfolgte, wurde die Wohnung geöffnet. Die gesamte Wohnung war verraucht. Der unter Atemschutz vorgehende Angriffstrupp fand den Mieter bewusstlos im Schlafzimmer. Er wurde sofort aus der Wohnung gebracht und dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben. Er kam mit Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation ins Klinikum. Der Brand konnte schnell lokalisiert werden. Im eingeschalteten Backofen brannte eine Pizza. Der Heimrauch-

melder und aufmerksame Nachbarn haben dem Mann mit großer Wahrscheinlichkeit das Leben gerettet.

10.12.2023, 17: 57 Uhr, Robert-Koch-Straße, Feuer-Groß, 2 brennende zwei Kinderwagen im Hausflur

Bei Eintreffen der Feuerwehr war das Treppenhaus vollständig verraucht und nur noch unter Atemschutz zu betreten. Die Mieter waren in ihren Wohnungen eingeschlossen. 5 Personen mussten über die Drehleiter aus den Wohnungen gerettet werden, da Rauch in die Wohnungen eindrang. Ein Mieter musste mit Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation durch den Rettungsdienst behandelt werden. Ein Trupp löschte unter Atemschutz die Kinderwagen. Anschließend wurde durch eine umfangreiche Druckbelüftung der Treppenraum entraucht. Durch den Brand war der Treppenraum so schwer beschädigt, dass eine umfangreiche Brandsanierung erforderlich wurde. Durch diese Brandstiftung wurde das Leben und die Gesundheit von vielen Menschen gefährdet, was jeden Feuerwehrmann fassungslos macht.

11.12.2023, 07:12 Uhr, Robert-Koch-Straße, TH-Groß, Verkehrsunfall, eine Person unter Linienbus

In den Morgenstunden kam es zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem eine Frau unter einen Linienbus geriet und von diesem überrollt wurde. Die Frau wurde in enger Abstimmung mit dem Notarzt patientengerecht durch die Feuerwehr unter dem Bus hervorgeholt. Sie wurde sofort rettungsdienstlich versorgt und ins Klinikum gebracht. Der Busfahrer musste mit starken Schocksymptomen ebenfalls rettungsdienstlich versorgt und ins Klinikum gebracht werden.

13.12.2023, 00:25 Uhr, Usedomer Straße, Feuer-Groß, leerstehendes Gebäude im Vollbrand

Bei Eintreffen stand ein leerstehendes Gebäude schon komplett im Vollbrand. In einem weiteren, scheinbar durch Obdachlose bewohnten Gebäude brannte es an mehreren Stellen im Keller und Gebäude selber. Auf Grund der Größe des Brandes wurden beide Freiwilligen Feuerwehr nachgefordert. Mit insgesamt 6 Rohren wurde der Brand unter Kontrolle gebracht. Auf Grund der Asbestbedachung erfolgte der Einsatz unter Atemschutz. Auch alle anderen Einsatzkräfte mussten wegen der Asbestbelastung unter FFP 2 Masken arbeiten. Glücklicherweise fanden die Einsatzkräfte keine Personen in den Gebäuden. 03:40 Uhr war der Brand vollständig gelöscht.

15.12.2023, 00:50 Uhr, Robert-Koch-Straße, Feuer-Groß, brennt im Treppenraum

Schon wieder brannte es in der Robert-Koch-Straße. Diesmal hatte ein Brandstifter ein Schuhregal im Treppenraum in Brand gesetzt. Auf Grund der starken Rauchentwicklung hatten mehrere Heimrauchmelder ausgelöst und die Mieter auf den Brand aufmerksam gemacht. Ein Mieter wurde vorsorglich mit einer Fluchthaube aus seiner verrauchten Wohnung gerettet. Der Brand selber war schnell gelöscht. Mittels Druckbelüftung wurde der Treppenraum rauchfrei gemacht. Durch die Brandstiftung wurde billigend in Kauf genommen, dass Menschen zu Schaden kommen.

20.12.2023, 10:45 Uhr, Herbordstraße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Fast zum Ende der Adventszeit musste die Feuerwehr einen typischen Adventsbrand löschen. Durch den Heimrauchmelder wurde eine in dem Haus tätige Reinigungsfirma auf den Brand aufmerksam und alarmierte die Feuerwehr. Nach Öffnen der Tür wurde eine leichte Verrauchung in der Wohnung festgestellt. Im Bad schwebte auf einem Badschrank ein kleines Adventsgesteck. Das Adventsgesteck war schnell abgelöscht. Wieder einmal hatte ein Heimrauchmelder größeren Schaden verhindert.

23.12.2023, 11:50 Uhr, Ihlenfelder Straße, TH-Klein, Tierrettung

Ein Reh war in einem umzäunten und verschlossenen Betriebsgelände gefangen. Das Reh wurde eingefangen und auf Verletzungen untersucht. Anschließend wurde es im Mühlenholz freigelassen.

27.12.2023, 12:02 Uhr, Ziolkowskistraße, TH-Klein, Notfalltüröffnung

Ein überquellender Briefkasten veranlasste Bewohner den Notruf zu wählen. Nach Öffnen der Tür wurde der Mieter tot in Wohnung gefunden.

28.12.2023, 12:00 Uhr, Strandbad Broda, Tollensesee, Wasserrettung

Einem Surfer war das Segel gebrochen. Laut Notruf trieb er auf dem Tollensesee. Bei Eintreffen hatte der Surfer das Ufer schon eigenständig erreicht. Die ambulante Untersuchung ergab, dass keine weitere Hilfe erforderlich war.

31.12.2023, Jahreswechsel

Schon um die Mittagszeit musste die Feuerwehr zum ersten Brand am Silvestertag ausrücken. Bis Mitternacht rückte die Feuerwehr zu sechs Einsätzen aus:

- 12:41 Uhr, Langefurtsweg, Feuer Mittel, brennt Baum
- 17:03 Uhr, Feldstraße, TH-Mittel, Rohrbruch Hochhaus
- 17:25 Uhr, Friedrich-Engels-Ring, Rathauspassage, BMA-Alarm, eingeschlagener Handmelder, böswillige Alarmierung
- 19:16 Uhr, Keplerstraße, brennende Müllreste
- 20:20 Uhr, Kurze Straße, brennt Müllcontainer
- 23:36 Uhr, Einsteinstraße, brennt Sperrmüll